

Die Apostel

Sang Klang

und

für Sonntag-Schulen
und Jugendvereine

Redigirt
von

H. Liebharts

W. J. Shuey,

United Brethren Publishing house,

Dayton, Ohio.









Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

<http://www.archive.org/details/dieperlesangundk00lieb>



Die Perle.

Sang und Klang

für

Sonntagschulen und Jugendvereine.

Redigirt von
H. Liebhart, D. D.



W. J. SHUEY,
UNITED • BRETHREN • PUBLISHING • HOUSE,
DAYTON, OHIO.

Vorberichtigungen.

Dieses Buch wurde auf den dringenden Wunsch vieler Sonntagschul-Arbeiter und Mitglieder der Jugend-Vereine herausgegeben, weshalb es nicht nöthig ist, die landläufige Redensart vom längstgefühlt Bedürfnis als Ursache der Herausgabe vorzuschützen.

Das Material wurde langsam gesammelt und sorgfältig gesichtet und nach der ersten Sichtung einem tüchtigen Musik-Kritiker übergeben, welcher nochmals eine Ausscheidung vornahm.

Unser Verlag hat für diese Sammlung welche der besten und populärsten Compositionen Excell's, Gabriel's, Kirkpatrick's, Sweeney's, Palmer's, Southwick's, Fillmore's und Anderer erworben. Das deutsche Volkslied, sowie etliche der bekannten deutschen Meister, wie z. B. Mozart, Karl Maria von Weber ic. sind vertreten, und es finden sich auch eigens für dieses Buch geschriebene Original-Melodien deutscher Componisten.

Die Bearbeitung des englischen Textes besorgten die besten uns bekannten Kräfte, die sich schon früher in der Ausführung ähnlicher Arbeiten viel Uebung erworben haben, und da acht bis zehn solcher Mitarbeiter angestellt wurden, war keiner derselben genötigt nach der Schablone zu arbeiten, so daß durchgängig gute, brauchbare Uebersetzungen entstanden.

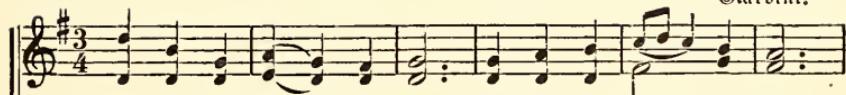
Die Sammlung enthält 188 Lieder und ebenso viele Melodien, die sich in keinem von unserem Verlag publizierten Sonntagschul-Gesangbuch finden; möge dieselbe zur Ehre Gottes dienen und den Menschen zum Segen werden.

B. Liebhart.

Die Perle.

1. Anbetung.

Giardini.



1. Komm, du All = mächt = ti = ger! Dir sei, o Gott und Herr,
2. Komm, o du ew' = ges Wort, Sei un = ser Fels und Hort;
3. Geist, der von An = fang war, Sei dei = ner Zeu = gen-schaar



Preis dar = ge = bracht. Va = ter der Herr = lich = keit, Sie = ger in
Hör' un = fer Flehn. Laß dei = nen hei'l = gen Geist, Der uns zum
Heut' in = nig nah. Trö = ster in al = lem Leid, Mach' je = des



je = dem Streit, Komm, herr = sche weit und breit In dei = ner Macht.
Him = mel weist, Wie es dein Wort ver = heißt, Dein Volk durchwehn.
Herz be = reit Zum Thron der Hei = lig = keit Und woh = ne da.



Nach Charles Wesley: E. C. Magaret.

2. Das Kreuzespanier.

Walter R. Johnston.

1. Strei = ter Chri = sti, hebt die Fah = ne Eu = res Feld = herrn
 2. Durch die Thä = ler laßt sie strah = len, Von den Ver = gen
 3. Um dies Bei = chen darf sich schaa = ren Ul = ler Zu = gend
 4. Heil' = ge Fah = ne! Hoch er = ho = ben Tragt sie durch der

hoch em = por! Laßt sie we = hen auf dem Pla = ne, Tragt in Fein = des =
 laßt sie weh'n! Wo im Strom sich U = fer ma = len, Soll die Kreu = zes =
 fro = hes heer. Droh'n auch tau = sen = de Ge = fah = ren, Fehlt der Sieg doch
 Bei = ten Streit! Ob auch Abgrundsmäch = te to = ben, Ihr ge = hört die

Chor.

reih'n sie vor.
 fah = ne stehn.
 nim=mer=mehr.
 Ewig = keit. } Schaart euch um das Kreuz-pa = nier! Wehen soll es weit und

breit! Sei = ner Fal = ten heil = ge Bier Virgt der Welt die Se = lig = keit!

3. „Du heil'ger Tag, du Tag des Herrn.“

Arrangiert von C. Munz.



1. Du heil'-ger Tag, du Tag des Herrn, Du Tag voll Licht und Ruh'.
2. Und dort in frommer, sel'-ger Schaar, Am heil'-gen Hu = ort,
3. Ein Frie=dens=bo = te, süß und mild, Ein Vor=bild ew' = ger Ruh'.



Die Glocken la = den nah und fern Und ru = sen laut uns zu:
 Quillt Lebens=was=ser frisch und klar, Das ew'= ge Got=tes=wort.
 Du Tag des Herrn, ein Him = mels=bild, Das freundlich winkt uns zu.



Singt Preis und Eh = re, Lob und Ruhm Dem Va = ter, Sohn und Geist,



Singt Preis und Eh = re, Lob und Ruhm Dem Va = ter, Sohn und Geist.



4. Nachfolge.

Walter R. Johnston.

1. Mei-nem Heiland will ich fol-gen Wil-lig, treu-lich Tag für Tag;
 2. Je-sus kam zu uns vom Himmel, Nahm sich ar-mer Sün-der an;
 3. Wie auf stil-ler Ver-ges-hö-he, In dem sanf-ten Ster-nen-licht

Denn er hat den Weg ge-bah-net, Wo ich freu-dig ge-hen mag.
 Ging, in Knechtsge-falt ge-hület, Lie-bend, lei-dend uns vor-an.
 Je-sus sich an-be-tend beug-te Vor des Va-ters An-ge-sicht,

Duett.

Je-sus hat in Kampf und Lei-den Sei-ne Hei-lands-lieb' be-währt
 Fort-an will ich auch sie su-ch'en-Ue-ber-all in Stadt und Land—
 So laß mich, o Gott, dir na-hen, Daß mit dei-nem Geist er-füllt

Und nun ist in Nacht und Dun-kel Auch mein Le-bens-psad ver-flärt.
 Mü-de Pil-ger—und sie füh-ren Auf den Weg zum Hei-math-land.
 Auch mein Herz-und Sinn und Wandel Werd' ver-flärt nach dei-nem Bild.

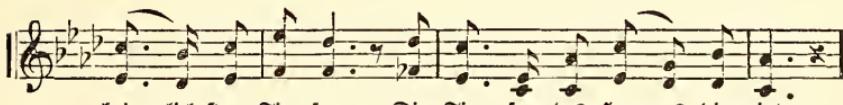
5. Die Liebe.

Andante. Solo.

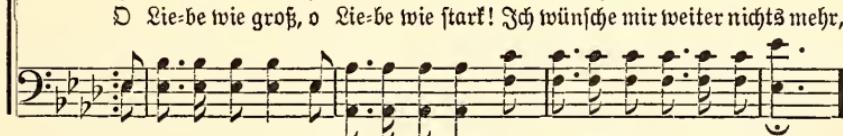
J. Seebich.



Duett.



Allegro. Chor.



E. J. Ph. Spitta.

6. Heimath.

Langsam.



1. Wenn ich den Wandrer fra = ge: Wo kommst du her? —
2. Wenn ich den Landmann fra = ge: Wo gehst du hin? —
3. Wenn ich den Chri = sten fra = ge: Wo blüht dein Glück? —
4. So laß mich dich nun fra = gen: Was macht dir Pein
5. Und willst du den em = pfan = gen? Blick still em = por!
6. Dann wird dich Nie = mand fra = gen: Was quält dich sehr?

Halbchor.



Von Hau = se, von Hau = se, spricht er und seuf = zet schwer;
Nach Hau = se, nach Hau = se, spricht er mit fro = hem Sinn;
Zu Hau = se, zu Hau = se, spricht er und hebt den Blick;
„Ich kann nicht nach Hau = se, der Him = mel ist nicht mein;“
Dein Hei = land, dein Hei = land, er öff = net dir das Thor!
Dann bist du — zu Hau = se, und seuf = zet nicht mehr schwer;

Chor.



Von Hau = se, von Hau = se, spricht er und seuf = zet schwer.
Nach Hau = se, nach Hau = se, spricht er mit fro = hem Sinn.
Zu Hau = se, zu Hau = se, spricht er und hebt den Blick.
„Ich kann nicht nach Hau = se, der Him = mel ist nicht mein.“
Dein Hei = land, dein Hei = land, er öff = net dir das Thor!
Dann bist du — zu Hau = se, und seuf = zet nicht mehr schwer.

Vom 3. Vers: G. C. Magaret.

7. Mein Herz dein Tempel.

Langsam.

Frank L. Armstrong.

1. Nun = des-gott, Je = ho = vah, Zu - da's heil'ger Gott, Wohnt bei deinem
 2. Hier in mei-nem Her - zen Sollst nur du al - lein Woh-nen und re-
 3. Heil dem Haus, den Her - zen, Wo der Hei-land wohnt, Und mit sei - ner

Bol - fe, Trok der Fein - de Spott; Bieht mit dei - nem Frie - den
 gie - ren, Und mein Hei - land sein. Schlummert noch die Sün - de
 Lie - be Ob der Sün - de thront! D'r um so sei mein Her - ze

Segnend ein und aus; Denn hier ist dein Tempel, Hier ist Got - tes Haus.
 Tiep in mei - ner Brust, O mein Heiland, til - ge Je - de bö - se Lust.
 Dir fortan geweiht: Hier im Kampf und Streite, Dort in E - wig - keit.

Chor.

Heiland, nimm mein Herze Dir zum Tempel ein; Laß es deine Wohnung und dein

Heiligthum nur sein; Laß es dei - ne Wohnung und dein Heiligthum nur sein.

8. Der Herr im Schiff.

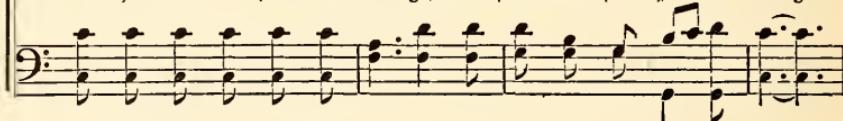
S. R. Palmer.



1. Schauri = ger brau = set der Sturmwind, Und wüthender tobt das Meer; Bom
2. Thürmet sich Wo = ge auf Wo = ge, Im Trübsalmeer die = ser Welt; Um =
3. Bald sind die Stür = me vor = ü = ber; Die Wetternacht weicht dem Tag. Schon



Him = mel droht düst'res Ge = wöl = te, Ver = geb = lich ist Müh' und Wehr.
dü = stert der Kummer die See = le, Wie Wol = ken das Himmels = zelt:
rö = thet der O = sten die Ver = ge, Ver = stummen soll je = de Klag'.



„Kümmert's dich, Herr, daß wir ster = ben? Was dir den Schlaf nur gab? Je = der
Gi = ner ist bei mir im Schif = fe, Wie auch die Brandung zischt; Ging das
Ver = har = re, o theu = rer Ret = ter, Führ' uns der Landung zu: O dann



Au = gen = blick droht uns zu stür = zen In's to = sen = de Wel = len = grab."
Was = ser mir bis an die See = le, Er weh = ret dem wil = den Gischt.
wer = sen wir freu = dig den Au = ker Im Ha = sen der ew' = gen Ruh'.



Der Herr im Schiff. (Schluß.)

Chor.

p

pp

Da ru - set der Meister dem Sturmwind zu: „Komm zur Ruh!“
„Komm zur Ruh! Komm zur Ruh!“

Cres - -

Sei es die brausende Meereswuth, Die Geister der Tie - fe, die Sturmessluth:

cen

do.

ff

Nichts drohet dem Schiffe, von ihm geseit, Der Himmel und Hölle und Meer gebeut.

Er ru - set Al - len sein Machtwort zu: „Komm zur Ruh!“ Komm zur Ruh!“

p

pp

Er ru - set Al - len sein Machtwort zu: „Komm, komm zur Ruh!“

9. Mit Jesu durch's Erdenleben.

Trio.

Albert Sauer.

1. Es geht so leicht durch's Er - den - le - ben, Es geht so se - lig
 2. Und will der Himm - mel trü - be schei - nen, Der Weg oft steil und
 3. Und ü - ber je - dem stei - len Hü - gel Ist nä - her uns des

himmlerwärts, Wenn sich das Herz dem Herrn er - ge - ben, Un-wan - del -
 schwer die Last; Der Herr hilft im - mer-dar den Sei - nen, Nur fest die
 Himmel's Licht, Wir schwingen uns' re Glaubens - flü - gel Und schau'n des

Chor.

bar in Freud' und Schmerz.
 Hei - lands-hand ge - fäßt. } Hei - lands An - ge - ficht. } Wir hal - ten ihn in Noth und

Schmerzen, Wir schrei - en: Hilf, Herr Je - su Christ! Und fühlen's,

dß er un - serm Her - zen So un - auss - sprech - lich na - he ist.

10. Meine Seele suchet dich.

A. Sauer.

Duett.

1. Meine See - le, Bos - ler Feh - le Su - chet in dem Dun - kel Licht!
2. Ach von Her - zen Und mit Schmerzen Such' ich dich, mein Trost und Heil!
3. Leh - re, lei - te Voll - be - rei - te, Mich, wie du mich ha - ben willst!
4. Bis im Lich - te Dein Ge - sich - te Mir sich dro - ben völ - lig zeigt,

Je - su, nei - ge Dich und zei - ge Mir dein tröst - lich An - ge - sicht!
 Wie so lan - ge Ist es ban - ge Mei - ner See - le! komm' in Eil!
 Gib mir Klar - heit, Geist und Wahrheit, Dass ich gleich sei dei - nem Bild!
 Wenn die Dei - nen nicht mehr wei - nen Und die Kla - ge - stimme schweigt.

Chor.

Auf mein Fle - = = hen Laß dich se - = = hen Und ver -
 Ach, verbirg dich nicht! Ach, verbirg dich nicht!

Auf mein Flehen Laß dich sehen Und verbirg dich nicht! Ach, verbirg dich

hen Laß dich se - = = hen Und verbirg dich län - ger nicht, verbirg dich nicht!
 nicht! Ach, verbirg dich nicht!

Nach M. S. Rieger.

11. Golgatha.

R. S. Willis.



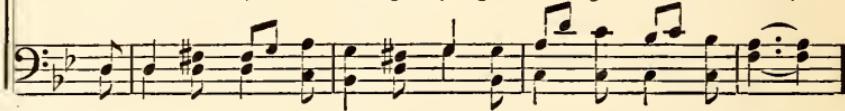
1. Ich ken-ne ei-nen stil-len Ort Fern im ge-lob-ten Land;
2. Er kauf-te mei-ne See-le los Von Sün-de, Welt und Pein,
3. Wie hat er uns so sehr ge-liebt, Der treu-e Hirt und Hort;



Es ist der Hü-gel Gol-ga-tha, Wo Je-su Kreuz einst stand.
Doch sie in sei-nem theu-ren Blut Ge-wa-schen sei und rein.
So laßt uns wie-der lie-ben ihn, Ihm die-nen fort und fort;



Wohl kann ich's nicht versth' n, wa-rum Ihm sol-ches ward zu Theil;
Kein An-der-er war stark ge-nug—Ihm al-le Chr' ge-bührt—,
Und den-ken oft an Gol-ga-tha, Fern im ge-lob-ten Land,



Doch ei-nes weiß mein Herz ge-wiß: Er starb zu mei-nem Heil.
Das Thor zu öff-nen, das auch mich Zum Va-ter-her-zen führt.
Wo er so viel ge-sit-ten einst, Und starb und auf-ex-stand.



Nach C. F. Alexander: F. L. Nagler.

12. Im Mai.

Hart. Quartett oder Chor.

G. Seebidh.

1. Als in dem Won-ne = mo = nat Mai Das Blü = hen ist er-
 2. Ich trat hi = nauß-in's frei = e Feld, Und schau = te al = ler-
 3. Und in den tau-send-stimmn'-gen Chor Der leicht = be-schwingten
 4. Nimm hin des Dan-kes Freu = den = zoll, Den ich dir Gott dar-

Kom-men, Da ist in mein be = weg = tes Herz Ein
 we = gen, Wie wun = der = schön doch Got = tes Welt, Wie
 Gä = ste Warf ich des Ju = bels Ton em = por Zum
 brin = ge; Die Thrä = ne, die dem Aug' ent = quoll, Das

stil = ler Frie = de kom = men. Da ist in mein be-
 reich sein Va = ter = se = gen. Wie wun = der = schön doch
 fro = hen Früh = lings = fe = ste. Warf ich des Ju = bels
 Lied, das ich dir sin = ge. Die Thrä = ne, die dem

Da

Cres.
 weg = tes Herz Ein stil = ler Frie = de kom = men.
 Got = tes Welt, Wie reich sein Va = ter = se = gen.
 Ton em = por Zum fro = hen Früh = lings = fe = ste.
 Aug' ent = quoll, Das Lied, das ich dir sin = ge.

ist in mein be = weg = tes Herz

D. Sommerfeld.

13. Auf, ihr Bundesglieder.

Kräftig.

Melodie von Jos. Hartm. Stung.

1. Auf, ihr Bun = des = glie = der! Auf zum heil = gen Streit!
 2. Nicht des Flei = sches Stär = ke Kann uns Sieg ver = leih'n;
 3. An = dre Strei = ter schwin = gen Schwer=ter scharf und hell;
 4. Oft sind wir be = küm = mert Und das Kreuz ist schwer;

Her = zen, Kraft und Vie = der Sei = en Gott ge = weiht.
 Er giebt uns = rem Wer = ke Se = gen und Ge = deih'n.
 A = ber uns = re Klin = gen Führt Im = ma = nu = el.
 Doch die Kro = ne schim = mert Fun = kelnd d'rü = ber her.

Chor.

mf Cres.

ff

Got = tes Kraft ver = leih't Neu = en Muth im Streit Und in

die = sem Krieg Geht's von Sieg zu Sieg.

G. C. Magaret.

14. Weihnachtsklänge.

Münster.

V. Wallon.



1. Schal = let, Weih-nachts-glo = cken, Schallt im Ju = bel = chor!
 2. Klingt von Weih-nachts-glau = ben Der ver = stör = ten Welt.
 3. Schallt von Weih-nachts-lie = be, So hat Gott ge = liebt!
 4. Klingt von Weih-nachts-hof = sen, Klingt im hehr = sten Ton.

Chor. Schal = let, Weih-nachts-glo = cken, Braust im Ju = bel = chor!



Fine.



Tragt es mit Froh = lo = cken An der Menschheit Ohr.
 Zwei = fel will ihr rau = ben, Was die Nacht er = hellt.
 Bis im Flam = men = trie = be Sich die Welt er = giebt.
 Him = mel steht ja of = sen, Mü = den winkt die Kron',
 Jauch = zen und Froh = lo = cken Tragt zu Gott em = por!



Hoch ob Er = den = näch = ten Got = tes = tag an = bricht;
 Gott mit uns! Der Wahr = heit Ew' = ger Fel = sen = grund,
 Bis der Ha = der schwin = de, Der Ent = zwei = ung Nacht,
 Ba = ter = hau = ses Räu = men, Nicht mehr fremd und fern,



D. C. al Fine.



Tod den Ab=grundes = mäch = ten Und der Menschheit Licht.
 Macht mit sei = ner Klar = heit Geist und Herz ge = sund.
 Und dem Got = tes = kin = de Sel' = ger Frie = de lacht.
 Gilt dein sel' = ges Träu = men, Glück = lich Volk des Herrn.



G. Weiser.

15. Wer kann die Lieb' ermessen?

Philipp W. Kost.



1. Wer kann die Lieb' er - mes - sen, Die für uns glüht und brennt?
2. D'r um jauchzt mein Herz - e fröh - lich In sei - ner Lie - be Arm,



Könnt' er uns je ver - ges - sen, Die er die Sei - nen nennt?—
Da schlägt mein Her - ze se - lig Und fern bleibt al - ler Harm—



Wir sind ja Kron - ju - we - len, Die hü - tet er gar sein;
Denn wenn auch Wet - ter to - ben Und Don - ner brüllt und kracht,



Wer dürf - te sie auch steh - en Aus sei - ner Lie - be Schrein?
Dringt selbst durch Sturm ein Vo - ben, Weil Lie - be schirmt—und wacht.



G. Frei.

16. Bundeslied.

Kräftig.

Solo.

A. Sauer.

1. Brüder, reicht die Hand zum Bun = de! Die = se schö = ne Fei = er = stun = de
 2. Preis und Dank dem Wel = ten = mei = ster, Der die Her = zen, der die Gei = ster
 3. Ihr, auf die = ser Erd' die Be = sten, Menschen all' im Ost und We = sten,

Führ' uns hin zu lich = ten Höh'n! Laßt, was ir = disch ist, ent = flie = hen;
 Für ein e = wig Wir = ken schuf! Licht und Recht und Tugend schaf = fen
 Wie im Sü = den und im Nord! Wahrheit su = chen, Tugend ü = ben,

Uns = rer Freundschaft Har = mo = ni = en Dau = ern e = wig fest und schön.
 Durch der Wahrheit heil = ge Was = fen, Sei uns gött = li = cher Be = ruf.
 Gott und Menschen herz = lich lie = ben, Das sei un = ser Lo = hungs = wort.

Brüder, reicht die Hand zum Bun = de! Brüder, reicht die Hand zum Bun = de!

Die = se schö = ne Fei = er = stun = de Führ' uns hin zu lich = ten Höh'n!

17. Abendlied.

Andante.

Solo.

Mozart, arrang. von A. S.

p
1. Wenn bei An = kunst stil = ler Nacht A = bend = glo = den
2. Kom = me spä = ter o = der früh Unf' = re lek = te

hal = len Und das Werk wir treu voll = bracht,
Stun = de, Wer - den wir doch be - ben nie

Das uns zu = ge = fal = len: O dann macht uns
Bei des To = des = fun = de: Sind wir nur ver-

inn' = rer Lohn Rei = cher als ein Kö = nigs-thron.
söhnt mit Gott So hat's mit uns kei = ne Noth.

18. Sei um das Innere bedacht.

Arrang. von A. S.

Duett.

1. Was küm = mert dich drau = ben der Ne = gen, Wenn im
 2. Was küm = mert dich drau = ben das Stür = men, Wenn der
 3. Was küm = mert dich drau = ben der Win = ter, Wenn nur

Her = zen die Son = ne scheint, Wenn drin kein trau = ri = ges
 Sturm nur das Herz ver = schont, Wenn drin ein hei = li = ger
 in = nen der Früh = ling weht, Wenn in = nen ein lust = ger

Chor.

Dun = tel / Wenn drin lei = ne Wol = ke weint? }
 Frie = de / Ein hei = te = rer Himm = mel wohnt? }
 Gar = ten In Blu = men und Blü = then steht? } D'r um küm'm're dich

nicht um das Au = ben, Doch sei um das Inn' = re be = dacht; Laß

stürmen die Welt und die Menschen, Nimm sorglich dein Herz in Acht!

19. Singt dem lieben Christkind.

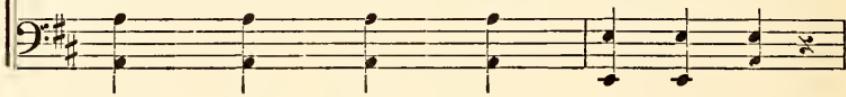
A. G. Böllinger.



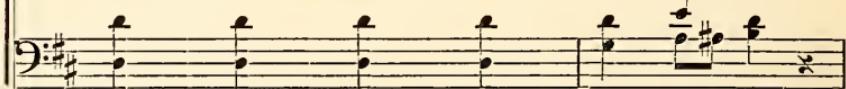
1. Singt dem lie = ben Christ=kind, Das an uns ge = dacht,
2. Seht den schö = nen Christbaum, Den es uns ge = schenkt,
3. Christ=tag, Fest der Kin = der, Ob's auch stürmt und schneit,



Das mit sei = nen Ga = ben Uns so froh ge = macht.
Reich mit Gold und sü = hem Zu = cker-werk be = hängt.
Bist du doch vor al = len Uns die lieb = ste Zeit.



Brin = get Dank von Her = zen, Nu = set Al = le: Nein!
Brin = get Dank von Her = zen, Nu = set Al = le: Nein!
Ob wir sonst auch frie = ren, Hung = rig sind und arm,



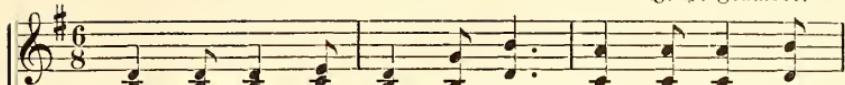
Rei = cher noch als wir sind Kann doch Nie = mand sein.
Schö = ner noch als uns = rer Kann kein Christ=baum sein.
Heut, sind uns = re Her = zen Froh und lie = be = warm.



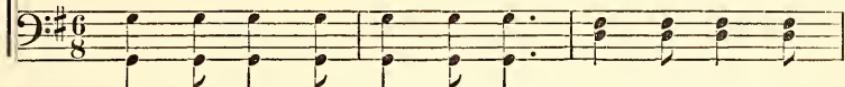
H. W. Seibert.

20. Blumen für den König.

J. H. Fillmore.



1. Seht, der Klei = nen fro = he Schaar Bringt dem Kö = nig
 2. Laßt sie brin = gen, ihm zum Preis, Duft' = ge Li = lien
 3. Freund=lich spricht er: „Sie sind mein!“ Laßt sie euch will-



Blu = men dar, Fröh = lich sin = gend am Al = tar:
 zart und weiß, Rös = lein roth, auf grü = nem Reis.
 kom = men sein. Sin = get al = le, Groß und Klein:



Je = sus liebt die Kin = der! Fröh = lich sin = gend
 Je = sus liebt die Kin = der! Rös = lein roth, auf
 „Je = sus liebt die Kin = der!“ Laßt sie euch will-



am Al = tar, Je = sus liebt die Kin = der.
 grü = nem Reis. Je = sus liebt die Kin = der.
 kom = men sein! Je = sus liebt die Kin = der.



21. Streiter Christi.

Frank Treat Southwick.

1. Vor-wärts, Strei-ter, vor = wärts in dem heil'-gen Krieg!
2. Auf-wärts, Strei-ter, auf = wärts blickt zu eu = rem Hör!
3. Heimwärts, Strei-ter, heim = wärts! Aus dem letz = ten Strauß

Treu = er Glaubenskampf nur füh = ret uns zum Sieg. Ringt um See = len
Stär = ket euch zum Strei-te durch sein heil'ges Wort. Lau = fet mit Ge =
Bieht als Sie = ger ihr in eu = res Va = ters Haus. Wel = che Freu = de

für den Kö = nig, eu = ren Herrn, In der Kro = ne strahlt einst
duld im Kampf, den Gott euch lehrt, Le = get ab die Sün = de,
wo = get, wel = cher Zu = bel tönt, Wenn der gro = ße Mei = ster

Chor.

je = de Seel' als Stern.
die euch noch be = schwert. } Vorwärts, Christi Streiter! tönt der Marschbe =
treu = e Streiter frönt.

fehl; Folgt dem Ruf des Feldherrn, ringt um's Heil der Seel'.

22. Stark im Herrn.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Für den Herrn er - star - ken, Das ist un - ser Trieb; Sei - ne Huld ist
 2. Wenn auch jung, so kön - nen Wir ihn lie - ben doch; Wenn auch jung, so
 3. Für den Herrn er - star - ken, Ver - nen je - den Tag, Wie man ihm ge-

mäch - tig, Groß ist sei - ne Lieb'. Sei - ne Wahrheit leuch - tet Uns auf
 tra - gen Ger - ne wir sein Toch. Prei - sen wie einst Da - vid ihn mit
 fal - len, Ihm nur fol - gen mag. Seht, ein Schatz der Weisheit Liegt für
 D. S.—Sei - ne Wahrheit leuch - tet uns auf

Fine.

un - serm Pfad, Sei - ne Gna - de stär - ket Uns zu gu - ter That.
 Lob - ge - sang, Hol - gen ihm mit Freu - den Un - ser Le - ben - lang.
 uns be - reit, Die - sen lasst uns sam - meln In der Zu - gend - zeit.
 un - serm Pfad, Sei - ne Gna - de star - ket Uns zu gu - ter That.

Chor.

In dem Herrn er - star - ken, Ihm das Le - ben weih'n!

D. S.

Das soll uns - re Lo - sung Zeit und all - zeit sein.

23. Zeit und Ewigkeit.

Wm. J. Kirkpatrick.



1. Es eilt die Zeit, und wir, Wir müß = sen mit ihr ei = len; Kein
2. Doch bleibt uns Lieb' und Glaub', Die Hoff = nung kann nicht sin = ken. Wird
3. D'r um laßt die Zeit entflieh'n, Des Le = bens Freub' und Eh = re; Laßt



Stil = le = ste = hen hier, Kein Ru = hen, kein Ver = wei = len.
auch der Leib zu Staub, Dem Geist die Ster = ne win = ken.
sie nur ab = wärts ziehn, Die Strö = me zu dem Mee = re.



Hin = ab in's Meer der E = wig = keit Bieht uns der dunkle Strom der Zeit.
Er steigt empor, em = por zum Licht, Wo ihm ein neu = er Tag an = bricht.
Was uns der Herr in's Her = ze gab, Das kennt kein Sterben, kennt kein Grab;



Es wel = ket al = les um uns her, Und bald, bald sind wir auch nicht mehr.
Da ist kein Schwinden, kei = ne Zeit, Da scheint die Sonn' der E = wig = keit.
Und ob wir auch zur Ru = he gehn, Es fol = get bald ein Auf = er = stehn.



BY PERMISSION.

Nach H. Bonar: F. L. Nagler.

24. Sehnsucht.

Ludwig Böhner, geb. 1787.



1. Weit ü = ber'm Ster = nen-schein Winkt mir die Hei = math mein;
2. Schimmernd in lich = tem Weiß Schau' ich der Sel' = gen Kreis,
3. To = ben die Wet = ter wild, Strahlt doch dein theu = res Bild,
4. D'r um hat es lei = ne Noth, Denn auf des Herrn Ge = bot



Wo könnt' es schö = ner sein, Als dort im Licht!
Sin = gend, dem Herrn zum Preis Rings = um den Thron.—
Hei = math, so schön und mild, Im Sturm = ge = braus'.
Wird selbst der bitt' = re Tod Mir zum Ge = winn.



Wohl ist das Le = ben süß, A = ber ein Land wie dies,
Und wie im Lenz ver = jüngt Auf sich die Ler = che schwingt,
Gläu = big er = blick ich schon Dro = ben der Treu = e Lohn;
Er, der sich für mich gab, Je = sus, mein Schild und Stab,



Wel = ches mir Gott ver = hieß!!—Hier find' ich's nicht.
Raucht auch mein Herz und singt Dem Got = tes = sohn'.
Und wenn der Sturm ent = floh'n, Komm ich nach Haus.
Führt mich durch Tod und Grab Si = cher da = hin.

G. G. Margaret,

25. Lobt den Herrn!

W. J. Kirkpatrick.



1. Lobt den Herrn, bringt Dank und Eh - re, Ihr, die En - gel sei - ner
 2. Lobt den Herrn, er spricht—und Wel - ten Zie - hen ih - re lich - te
 3. Lobt den Herrn, der uns ge - lie - bet, Der uns sei - nen Sohn ge-

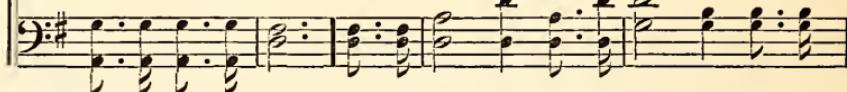


Macht; Sonn' und Mond und Ster - nen - hee - re, Lobt den
 Bahn; Lobt den Herrn, vor sei - nem Schel - ten Bebt der
 schenkt, Der uns tau - send Freu - den gie - bet, Unf' - rer



Chor.

Höch-sten Tag und Nacht.
 Er - de fe - ster Plan. } Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, lobt den
 Sün-den nicht ge - denkt.



Herrn, Ihr Men-schen - kin - der all. Hal - le - lu - ja, Hal - le -



lu - ja, Lob und Ehr' Durch al - le Himm - mel schall.



26. Bitte um den heil'gen Geist.

Münster.

1. Geist, von Je = sus uns ge = sandt, Uns in Lie = be
 2. Dei = ne Got = tes = macht und Treu' Hat auch uns ge-
 3. Ha = ben oft be = trübt dich sehr, Mag es jetzt ge-
 4. Wo wir blind, sei Leuch = te du, Wo wir schwach, führ'
 5. Ehr' dem Va = ter und dem Sohn! Bei = de gleich in

zu = ge = wandt; Leh = rer auf dem Le = bens = pfad,
 bo = ren neu. Läß nun un = ser Her = ze rein,
 schehn nicht mehr. Du hilfst in der Schwach=heit auf,
 Kraft uns zu. Wenn im Schmerz das Her = ze bebt,
 ei = nem Thron. Und der Geist der Hei = lig = keit

Heil' = ges Pfand von Got = tes Gnad'. Ni = men.
 Al = le = zeit dein Tem = pel sein.
 Len = ke un = sern Glau = bens = lauf.
 Sei's dein Trost, der's neu be = lebt.
 Werd' ge = preift in E = wig = keit.

Nach dem Englischen: G. Weiller,

27. Das Ziel.

Allegretto.

Duett.

J. Seebich.



1. Se - he dir ein ho - hes Ziel, Such' es zu er - rei - chen,
2. Ga - ben, wel - che Gott dir schenkt, Sollst du nicht ver - gra - ben;

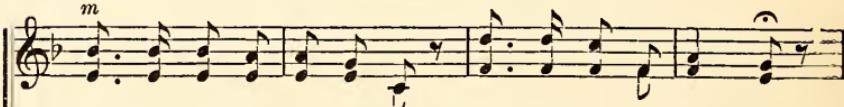


Kraft und Zeit ver - mö - gen viel, Hin - der - nis muß wei - chen.
Sei - ne Hand dich führt und lenkt Auf der Wahrheit Psa - den.



Chor.

m



Wenn du dann auch nicht er-reichst, — Feh - len doch so Vie - le —
Doch ver - ges - se die - ses nicht: „M - les eig - ne Stre - ben —



Cres.



Man - ches Gu - te du erzeugst, Stre - bend nach dem Zie - le.
Fehlt des Himmels Gna - den - licht - Wird Er - folg nicht ge - ben."



G. V. Nagler.

28. Der Kinderfreund.

Andante.

Emerson, arrang. von W. G.

1. Kin - der, hört's und freu - et euch: Gu - er ist das Himm - mel - reich.
2. In - nig zieht er an die Brust Bar - te Kindlein sei - ne Lust.
3. Si - mon Pe - tro prägt er ein: „Wei - de mir die Lämmlein sein.“

S.

Fine.

- D. S. Je = sus la = det freundlich ein. Se = lig, se = lig sollt ihr sein.
 D. S. Müt - tern wehrt die Jün - ger - schaar, Je = sus lockt euch wun - der - bar.
 Spricht sein Se - genswort da = zu. O so komm zu ihm auch du!
 D. S. Was das Her = ze glück - lich macht, Dir bei dei = nem Hei - land lacht.
 Weil er selbst ein Kindlein war, Liebt auch euch er treu und wahr.
 D. S. Wah - re Freu - de bringt al = lein Die - ser Lie = be Son - nen - schein.

Ist er gleich vom Tag - werk müd, Doch für euch sein Herz er = glüht.
 Folg der Mut - ter Lie = bes - wort, Wirst so je = lig hier und dort.
 Folgt der Leh - rer treu - em Mund, Got - tes Lie = be thut er kund.

D. S.

- Müt - tern wehrt die Jün - ger - schaar, Je = sus lockt euch wun - der - bar.
 Was das Her = ze glück - lich macht, Dir bei dei = nem Hei - land lacht.
 Wah - re Freu - de bringt al = lein Die - ser Lie = be Son - nen - schein.

W. Eßlinger.

29. Abschied.

Joh. Sinkel.



1. Wie bringt uns doch das Scheiden so manchen Schmerz und Leiden; kaum
2. Gott sei stets dein Be-glei-ter, Mit ihm zieh nu-thig wei-ter, Bleib'
3. Wie dann die Sach' mag en-den, Bleib' nur in Je-su Hän-den, Ob's



lern-te man sich ken-nen, so heißt's schon wie-der tren-nen! Nun,
frei von eit-lem Wah-ne, Steh' treu zur Kreu-zeß-fah-ne! Kämpf-
heim geht mit den From-men, Ob du wirst sieg-reich kom-men, Wir



muß es denn ge-schie-den sein, Leb' wohl, o Freund, wir den-ken dein! Nun,
recht in Got-tes Streiter-Reih'n, Leb' wohl, o Freund, wir denken dein! Kämpf'-
steh'n in gött-li-chem Ver-ein, Leb' wohl, o Freund, wir den-ken dein! wir



muß es denn ge-schie-den sein: Leb' wohl, o Freund, wir den-ken dein!
recht in Got-tes Streiter-Reih'n, Leb' wohl, o Freund, wir den-ken dein!
steh'n in gött-li-chem Ver-ein, Leb' wohl, o Freund, wir den-ken dein!



E. Gebhardt.

30. Ich bin bei dir.

Arrang. Felix Mendelssohn Bartholdy (1809—1847.)

1. Ich bin bei dir, wenn hell der Morgen däm = mert,
 2. Ich bin bei dir, auch wenn die Abend-schatt = ten
 3. Wie in dem Kla = ren See der Mond sich spie = gelt,
 4. So will ich dann an je = dem neu = en Morgen
 5. Dann kommt zu = lezt der al = ler = schön = sie Morgen,

Wenn froh der Ler = che Loo = ge = sang er = klingt.
 Sich sen = ken still auf Berg und Thal her = ab,
 Wenn auf den = sel = ben fällt sein Sil = ber = schein,
 Auf's Neu = e mei = nem lie = ben Herrn mich weih'n,
 Wo ich für im = mer bei dem Herrn darf sein,

Un = end = lich sü = her als die Morgen = rö = the
 An = be = tend blick ich auf zu je = nen Hö = hen
 So laß, o Je = sus, auch auf mei = nem Her = zen
 Und bei ihm blei = ben al = le Tag und Stun = den,
 Und wo be = freit von al = ler Sünd' und Sor = gen

Der sü = he Trost durch mei = ne See = le dringt. A = men.
 Wo du mir hilfst, mein Ste = ken und mein Stab.
 Dein hei = lig Bild stets ein = ge = prä = get sein.
 Bis mir mein ley = tes Stündlein bricht her = ein.
 Ich mich auf e = wig darf im Herrn ex = freu'n.

Nach Harriet Beecher Stowe: J. U. Reiß.

31. Rettararbeit.

W. A. Ogden.



1. Laß mich, Herr Je = su, freundlich sie la = den, Die in der
 2. Laß mich, Herr Je = su, zu dir sie lei = ten, Trau = ri = ge
 3. Möcht ich durchglüht von heil' - gem Er = bar = men, Heu = te nur



Wü = ste schmachten da = hin; Wo auf der Sün = de, dü = ste = ren
 See = len, Her = zen so schwer, Möch = te den Weg dir ger = ne be =
 die = nen, dir mei=nem Herrn, Ret = ten Ver = lor = ne, hel = fen den



Pfa = den, Fern von der Hei = math, Wan = de = rer zieh'n.
 rei = ten, Send mich als Vo = te vor dir ein = her.
 Ar = men, In Sam = mer = näch = ten, leuch = ten = der Stern.



Chor.



Auf und hi = naus in's heil' - ge Rin =



Auf und hi = naus

in's heil' - ge Rin = gen,

Reuerarbeit. (Schluß.)

gen, Ret = tet die Welt aus Sün = den-
Ret = tet die Welt . . . aus Sün = den-

noth, aus der Noth! Es muß dem Herrn
noth, . . . Es muß dem Herrn . . .

ja doch ge = lin = gen,
ja doch ge = lin = gen, . . . Das Heil er-

Das Heil er-blüht aus Chri = sti Tod, aus Chri = sti Tod.
blüht . . . aus Chri = sti Tod. . . .

Nach W. U. Ogden: G. Weiser.

32. Heilig, Heilig, Heilig.

J. B. Duke.

1. Hei = lig, hei = lig, hei = lig bist du, Herr, und präch = tig;
 2. Hei = lig, hei = lig, hei = lig — sin = gen him = mels = hee = re,
 3. Hei = lig, hei = lig, hei = lig — tönt's im Zu = bel = klan = ge

Herr = lich ist dein We = sen, hei = li = ge Drei = ei = nig = keit!
 Bring = en Eh = re, Preis und Ruhm dir Herr, Gott Ze = ba = oth;
 Un = ter Menschen heu = te auf dem gan = zen Er = den = ball;

Du bist gna = den = reich, harm = her = zig und all = mächt = tig —
 Wer = fen ih = re Kro = nen nie = der an dem Mee = re,
 Auch in uns' = rer Mit = te rau = sche im Ge = san = ge:

See = le und Leib sei = en neu dir ge = weicht.
 Be = ten dich an im ew' = gen Mor = gen = roth.
 „Hei = lig und hehr ist un = ser Gott“ mit Schall.

Nach R. Heber: J. H. Horst.

33. Das Kreuz.

Arrangiert von E. G. Nickerson.

1. O Je = su, dei = nes Kreu = zes
 2. Aus dein = ner Lei = den nach strahlt
 3. Mein Blick sei stets auf's Kreuz ge= =
 4. Mein Herr, mein Licht und mei = ne
 Chor. Hier am Kreuz, hier am Kreuz wur = de Licht mir zu

Bein Er = schüt = tert mir das
 Licht In mei = ner See = le
 wandt, Wo du mir Heil ver= =
 Stärk!, Dein Kreuz mein höch = ster
 Theil, Und die Bür = de mei = ner Seel' schwand da=

Herz! Ich will mein Le = ben dir nun
 Grund, Und dei = ner Lie = be Stim = me
 dient; Ich fäj = se die durch = grab = ne
 Ruhm; Es fess = le mich dein Lie = bes= =
 hin; Mit der Glau = bens = hand nahm ich dreist mein

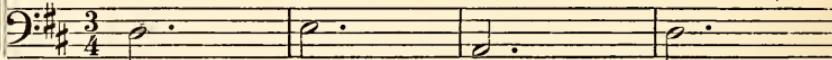
weih'n Zum Lohn für dei = nen Schmerz.
 spricht: Dein Glau = be macht ge = sund.
 Hand, Die mei = ne Schuld ge = fühnt.
 werkt An die = ses Hei = lig = thum.
 Heil, Und glück = lich sind mein Herz und Sinn.

34. Ich mache alles neu! (Solo und Chor.)

Innig. Solo.

U. Sauer.

p Sieh, ich ma = che al = les, al=les neu!



Spricht der Herr, der e = wig, e=wig treu; Wenn der



Er = de Licht ver-glossen, Wer = de ich einst



wie = der kom-men, Al = les, al = les ma = chen



Ich mache alles neu! (Schluß.)

p

neu, ll = les, al = les ma = chen neu!

p

Chor.

Ja, er kommt, mein Herr und Kö = nig, Mit Po =

sau = nen tau = send = tö = nig, Mit den En = geln sei = ner

Kraft, Steigt vom Him = mel hoch her = nie = der, Auf die al = te

Er = de nie = der, Daz er ei = ne neu = e schafft.

35. Herr, sei gnädig!

Herr, sei gnä = dig, schrei = be dein Ge = sey in un = ser
 Herz, un = ser Herz Dir zum Ruh = = me!

36. Unser Vater.

Unser Vater, der du bist in dem Himmel, geheiligt
 werde der Na = me dein;
 Gieb uns heute unser täg = lich Brod,
 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Ue = bel.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Er = den wie im Himm = mel.
 Und vergib uns unsre Schulden, wie wir vergeben un = fern Schuldi = gern.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in E = wig = keit. A = men.

37. Ernte - Danklied.

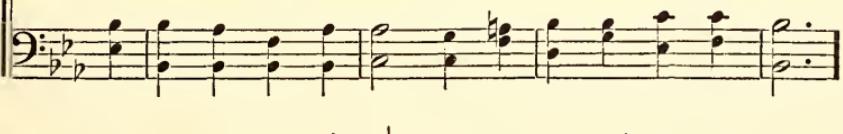
John Walsh.



1. Kommt, bringt dem Herrn der Ernte Mit fröhlichem Gemüth
 2. Er sen-det Frühlings-winde, Er macht die Fluren grün,
 3. D'rüm leget eu-re O-pfer Nun auf des Herrn Altar,
 4. D'rüm brin-gen wir dem Va-ter, Dem al-ler-höch-sten Gut,



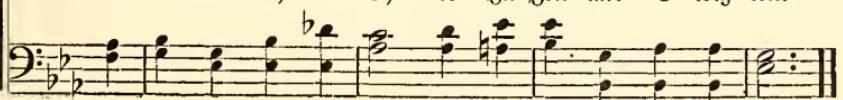
Für sei-ne Güt' und Gna-de Ein herz-lich Dan-tes-sied.
 Er lässt in Wald und Gar-ten Die hol-den Blüm-lein blühh'n,
 Die al-ler-be-ste Ga-be Das Her-ze-bringt ihm dar.
 Und Chri-sto, der am Kreu-ze Ver-goß sein theu-res Blut,



Denn Son-nenschein und Ne-gen Giebt er zur rech-ten Zeit,
 Er seg-net uns-re Fel-der Und lässt die Saat ge-deih'n,
 Er hat's um euch ver-die-net, Da er am Kreu-ze starb,
 So wie dem heil-gen Gei-ste, Der Herz und Sinn er-neut,



Und sei-ne Lie-be ist es, Die täg-lich uns er-freut.
 Er kehrt mit sei-nem Frie-den In uns-re Her-zen ein.
 Und dort in heil-ger Lie-be Das Le-ben euch er-warb.
 An-be-tend Ruhm und Eh-re In Zeit und Ewig-keit.



Nach J. S. B. Monsell; J. A. Reiz,

38. Ein trautes Wort mit Jesu.

Andante.

Gingerichtet von Philipp W. Kost.

1. Ein trau = tes Wort mit Je = su, Wie eb = net es den Weg!
 2. Ich sa = ge ihm, wie mü = de Und matt ich oft-mals bin,
 3. Wie werd' ich einst mich freu = en, Wenn ich sein An = tlich seh'

Und hebt mich ü = ber Ver = ge Und Thä = ler sanft hin = weg.
 Wie dann mein Herz sich seh = net Nach ei = nem rei = nen Sinn.
 Und mit den sel' = gen Schaa=ren Vor sei = nem Thro=ne steh'.

Wenn's Herz be = drückt von Sor = gen, Die Auu = gen thränenschwer,
 Er sagt mir dann so zärt = lich, So lie = be = voll und mild:
 Er gab ja einst sein Le = ben Am Kreuz für mich dar = an,

Dann re = de ich mit Je = su Und fühl die Last nicht mehr.
 O glau = be mir, ich will dich Ver = klä = ren in mein Bild!"
 Da = mit ich soll = te wer = den Sein Kind und Un = ter = than.

Dann re = de ich mit Je = su Und fühl die Last nicht mehr.
 O glau = be mir, ich will dich Ver = klä = ren in mein Bild!"
 Da = mit ich soll = te wer = den Sein Kind und Un = ter = than.

39. Wie Jesus will.

Walther Luhn.



1. Ich wand = le wie mein Je = sus will, Er soll den Weg mir
 2. Ich lei = de wie mein Je = sus will, Er wan=delt Schmerz in
 3. Ich har = re, wie mein Je = sus will, Ganz kund = lich und be=
 4. Ich bau auf ihn mein Heil und Glück, Ich kann's auf sonst Nichts



zei = gen; Ihr eit = len Wün= sche müst euch still Vor sei=nem Wil = len
 Se = gen; Trag ich sein Kreuz nur fromm und still, Kommt mir sein Trost ent= schei= den; Ein't wird in sei = nes Lich=tes Füll' Der trü = be Pfad sich bau = en; Kurz und beschränkt ist Menschenglück, Auf Je = sum will ich



nei = gen!
 ge = gen.
 flei = den.
 trau = en. } Schönres nie ein En = gel sang, Sü = he=ster von je = dem Klang,



Mei = nes Her =zens Preis = ge = sang: Je = sus, sü = her Je = sus.



40. Sabbathmorgen.

Allegretto.

Chor.

Worte und Musik arr. von J. Seebich.

1. 4. Komm, komm, komm! Hörst du nicht vom Thur-me den Glockenschall?

Komm, komm, komm! So klingt's von der Hö = he zum Thal.

Duett.

1. Es ruft dir das Glöcklein von fern: Erwacht ist auf's Neu,
 2. Die Blüm lein auf son-ni-ger Au' Sind festlich ge-schmückt,
 3. Und Vög lein im grünen Hag — Hast du es ge-schaut?
 4. Nun ei let zum Hause des Herrn, Bringt Eh-re und Dank!

erwacht ist auf's Neu Der lieb li - che Sabbath des
 sind festlich ge - schmückt. Der Himm - mel, so rein und so
 hast du es ge - schaut? — Ver - tün - det den fest - li - chen
 Bringt Eh - re und Dank! Laßt schal - len von nah und von

Herrn; Nun sei - ner dich freu', nun sei - ner dich freu'.
 blau, Sie lächelnd an - blickt, sie lächelnd an - blickt.
 Tag, D'r um zwitschert's so laut, d'r um zwitschert's so laut.
 fern Den Ju - bel - ge - sang, den Ju - bel - ge - sang.

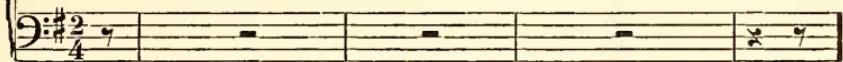
41. Frühlingsgrün.

Arrangiert von F. Munz.

Frisch.



1. Nun bricht aus al = len Zwei = gen Das mai = en = fri = sche Grün;
2. Ge = schmü = ßet steh'n die Flu = ren Im wei = ßen Blü=then=schnee,
3. Viel schö = ner denn hie = nie = den wird dro = ben Frühlingspracht



Die er = sten Ver = chen stei = gen, Die er = sten Veil=chen blüh'n.
Wo Gott zeigt sei = ne Spu = ren, Folgt Freud dem Win = ter = weh.
Er = blüh'n im ew = gen Frie = den, Be = freit von Sturm und Nacht.



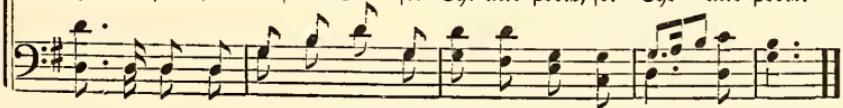
Chor.



Laßt Feld und Flur erklin=gen Und Erd und Himmel singen: Dir unsrem Gott sei



Ehr und Preis, Dir uns'rem Gott sei Ehr und Preis, sei Ehr und Preis.



42. Nun ist's so still hienieder.

Langsam.

Arrangiert von F. Munz.



1. Nun ist's so still hie = nie = den Und ein = sam in der Welt,
 2. Und drang durch mei = ne See = le Des Kummers schneidig Schwert,
 3. Du mü = des Herz ge = den = ke An dei = nes Got = tes Treu;



Ein wun = der = sa = mer Frie = den Ruht ü = ber Wald und Feld;
 Ge = trost dem Herrn be = feh = le Was dei = nen Frie = den stört.
 In sei = ne Lieb' ver = sen = te, Und sie wird im = mer neu.



Der Er = de Lärm und Kla = gen Deckt nächt'ges Schweigen zu,
 Mußt du auch La = sten tra = gen, Schickt er die Hilf' dir zu;
 Sie weiß auch dich zu tra = gen Durch Sturm dem Himmel zu.



O Herz, laß ab vom Za = gen und such in Je = su Ruh'!
 O Herz, laß ab vom Za = gen und such in Je = su Ruh'!
 O Herz, laß ab vom Za = gen und such in Je = su Ruh'!



43. Mein Heim.

Andante.

Volksweise, arrang. von A. G.

Terzett.

1. Im schön = sten Wie = sen = grun = de Ist mei = ner Hei = math
 2. Muß aus dem Thal jetzt ihei = den, Durchschreit's im letz = ten
 3. Doch sei's nach Got = tes Wil = len! Das muß den Ab = schieds-
 4. Und will das Heim = weh kom = men, Wenn in der Fremd' ich

Da zog ich man = che Stun = de In's Thal hin-
 Muß mei = ne Hei = math mei = den Voll Lust und
 Mir lin = dern und mir stil = len Das wün = de
 So blick' ich mit den From = men Zum him = mel

The musical score consists of two staves. The top staff shows a melodic line with various note heads and rests, ending with a fermata over the last note. The bottom staff contains lyrics in German: "aus. 1-3. Dich, mein stil-les Thal, Grüß' ich tau-send=mal! Im Klang." The dynamic marking "p" is placed above the first measure, and "mf" is placed above the last measure.

4. Am tri-stall-nen Meer Giebt's kein Scheiden mehr; In
hin.

Chor.
1-3. Dich, mein stil = les Thal, Grüß' ich tau-send=mal!
4. Am tri = stall=nen Meer, Giebt's kein Scheiden mehr;

schön = sten Wie = sen = grun = de, Da ist mein Heim.
sel' = gen Him = mels = hö = hen, Da ist mein Heim.

Duett.

44. Abendsrieden.

A. Sauer.

1. Der Sonnenball taucht un - ter, Den Kelch die Blu-me schließt, Das Murmel-
 2. Raum sind die Glocken-tö - ne Im Tha - le rings ver-halbt, So schwebt die
 3. Schau von der dunkeln Er - de, O See - le, him-mel-an! Der Mond, die

bächlein lei - se Nie rastend wei - ter fließt. Auf stei - ler Bergeß -
 Nacht her - nie - der In heh - rer Licht - ge - stalt. Zu Fü - ſchen schwarze
 gold - nen Ster - ne Zieh'n friedlich ih - re Bahn. Von je - nem sü - ſen

hal - de Ein ein - sam Kirchlein steht, Von dorther mahnt ein Glöcklein
 Schat - ten, Das Haupt umstrahlt von Pracht, Rauscht leise durch die Lan - de
 Frie - den Fällt in mein Herz ein Strahl, Jetzt kommt es auch zur Ru - he,

Rit.

p Chor.

pp

Die Pil - ger zum Ge - bet.
 Die Kö - ni - gin der Nacht. }
 Es schweigen Lust und Dual. } Kös - li - cher A - bend - frie - den! Flüslerst doch

lei - se mir zu: Bald ist euch Müden beschieden Dorten die e - wi - ge Ruh!

45. Mein Hirte.

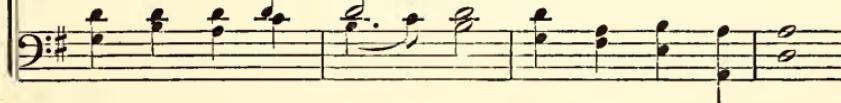
Moderato.



1. Je = sus ist mein Hir = te, Man = gel kenn' ich nicht;
 2. Je = sus ist mein Hir = te, Len = ket mei = nen Schritt
 3. Je = sus ist mein Hir = te, Ihm ge = hört mein Herz;



Führt auf grü = ne Au = en, Wo mir nichts ge = bricht.
 Auf die rech = te Stra = ße, Hü = tet je = den Tritt.
 Will ihm wil = lig fol = gen Auch durch Kreuz und Schmerz.



Lei = tet mich zum Vor = ne, Der zur La = bung quillt
 Auch im dun = keln Tha = le Giebt er mir Ge = leit,
 Ihm er = schall zum Ruh = me Hier mein Preis = ge = sang,



Für die mat = te See = le, Und den Durst ihr stillt. A = men.
 Schützt mich in Ge = fah = ren, Stärkt zum Glaubens=streit.
 Bis ich dro=ben stim = me In den Ju = bel = kläng.



J. H. Horst.

46. Zum Abschied.

Moderato.

J. Seebich.

1. So schlägt sie denn
2. Doch du ziehst ja
3. Wir drücken nun

Und reift Ge-
D'r um geht auch
Und ja - gen



1. Sie schlägt, die schwe-re Trennungsstun-de,
2. Du ziehst in uns-res König-s Na-men;
3. Ja nun zum Abschied dir die Hän-de

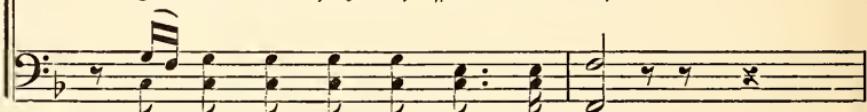


schwi = ster
er, der
dir ein

Und un = fern
Du fol = gest
Und be = ten
m



Ge = schwi = ster von Ge = schwi = stern los.
Er geht, der Treu = e, dir vor = an.
Ja dir ein herz = lich „Le = be = wohl!“

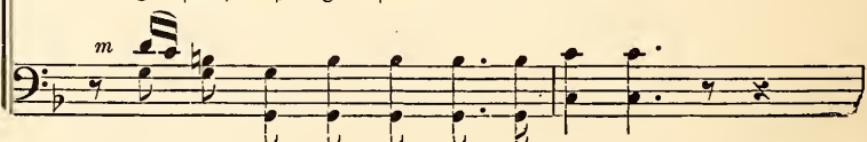


Her = zen
gern und
stets, daß

Ja Schei-den
Der vie = le
Auf dei = nem



Den Her = zen schlägt sie ei = ne Wun = de,
Du folgst und streu = est ed = len Sa = men,
Ja stets, daß Je = sus bis an's En = de



Zum Abschied. (Schluß.)

ist, es
rei = = che
Pfad dich

p Dolce.

Ja Schei = den ist ein schwe = res Loos. Du ziehst, ge =
Der rei = che Früch = te tra = gen kann; Dann wird der
Dem Pfad dich seg = nen, füh = ren woll'. Und se = hen

lieb = ter Bru = der, in die Fer = ne, Bald trennt von uns dich
Herr der Ern = te En = gel sen = den, Zu ho = len sei = ne
wir ein = an = der hier nicht wie = der, Fer = reift der Tod doch

Berg und Thal und Meer; Wir hiel = ten dich—du weißt's—zurück so
rei = chen Gar = ben heim. D'rum geh', sei's auch bis an der Er = de
nicht der Lie = be Band; Im Herrn ver=eint, als Schwestern und als

ger = ne, Wenn's nur des Her = ren gnäd'ger Wil = le wär'.
En = den, Und bring auch An = dern Got = tes Ho = nig = feim.
Brü = der Bleibt un = ser Herz sich e = wig zu = ge=wandt.

Dim.

W. Ahrens.

47. Unser Vaterland.

Jno. R. Sweeney.



1. Mein Va - ter = land, dein Na - me wird Bon uns, den
 2. Mein Je - sus herrscht als Kö - nig dort, Und sind wir
 3. Der Wehmuth Thrä = ne nicht mehr fließt, Kein Tod, kein



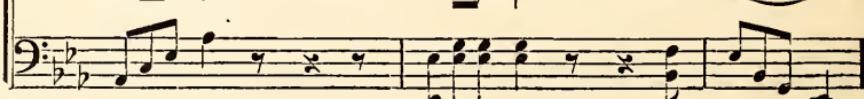
Pil = gern, oft ge = nannt, Wir seh-nen uns, wenn wir ver-
 einst bei je=ner Schaar, Dann bringen wir am Wonne-
 Lei = den ist be = kannt, Nur Glück und Freu = de man ges-



Rit.



irrt, Dann heim nach un = serm Va - ter = land.
 ort Ihm uns're Lob = ge = sän = ge dar.
 nießt In je = nem sel' = gen Va - ter = land.

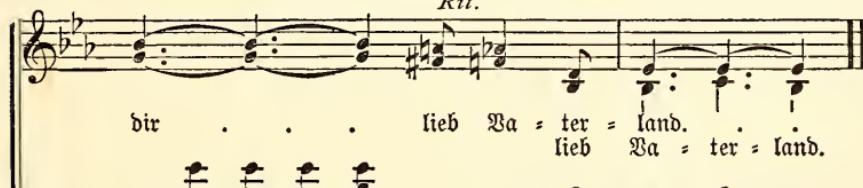


Unser Vaterland. (Schluß.)

Chor.



Rit.



Nach F. J. Crosby: J. U. Reitz.

48. Heilige Weihnacht.

Andante.

J. Seebich.

1. Nahst du wie = = = der
2. Heil' = ge Nacht . . . in
3. Wo noch ei = = = ne

Musical score for the first stanza, measures 1-4. The music is in common time, key signature is B-flat major (two flats). The vocal line starts with a dotted half note, followed by eighth notes. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Quartett.

1. Nahst du wie = der vol = ler Won = ne,
2. Heil' = ge Nacht, in de = ren Schau = er
3. Wo noch ei = ne Men = schen = see = le

Musical score for the second stanza, measures 5-8. The vocal line continues with eighth-note chords. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Heil' = ge Weih = = = nacht,
Gott die Er = = = de
Des Ge = se = = yes

Musical score for the third stanza, measures 9-12. The vocal line continues with eighth-note chords. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Heil' = ge Weihnacht, stern = be = sät?
Gott die Er = de sich er = wählt,
Des Ge = se = yes Don = ner schrekt,

Musical score for the fourth stanza, measures 13-16. The vocal line continues with eighth-note chords. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Wo der Mensch = = = heit
Und in der : . . auf
Und ein Herz : . . der

Musical score for the fifth stanza, measures 17-20. The vocal line continues with eighth-note chords. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Wo der Menschheit hel = le Son = ne
Und in der auf ew' = ge Dau = er
Und ein Herz der Sün = den = feh = le

Musical score for the sixth stanza, measures 21-24. The vocal line continues with eighth-note chords. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Heilige Weihnacht. (Schluß.)

Gluth = be = deckt . . . im
 Er mit Men = = = schen
 Bitt' = re Wur = = = zel
mf

Gluth = be = deckt im Auf = gang steht.
 Er mit Men-schen sich ver = mählt.
 Bitt' = re Wur = zel heu = te schmeckt,

Allegro.

f Chor.

Land und Leu - te deck - te Dun - kel Bis in dieser Nacht — zum Sieg —
 Ja, es hat im nächt'gen Schei - ne Gott, der al - les hebt und trägt,
 Soll zum reichen Tro - ste die - nen Ihr das Wort in all dem Weh :

Got - tes Sohn im Licht - ge-fun - kel Auf die Er - de nie - der-stieg.
 Mehr als Gold und E - del-stei - ne In der Menschheit Schoß gelegt.
 „Dir ist heut' das Heil er - schie - nen In dem Aufgang aus der Höh'!“

Got - tes Sohn im Licht - ge-fun - kel Auf die Er - de nie - der-stieg.
 Mehr als Gold und E - del-stei - ne In der Menschheit Schoß gelegt.
 „Dir ist heut' das Heil er - schie - nen In dem Aufgang aus der Höh'!“

Got - tes Sohn im Licht - ge-fun - kel Auf die Er - de nie - der-stieg.
 Mehr als Gold und E - del-stei - ne In der Menschheit Schoß gelegt.
 „Dir ist heut' das Heil er - schie - nen In dem Aufgang aus der Höh'!“

G. Golder.

49. Zuflucht bei dem Herrn.

Jno. R. Sweeney.



1. Es giebt nur ei - ne Zu - flucht hier Für ein ge - äng - stet
 2. Die See - le fin - det in der Nacht, Wein fin - ster - niß ein -
 3. Im Sturm giebt es nur ei - nen Port, In dem wir si - cher
 4. Er blei - be mei - ne Zu - ver - sicht In Freu - de wie im



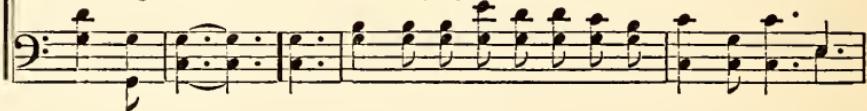
Herz, In Je - su ist das vol - le Heil Für al - len
 bricht, In Je - su Gna - de nur al -lein Das rech - te
 sind, Auf Gol - ga - tha - wo heil' - ges Blut Aus Je - su
 Leid, Bis als Er - lös - ter ich ihn schau In al - le



Chor.



See - len - schmerz. }
 Himmels - licht. }
 Wunden rinnt. }
 E - wig - keit. } So flieh' zu der Ar - che, mein zagend Herz, Flieh'
 O flieh'



Rit.

A tempo.



ei - lend der Freistatt zu, O flieh' zu dem Arm, . . . dem schü -
 O flieh' zu dem Arm



Zuflucht bei dem Herrn. (Schluß.)

hen = den Ar = me: . . Bei dem Hei = land ist Trost und Ruh'.
schützenden Arm.

Nach J. C. Smith: J. A. Reiß.

50. O hätt' ich nie gesündigt.

Inno. R. Sweeney.

1. O hätt = te doch die Sün = de nie Mir
2. Doch da ich ein = mal sün = dig bin Und
3. Nimm von mir mei = ne Sün = den = schuld, Das
4. Stärk mich durch dei = nen gu = ten Geist Im

Herz und Sinn ver = derbt, O hätt = te ich den
mir nicht hel = fen kann, Komm ich zu dir, Herr
Herz schaff neu und rein, Und hel = fe mir von
Glau = ben zu be = steh'n, Und hel = fe mir bis

Hang da = zu Doch nim = mer = mehr ge = erbt.
Se = fu Christ, O nimm mich gnä = dig an.
heu = te an Dein folg = sam Kind zu sein.
an mein End' Im Licht des Herrn zu geh'n.

51. Hallelujah dem Ueberwinder!

U. Sauer.

Trio.

f

1. Kommt, dan = ket dem Hel = den mit freu = di = gen Zungen, Der
 2. Der Bür = ge hat un = se = re Schulden be = zah = let, Des
 3. So lobt denn den Hel = den mit fröh = li = chen Zungen, Dem

un = se = re Fein = de so siegreich be = zwungen; Er le = bet, er
 Lam-mes Blut un = se = re Pfor=ten be = ma = let; Gott ist nun ver-
 uns = re Er = lō = sung so herr = lich ge = lun = gen. Ach, le = be, le =

herrschet, der Kö = nig der Eh = ren: Laßt al = le Welt un = ser Hal-
 söh = net, weil Je = sus er = dul = det, Was A = dam und all' sei = ne
 ben = di = ger Hei=land in Al = len, Bis un = ser Hal = le = lu = jah

f Chor.

le = lu = jah hö = ren! }
 Kin = der ver = schul = det. } Er le = bet, er herrschet, der Kö = nig der
 dro = ben wird schallen.

Eh = ren: Laßt al = le Welt un = ser Hal = le = lu = jah hö = ren!

52. Nimm hin mein Herz!

Duett.

A. Sauer.

1. Nimm hin mein Herz, Gott, nimm es an! Ich bring' es dir zur Ga = be! Ich
 2. Nimm, o mein Heiland, nimm es hin, Du Herz voll ew'-ger Lie = be! Mein
 3. Mach du's zu dei-nem rei-nen Hause, Das dir ge = fal = len kön = ne; Was

bring' es dir, so gut ich kann, So schwach und arm ich's ha = be; Ich
 Herz ist vol = ler Ei = gen = sinn Und voll ver-kehr = ter Trie = be; Es
 dir zu = wi = der, reiß' heraus, Daß dich und mich nichts tren = ne! Ent-

weiß doch, du verschmähst es nicht, So viel dem Op = fer auch gebracht, Das
 hängt an Welt und eit = ler Lust; Doch ist dir's auch, o Herr, bewußt, Ich
 fünd'ge mich mit dei-nem Blut, Gieb mir den Geist—dann werd' ich gut, Dann

Chor.

ich dir wil = lig wei = he. } kann's nicht selbst be-feh = ren! } Gieb mir ein Herz, das deine Zucht, Wenn sich's ver-
 fang' ich an zu le = ben.

fehlt, bald spüret; Ein Herz, das keine Straße sucht, Als die zum Himmel füh = ret.

53. Dir — mein Lied.

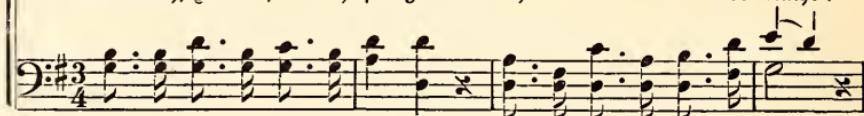
Philip W. Root.

Moderato.



1. Je = sus, Heiland mei = ner See = le,
2. Krank, gesan = gen, vol = ler Wunden,
3. Mei = ne Sün = den sind ver = ge = ben,
4. Sollt' ich, Heiland, dir nicht sin = gen?

Dir sei froh mein Lied ge = weih t,
Vol = ler Zweifel, vol = ler Streit,
Und mein Herz ist nun er = neut.
Rüh = men dei = ner Gna = de Macht ?



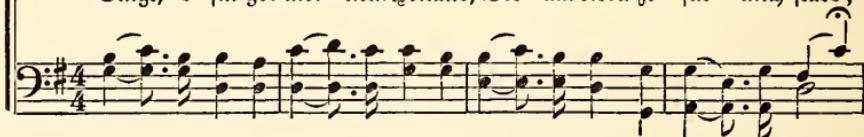
Denn in dei = ner Wunden = höh = le Bin ich si = cher al = le = zeit.
War ich, als er mich ge = fun = den, Und mich aus der Noth be = freit.
Sei = ne Gna = de ist mein Le = ben, Und sein Frie = de mich er = freut.
Freu = dig soll mein Lied er = klin = gen, Bis du mich hast heim = ge = bracht.



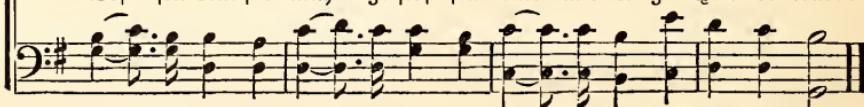
Con brio.
Chor.



Singt, o sin = get mei = nem Heiland, Der am Kreu = ze für mich starb;



Des = sen Blut für mich ge = slos = sen Und mir ew' = ges Heil er = warb!



54. Auf der Königsbahn.

Ino. R. Sweeney.

1. Je = ne gro - ße Schaar der Er - lö - sten Dort auf der Himmelsbahn,
 2. Auf der Kö - nigsbahn der Er - lö - sten Ist Freud und Se - lig - keit,
 3. An der Hochbahn je - ner Er - lö - sten Sind Duel - len frisch und rein,
 4. Auf der Frie - densbahn der Er - lö - sten Geh'n wir zum Himmel ein,

Auf dem Weg des Lichts und des Lebens zieht heim nach Canaan.
Denn der König selbst, der Herr Jesu, ist bei uns also seit
Und auf grünen Äu en, da führt uns Der König aus und ein.
Und den König werden wir schauen Und ewig bei ihm sein.

Vor-wärts — Auf-wärts — Rei-sen auf der König-s-bahn;
Vorwärts, Aufwärts, Vorwärts reisen, wir rei-sen.

Bor = wärts — Auf = wärts — Geht der Weg nach Ca = na = an.
Vorwärts, Aufwärts, Vorwärts, Aufwärts.

55. Am nenen Morgen.

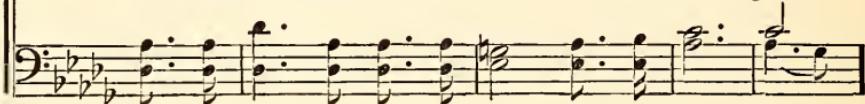
Jno. R. Sweeney.



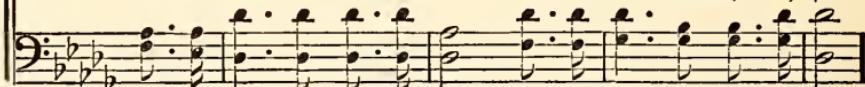
1. Als die Pil = ger zieh'n wir heim, Traurig stehn wir oft al=lein,
2. Manches schö = ne zar = te Band Ward getrennt von Do = deshand,
3. Dort sind wir auf e = wig frei, Al = le Noth ist da vor-bei.



Doch es wird ganz an = ders sein an dem Mor = gen,
Doch in je = nem bes = fern Land an dem Mor = gen
Dort wird al = les, al = les neu an dem Mor = gen,



Wann das Schifflein len = ket ein, Wo kein Sturm wird jemals sein,
Wer = den wir uns wie = der-sehn, Werden einst als Sie = ger stehn
Al = le Lei = den sind dort aus Und der Pil = ger ruht sich aus
D. S. lei = ne Nacht mehr sein



Was für Freu = de wird da sein an dem Mor = gen.
Dort auf je = nen sel' = gen Höhn an dem Mor = gen.
In dem sel' = gen Va = ter - haus an dem Mor = gen.
In dem ew' = gen Son = nen-schein je = nes Mor = gens.



BY PERMISSION OF JNO. R. SWENY.

Am neuen Morgen. (Schluß.)

Chor.

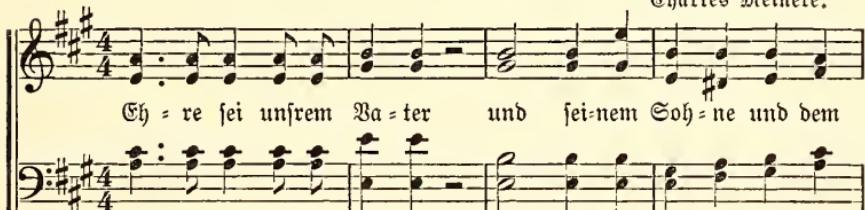


D. S.



56. Gloria Patri.

Charles Metneke.



57. Paradies.

Philip W. Kosi.

Calmato.

1. O Pa = radies, du Hoffnung = stern, Der mei-nen Weg er = hellt,
 2. O Pa = radies, du Heimat = land, Wo al = le Sor = ge flieht,
 3. O Pa = radies, du Nu = he = statt Der See = le, die Gott liebt,
 4. O Pa = radies, du Won = ne = land, Da nichts den Frie = den stört,

Ich fol = ge dei = nem Lich = te gern In die - ser ar = gen Welt.
 Wer dei = ne Freu = de je geahnt, Singt froh sein Wan = der = lied.
 Wer dich ein = mal ge = fun = den hat, Wird nim = mer = mehr be = trübt.
 Wer je an dei = nen U = fern stand Hat was das Herz be = gehrt.

Chor.

Wir zieh'n nach Ca = na = an Und wan = deln in dem Licht;

Wir zieh'n nach Ca = na = an,

Wir wer = = den einstens stehn Vor Got = tes Un = ge = ficht.

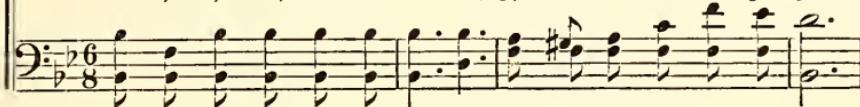
Wir wer = den einstens stehn.

58. Osterlied.

Walther Uuhn.



1. Las-set ein Lob-lied er-schal-len, Freudig stimmt al-le mit ein.
2. Le-be-n und Heil sind er-wor-be-n, Teu-fel und Tod sind be-siegt.
3. Su-chet ihn nicht bei den Tod-ten, Ihn, den le-be-n-di-gen Herrn,



Se-sus ist wie-der er-stan-den, En-gel ent-fern-ten den Stein.
Und durch das Dun-kel der Grüf-te Strah-let ein himm-li-sches Licht.
Sucht ihn, bis daß ihr ihn fin-det, Fol-get ihm freu-dig und gern.



Trotz al-ler Wa-chen und Sie-gel Nahm er dem To-de die Macht;
Leuchten-de En-gels-ge-stal-ten Neh-men die Fel-sengruf ein,
In ihm ist Le-be-n und Frie-de, Au-fier ihm Sor-ge und Noth,



Was er den Sei-nen ver-hei-sen, Hat er so herr-lich vollbracht.
Läu-ten mit fröh-li-cher Bot-schaft, Zu-helnd das O-ster-fest ein.
Wer an ihn glau-bet, soll le-be-n, Und wer nicht glaubt, bleibt im Tod.



59. Jesus — mein Führer.

Walther Uuhn.



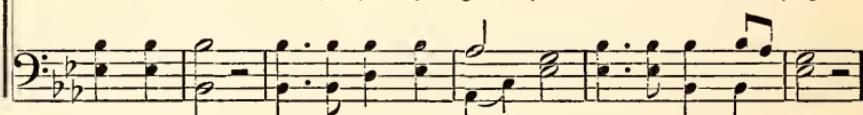
1. Ich will Je = su fol = gen, Hier im Er = den-thal, Selbst auf rau-hen
2. Ich will Je = su fol = gen, Spottet auch die Welt, Ich will dul-den,
3. Ich will Je = su fol = gen, Bis die Nei' vollbracht, Bis der Kampf vol-



We = gen, Durch viel Kreuz und Dual; Folgend sei = nen Trit = ten, Geht's der
tra = gen, Wie es Gott ge = fällt; Auf dem rauhen Pfa = de, Gil' ich
len = det, Und der Tag er = wacht, Wo von lich = ten Hö = hen Mir mein



Hei = math zu, Nach den Friedens = hüt = ten, Nach dem Land der Ruh'.
freu = dig hin, Bis durch sei = ne Gna = de Ich einst bei ihm bin.
Je = sus winkt, Mit ihm heim zu ge = hen, Wo man lobt und singt



1. } Je = sus sei mein Füh = rer, Durch dies Weltgewühl, Bis er mich einst
2. } Ja, ich fol = ge Je = su, Fol = ge ihm al = lein; Der für mich ge =



Jesus — mein Führer. (Schluß.)

1 2

si = cher Brin = gen wird zum Ziel.
stor = ben, Soll mein Al = les sein.

60. Eine See ist Gottes Gnade.

Lizzie S. Tourjee.

1. Ei = ne See ist Got = tes Gna = de, Un = er-
2. Herz, mein Herz, du darfst nun ei = len Zu der
3. O, hier wal = let ei = ne Füll = le, Die uns
4. Wä = re uns = re Lie = be drei = ster, Grif = sen

meß = lich tief und weit; Schöpfen soll nach
Gna = de Le = bens = fluth; Von der Sün = de
Chri = sten of = fen steht. Je = der Se = gen
wir nur küh = ner zu, Steich = lich gä = be

Got = tes Na = the Je = der Durst' = ge al = le = zeit.
wird dich hei = len Je = su Chri = sti theu = res Blut.
wird in Hül = le Dem, der gläu = big dar = um fleht.
uns der Mei = ster Son = nen = schein und See = len = ruh.

Nach F. W. Faber: J. S. Horst

61. Auf des Himmels lichten Höhen.

Alt und Tenor, stark betont.

J. S. Fillmore.

1. Wo die Jordans-flu-then gol-den In der Abend-son-ne glühn:
2. Auf den ew'-gen Hö-hen wal-tet Gott der Va-ter auf dem Thron;
3. Aus des Tha-les Er-den-gründen Schaut der Glau-be matt em-por;

Wo im fin-stern Tha-le lei-se Dü-st're To-des-schaf-ten zieh'n:
Ihm zur Rech-ten, hoch-er-ha-ben, Got-tes ein-ge-bor-ner Sohn.
Doch die Hoff-nung hebt uns hö-her Zu des Himmels Per-len-thor.

Win-ken uns aus leich-ten Ne-beln, Bei des Morgens Frühroths-strahl,
Doch den Glanz der heil'-gen Stät-te Hat kein menschlich' Aug' ge-schaut.
Bald ent-schwin-det je-der Schatten, Wenn am Jordans-strand wir steh'n.

Got-tes ew'- ge Himmels-hö-hen Von den U-fern durch das Thal.
O Je-ru-sa-lem dort dro-ben, Wie bist du so hoch er-baut.
Und wir glei-ten durch die Flu-then Ue-ber's Thal zu je-nen Höh'n.

Auf des Himmels lichten Höhen. (Schluß.)

Chor.

Ö des Him = mels lich = te Hö = hen!
Ö des Him = mels lich = te Hö = hen, lich = te Höh'n!

Got = tes Ver = ge, e = wig grün!
Got = tes Ver = ge, Got = tes Ver = ge e = wig grün!

Wo die Hei = mathslüf = te we = hen,
Wo die Hei = mathslüf = te, we = hen, e = wig weh'n,

Pa = ra = die = ses Blu = men blüh'n!
Pa = ra = die = ses Blu = men frisch und schön erblüh'n!

Nach dem Englischen: C. Röhl.

62. Ehre sei Gott in der Höhe.

Con grazia.

Terzett und Chor.

Philipp W. Rost.

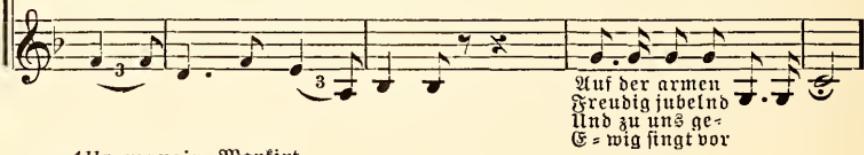
Terzett.



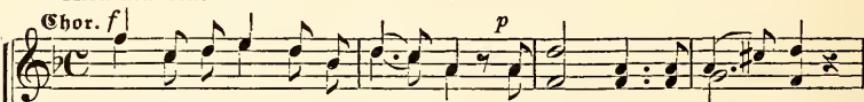
1. Hört ihr, wie die En-gel-hö-re Sin-gen froh bei Beth-le-hem,
2. Und was mag es wohl be-deu-ten Die-jer fro-he Lob-ge-sang,
3. Christ, der Herr, ist heut' ge-bo-ren, Frie-de-fürst aus Davids Stadt,
4. Bringt, ihr Menschen, Preis und Eh-re, Rüh-met hoch den Menschensohn,



Während dort die Himmelshö-re Auf der ar-men Er-de stehn?
 Der auf die-ser wei-ten Er-de Freudig ju-belnd zieht entlang?
 Den der Va-ter aus-er-ko-ren Und zu uns ge-sen-det hat.
 Bis ihr mit der En-gel-hö-re Ewig singt vor Gottes Thron.



Alla marcia. Marscht.



Eh-re sei Gott in der Hö-he, und Frie-de auf Er-den, —



Eh-re sei Gott in der Hö-he, und Frie-de auf

Ehre sei Gott in der Höhe. (Schluß.)

Rit. *A tempo.*

Nach Schluß des
letzten Verses.

Er = den, und den Menschen ein Wohl = ge= fal = len! A = men.

G. Ott.

63. Der Kleinen Österlied.

H. W. Porter.

1. Freude voll, Freude voll Nah'n wir dei=n Hei=lig=thum; Froh be=wegt,
 2. Lieb erfüllt, Lieb er=füllt Dir zu dan=ken kommen wir; Mach uns dein,
 3. Dir al=lein, dir al=lein Wir ver=trau = en im=mer=dar; Mehr und mehr,

Chor.

froh be=wegt Bringt wir dir Dank und Ruhm.
 e = wig dein, Laß uns wei=len stets bei dir. } Kommt u. singt, lieblich singt,
 im=mer mehr dei=n e Huld uns of = sen = bar.

Singt dem Herrn der Herrlichkeit. Lob und Ehr ihm erklingt In der Jugendzeit.

64. In den heil'gen Krieg.

J. S. Fillmore

1. Auf, auf! ihr Käm-pfer in den Krieg! Auf, auf! die Lo-sung
 2. Auf, auf! 's ist nicht so leicht ge-than; D'rüm zieht zu-vor den
 3. Auf, auf! der Sieg ist ganz ge-wiß; Gott selbst tritt für euch

lau-tet: Sieg! Ist Sa-tans Heer auch schlacht-ge-wandt, Ihr
 Har-nisch an. Das Gei-steschwert in star-fer Hand—So
 in den Riß. Sein Wort ist eu-er Brief und Pfand, Zum

Chor.

kämpfi um's ew'- ge Va-ter=land. } D'rüm vor-wärts,
 kämpft um's ew'- ge Va-ter=land. } D'rüm vor-wärts,
 Sieg im Kampf um's heil'- ge Land. } D'rüm vor-wärts, vor-wärts,

vor-wärts, Greift be-herzt die Fein-de an.
 mun-ter vor-wärts,

Vor-wärts, vor-wärts, Mann für Mann!
 Vorwärts, vorwärts, mun-ter vorwärts, vorwärts Mann für Mann!

65. In seiner Hüt.

J. G. Fillmore.

1. In sei = ner Hüt da ruht sich's gut; Er schenkt mir
 2. Droht mir des Sa = tans Lück und Lijt, So weiz ich,
 3. D'rüm kom = me auch was im = mer will, Ich hal = te
 4. Ist ein = stens hier mein Lauf voll = bracht, Und kommt die

Frie = den, Trost und Muth. Drohn auch die Fein = de
 daß er bei mir ist; Und führ' ich mit mir
 mei = nem Hei = land still, Durch Furcht und Zwei = fel,
 dunk = le To = des = nacht, So nimmt er durch sein

rings um = her, Er ist mein Hort, mein' Waff' und Wehr'.
 sel = ber Krieg, Er hilft mir stets und schenkt mir Sieg.
 Angst und Noth Steht er mir bei bis an den Tod.
 theu = res Blut Mich auf in sei = ne ew' = ge Hüt.

Chor. Sanft zu wiederholen.
 Da hab' ich's gut.

In sei = ner Hüt In sei = ner treu = en Hüt,
 In sei = ner Hüt In sei = ner Hüt,

In sei = ner Hüt da hab' ich's gut, da hab' ich's gut.

COPYRIGHT, 1890, BY FILLMORE BROS.

Nach Edwin Nevin: Carl Röhl.

66. Wie könnt' ich dich entbehren?

Andante.

Sigismund Thalberg.

1. Wie könnt' ich dich ent = beh = ren, Heil der ver = lor = nen Welt;
2. Wie könnt' ich dich ent = beh = ren, Ich kann al = lein nicht stehn;
3. Wie könnt' ich dich ent = beh = ren, Die Le = bens=jah = re fliehn! —

Du gabst, mich zu be = keh = ren, Dein Blut als Lö = se = geld,
 Troß Weiß=heit, Macht und Eh = ren Muß ich ver = lo = ren gehn.
 Bald heißt es: „Heimwärts=keh = ren, Und still nach o = ben ziehn.“

Dein Op = fer, dei = ne Gna = de Und dein Verdienst al = lein
 Doch du, mein Hirt auf Er = den, Bist mir das höch = ste Gut.
 Mag Sturm und Wo = ge to = ben, Du läßt mich nicht al = lein!

Rit.

Soll mir auf mei = nem Pfa = de Licht, Trost und Hoffnung sein.
 Stark wird der Schwäche wer = den, Der glän = big in dir ruht.
 Du lei = test mich nach o = ben Und flüsterst: „Ich bin dein!“

Nach Haerval; E. C. Margaret,

67. Nun bist du mein.

Ino. R. Sweeney.



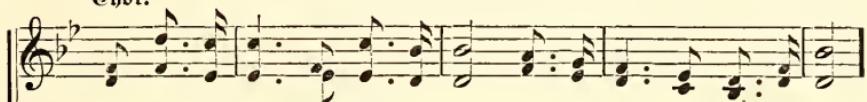
1. O dies Heil in sei = ner Füll = le! Die = se Quel = le voll und rein;
2. Welch' ein gött = li = ches Er = barmen, Daß ein Würmlein, arm bedrängt,
3. Je = sus, Hei = land, dei = nen Frieden, Dei = ne Lie = be preist mein Mund;



Un = er-schöpf = lich, nimmer stil = le! Born des Heils! nun bist du mein!
In des Hei-lands off = nen Ar = men Sol = che Se = lig-keit empfängt.—
Und ich thu' der Welt hie = nie= den Dei = nen gro = ßen Namen kund.—



Chor.



Nun bist du mein! Nun bist du mein! Born des Heils, nun bist du mein!



Un = er-schöpf = lich, nimmer stil = le, Born des Heils, nun bist du mein!



BY PERMISSION.

Nach Mary D. James: E. C. Margaret.

68. Vom Erdenthal zum Himmelssaal.

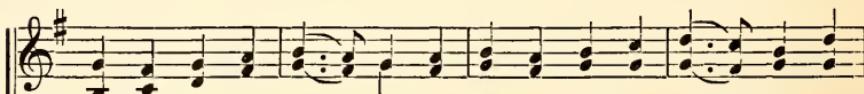
S. S. Fillmore.



1. Aus dunklem Er - den - tha - le Sehnt nach dem Himmelssaal - le, Wohl
2. Oft zit - tert zwar der Glau - be, Ob ihm der Feind wohl rau - be Das
3. Einst wird mein Geist entbun - den, Vor ihm ge - recht er - fun - den, Sich



un - ter Freud' und Schmerz, Sich oft mein han - ges Herz. Dort
heil'ge Un - ter - pfand Aus Got - tes Gna - den - hand. Doch
sei - ner e - wig freu'n Im se - lig - sten Ver - ein. Und



möcht' ich Hüt - ten bau - en Auf e - wig grü - nen Nu - en, Und
will mein Herz auch kra - gen, Das Kreuz nicht län - ger tra - gen, So
frei von Er - den - lei - den, Er - füllt mit Himmels-freu - den, Auf

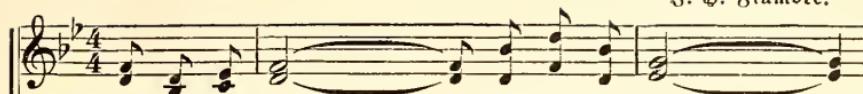


Got - tes Ant - litz schau - en Im se - lig - sten Ge - nuß.
darf's doch nicht ver - za - gen, Hier ist Im - ma - nu - el.
Frie - dens - au - en wei - den In un - ge - stör - ter Ruh'.



69. Einst.

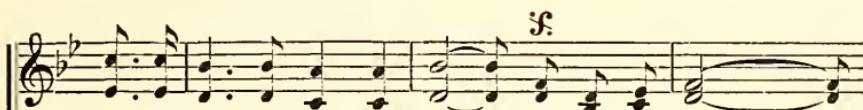
J. S. Fillmore.



1. Einst kommt die Zeit, die schö = ne Zeit,
 2. Aus from = mer That sprößt ew' = ge Saat,
 3. Welch' sel' = ges Glück in je = dem Blick,



Einst kommt die Zeit, die schö = ne Zeit,



Wenn der Herr die Sei = nen ruft. Dann bringt die Schaar
 Wenn der Herr die Sei = nen ruft. Und wenn's ge = dieh',
 Wenn der Herr die Sei = nen ruft! In E = wig = keit
 D. S. Werd' ich dort sein,

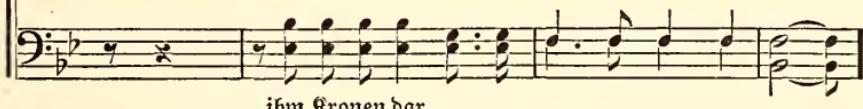


Dann bringt die Schaar

Fine.



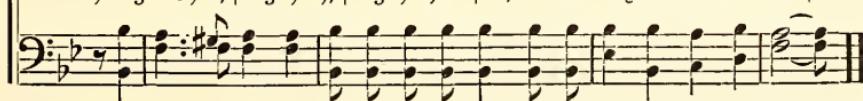
ihm Kro = nen dar, Wenn der Herr die Sei = nen ruft.
 be = reust du's nie, Wenn der Herr die Sei = nen ruft.
 schweigt je = des Leid, Wenn der Herr die Sei = nen ruft.
 mich mit euch freu'n, Wenn der Herr die Sei = nen ruft?



ihm Kronen dar,



O heil'ger Chor, steig' hoch, steig' hoch empor, Wenn der Herr die Seinen ruft.



70. Die offene Bibel.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Die off'ne Bi - bel für die Welt, Dies, dies sei un - ser Lösungswort,
 2. Sie of - fen - ba - ret Gottes Gnad', Enthüllt des Va - ters An - ge-sicht,
 3. Sie zeugt von Je - su bitt'rem Tod, Und wie er wie - der auf - er-stand,
 4. Sie ist des Va -ters reich - ste Gab', Ein Se - gens - quell im Pil - ger - lauf;

Bis Got - tes Licht die Nacht erhellt Zum Heil der Völ - ker fort und fort.
 Beigt den Ver - lo - renen den Pfad, Führt aus der Fin - ster - niß zum Licht.
 Zu til - gen uns - re Sündennoth, Zu bie - ten uns die Ret - ter - hand.
 Und steht der Wan-de-reer am Grab, Am Grab geht ihm die Son - ne auf.

Chor.

Lieb' Wort des Herrn, du Himmels - licht,
 Lieb' Wort des Herrn, du Himmels - licht,

Strahl ü - ber Land und ü - ber Meer, Bis je - dem
 und ü - ber Meer,

Volk das Heil an - bricht, Die Nacht verschwindet mehr und mehr.

71. Herrlicher Sabbath.

Wm. J. Kirkpatrick.



1. Herr = licher Sabbath, wie lieb = lich und mild We= hen die Lüf = te ons
 2. Herr = licher Sabbath, nach Mü = he und Last fin = det die See = le Er=
 3. Herr = licher Sabbath, mit freu = di=gem Sinn Tre= ten wir heut' vor den
 4. Herr = licher Sabbath, du himm = li sche Ruh', Hoffnungsvoll schließe das



E = dens Ge = fild, Während wir kom=men, von Nah und von Fern,
 qui = ckig und Rast, Wird von dem himm=li=schen Va = ter ge = speist,
 Gna = denthrone hin, Wei = hen dem Hei = land das Her = ze auf's Neu',
 Aug ich einst zu, Wün= sche zu wei = len beim Hei = land so gern:



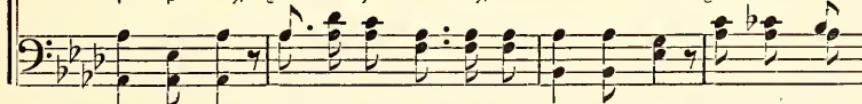
Chor. Sanft.



Uns zu ver= sam=meln im Vor=hof des Herrn.
 Der uns im Wor=te viel Gu=tes ver=heift. }
 Ruh=men die gött = li = che Gna = de und Treu. }
 Sabbath, du e = wi = ger Sab=bath des Herrn! } Herrlicher Sabbath, du



fü = se Ruh, Herr = li= cher Sabbath, will=kom=men du. Heil und An-



be=tung und Lob = ge=fang Un = se=rem Kö = nig den ganzen Tag lang!



Nach F. J. Crosby: F. L. Nagler.

72. Zum Jahresfest.

S. V. N. Ford.



1. Sei uns ge = grüßt, . . . du Tag der Freud',
2. Fröhlich ver = eint : . . . im Hei = lig-thum,
3. Einst werden wir . . . in Se = lig = keit



Sei uns ge = grüßt, du Tag der Freud',
Fröhlich ver = eint im Hei = lig-thum,
Einst werden wir in Se = lig = keit



Lan = ge ha = ben uns' = re Her = zen seh-nend dei = ner schon ge-harrt;
Un = ser Herz und un = ser Mund des gro = ßen Got = tes Lob be-singt;
Ste = hen bei den Blut-ge-wasch-nen, dro = ben vor des Lammes Thron;



Jetzt bist du da, . . . du sel' = ge Zeit,
Freu=dig er = schallt : . . . zu sei = nem Ruhm
Dann sin=gen wir . . . in E = wig = keit



Jetzt bist du da, du sel' = ge Zeit,
Freu=dig erschallt zu sei = nem Ruhm
Dann sin=gen wir in E = wig = keit



Die zum fro = hen Ju = bel = fe = ste Sung und Alt hier hat geschäart.
Un = ser fro = hes Dan = kes = lied, das hin zum Thron des Höchsten dringt.
Mit den Sel' = gen un = ser Ju = bel = lied dem Va = ter, Geist und Sohn.



Zum Jahresfest. (Schluß.)

Chor.

Lobpreist den Herrn . . . mit fro=her Stimm', . . . Der
Lobpreist den Herrn mit fro=her Stimm,

lie = bend hat an uns ge = dacht, Licht, Heil und Le = ben
uns gebracht; Ja, Io = bet Gott . . . und dan = ket

Ja, Io = bet Gott
ihm, . . . Dem Herrn, der se = lig uns ge = macht.

und dan = ket ihm,
Nach dem Englischen: A. Flammann.

73. Am Kreuzestamm.

Jno. R. Sweeney.



1. Auf Gol = ga = tha, am Kreu = jes =
 2. Der Fels er = hebt, der Tag er =
 3. O Herr, mein Heil! welch' gro = ße



1. Auf Gol = ga = tha,
 2. Der Fels er = hebt,
 3. O Herr, mein Heil!



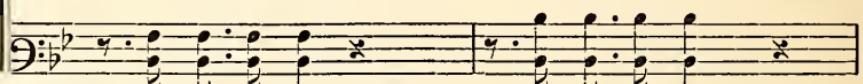
stamm . . . Starbst du für mich, . . . o Got-tes-bleicht, . . . Nun sich dein Haupt . . . im To = de Huld, . . . Daß du für mich . . . und mei-ne



am Kreuzestamm . . . Starbst du für mich,
 der Tag er = bleicht, — Nun sich dein Haupt
 welch' gro- ße Huld, Daß du für mich



lamm, Dort floß für mich dein theu=res neigt. Der Vorhang dort zeigt uns den Schuld Ge = büßt, be = zahlt, am Kreuz all-



o Got = tes=lamm,
 im To = de neigt.
 und mei = ne Schuld

Dort floß für mich
 Der Vor=hang dort
 Ge = büßt, be = zahlt,

Am Kreuzestamm. (Schluß.)

dein theures Blut
zeigt uns den Pfad
am Kreuz all - da,

Und wusch mich rein in sei- ner Fluth.
Auf dem das Herz zum Va-ter naht.
In To- despein auf Gol-ga-tha.

A musical score page featuring two staves. The top staff is in treble clef, B-flat key signature, and common time. It starts with dynamic 'mf Chor.' followed by 'p' and 'm'. The lyrics 'O Gol = ga = tha, mein Gol = ga = tha! Mein Hei = laud starb für' are written below the notes. The bottom staff is in bass clef, B-flat key signature, and common time. It consists of sustained notes.

meich all = da! all = da! O Gol = ga = tha, mein

A musical score for voice and piano. The vocal line starts with a melodic line on the treble clef staff, marked 'mf'. The piano accompaniment consists of harmonic chords on the bass clef staff. The lyrics 'Gol = ga = tha! Mein Hei = land starb für mich all = da!' are written below the vocal line. The vocal part ends with a fermata over the last note, followed by a piano dynamic 'Rit. p'.

Aus dem Englischen von E. C. Margaret.

74. Der kostliche Heiland.

Sno. R. Sweeney.

The musical score consists of two staves. The top staff is in G major, 4/4 time, featuring a soprano vocal line with eighth-note patterns. The bottom staff is in C major, 4/4 time, featuring a basso continuo line with sustained notes and bassoon entries. The vocal line begins with a melodic line of eighth notes, followed by a series of quarter notes and eighth-note pairs.

A musical score for a single voice and piano. The vocal line starts with a dotted half note followed by eighth notes. The lyrics begin with 'Kreuz,' followed by a melodic line with eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of eighth-note chords in the bass clef staff.

Der kostliche Heiland. (Schluß.)

höhnt; Bis ich ihn . . . dort o - ben
gleich die Welt verhöhnt; Bis ich ihn dort o - ben schau = e, Bis ich
schau = = e, Der die Ue = = ber - win - der krönt.
ihn dort o - ben schaue, Der die Ueberwinder, Ue - ber - win - der krönt.

Aus dem Englischen: E. C. Margaret.

75. Allwissender.

Walter R. Johnston.

1. All-wis-sen-der, du kennest mich, Schaust tief mir in das Herz hinein;
2. Du weißt, ich seh - ne mich darnach, In dei - ner Lieb' zu fas-sen dich;
3. O Geist des Höchsten, Geist der Macht, Nimm du mich ganz zu eigen an,
4. O kös - lich Wort: So soll es sein! Das theu-re Blut, es reinigt mich.

Vor dir entdeckt die Sünde sich, Du kannst er - lö - sen, du al - lein.
Doch ist mein Glaube viel zu schwach, Dein Geist, er un-ter-wei-se mich.
Damit, wenn einst dein Werk vollbracht, Vor Gottes Thron ich stehen kann.
Der Geist, er drückt sein Siegel ein, Ich bin er - lö - set e - wig - lich.

76. Marschlied der Mäßigkeit-Armee.

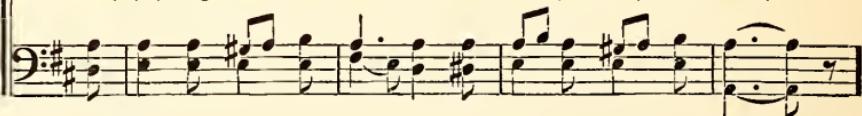
Mäßig bewegt.



1. Vor - an, ihr jun - gen Hel - den, Wir zie - hen in den Krieg;
2. Schon lie - gen tau - send tau - send Er - schla - gen auf dem Feld.
3. Das Schwert des Geistes schwingend, So zie - hen wir vor - an;
4. Es muß uns ja ge - lin - gen, Wir käm - pfen bis auf's Blut;



Und ist der Feind auch mächtig, Es bleibt uns doch der Sieg.
Wer will sich vor dem Fein - de Be - wäh - ren als ein Held?
Er, der uns si - cher füh - ret, Steht mit uns auf dem Plan.
Wahrhaft - ig - keit und Treu - e, Sie lei - hen Kraft und Muth.



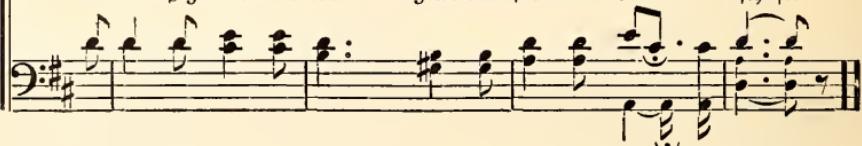
Chor.



Auf, auf, du blüh'nde Ju - gend, Und wei - he dei - ne Kraft



Der Mäß - ig - keit und Ju - gend Und frommer Rit - ter - schaft.



F. V. Nagler.

77. Unser Lösungswort.

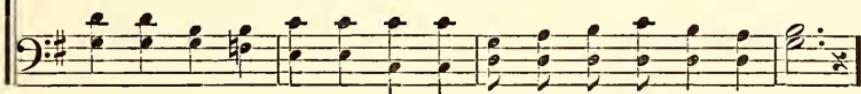
L. Wallon.



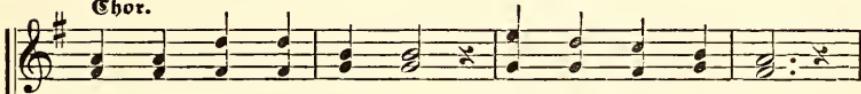
1. Schaut euch um die Kreuzesfahne, Streiter Jesu, fest und treu;
2. „Einwärts“ drin-get immer tiefer, In das eigene Herz hinein;
3. „Aufwärts“ richtet eure Blicke, Droben glänzt das reine Licht;
4. „Vorwärts,“ bleibet nicht dahinten, Geht in Gottes Kraft voran;



„Einwärts, Aufwärts, Vorwärts“ immer Unser Ziel und Streben sei.
Wenn das Werk in uns gesetzt ist, Wird es durch uns auch ge-deih'n.
Schaut im Glauben auf zum Himmel, Wenn euch Muth und Kraft ge-bricht.
Strebend nach dem höchsten Ziele, Bleibt man auf der rechten Bahn.



Chor.



„Einwärts, Aufwärts, Vorwärts,“ Unsere Lösung sei;



Bei der Kreuzesfahne Stehn wir fest und treu.



78. Horch, horch, mein Geist.

Frauen-Chor mit Refrain für gemischte Stimmen.

Con espressione.

Philip W. Post.

1. Horch, horch, mein Geist! das Lied der En = gel rau = schen
 2. Weit, weit ent = fernt, wie Al = bend-glo = cken = klän = ge,
 3. Ihr En = gel, singt! in treu = er Hüt ge = bor = gen;

Auf Wald und Flur bis an den Mee = res = strand;
 Schallt Je = su Stim = me ü = ber Land und Meer,
 Bringt uns noch mehr von je = nem Him = mels = lied;

Wie herr = lich ist's, der fro = hen Bot = schaft lau = schen
 Und Tau = sen = de von mü = den See = len drän = gen
 Bis un = ser Leid ver = klärt im ew' = gen Mor = gen,

Vom fro = hen Tag, wo al = le Sünd' ver = bannt.
 Sich gläu = big um den gu = ten Hir = ten her.
 Und uns = re Nacht im ew' = gen Tag er = gliht.

Horch, horch, mein Geist. (Schluß.)

Nestraln.

En = gel des Himm = mels, — sin = get mit Macht,

pp

Brin = get ein Will = komm den Pil = gri = men der Nacht,

ff

Brin = get ein Will = komm den Pil = gern, den

Rit.

Pil = gri = men der Nacht. *A* = men, *A* = men.

Nach F. W. Faber: J. A. Reiz.

79. Jesus giebt Ruhe.

Ino. R. Sweney.

1. Komm', o komm', komm', o komm', du ge = bro = che = nes Herz;
 2. Komm', o komm', komm', o komm', und die Gna = de ist dein;
 3. Komm', o komm', komm', o komm', denn um = sonst ist das Heil!
 4. Komm', o komm', komm', o komm', er al = lein macht dich frei,

Reu = e = voll eil' her = zu! Le = ge nie = der vor Je = su den
 Hei = lung empfingst auch du. Wie du bist, tritt her = zu und ver=
 Was er dir sagt, das thu'; Durch sein Sterben am Kreuz wird dir
 Win = ket dir freund = lich zu; Was auch heut' dei = ne Sünden- und

bit = te = ren Schmerz, Je = sus, er giebt dir Ruh'! }
 trau' ihm al = lein, Je = sus, er giebt dir Ruh'! }
 Le = ben zu Theil, Je = sus, er giebt dir Ruh'! }
 Sor = gen = last sei; Je = sus, er giebt dir Ruh'! }

Chor.

se = li = ge Ruh'! Je = sus, er giebt dir Ruh'! War =
 sii = se Ruh'!

um nicht zu ihm, — im kind = li = chen Vertraun? Je = sus, er giebt dir Ruh'!

80. Auf Wiederseh'n.

Duett.

A. Sauer.

1. Gott sei uns segnend nah, wenn wir Nun aus-ein-an-der geh'n,
 2. Er füh-re uns auf Schritt und Tritt, Wie sein Wort es ver-heiñt,
 3. Er-hal-te uns auf rech-tem Pfad, Daß wir nicht ir-re geh'n,
 4. Laßt „Vorwärts!“ uns're Lösung sein, Und „Aufwärts“ bis zum Ziel,

Und bleib' uns nah' im Le-ben hier, Bis wir uns wie-der-seh'n.
 Und theil' uns Kraft und Stärke mit Durch sei-nen gu-ten Geist.
 Und füll' die Her-zen früh und spät Mit Gnäd' aus Himmelshöh'n.
 Dann klingt im himmli-schen Ver-ein Einst un-ser Har-fen-spiel.

Chor.

O Herr, er-hal-te un-fern Bund, Bleib' du uns zu-ge-zählt,

Da-mit der-einst beim Wie-derseh'n Kein theu-res Glied uns fehlt!

81. Genezaret.

Quartett oder Halbchor.

H. R. Palmer.

Genezaret. (Schluß.)

Voller Chor.

Ge = ne = za = ret, du Gartenland, Wo Je = sus ging einst aus und ein,
 Ge-ne = za = ret, an deinem Strand Weil' ich so gern im A = bendschein.
 Weil' ich so gern im A = bendschein.

Nach R. Morris: F. L. Nagler.

82. Die armen Heiden.

1. Die ar = men Hei = den jam=mern mich, Denn groß ist ih = re
 2. Sie be = ten stum-me Gö = ken an, Sie knei'n vor Holz und
 3. Sie fen = nen auch den Hei = land nicht, Der ih = re Sün = den
 4. O Va = ter der Barm=her = zig = keit, O Herr voll Lieb' und
 5. Ihr E = lend schreit so laut zu dir, Und dei = ne Kin = der

Noth; Ach, lie = ber Gott, er = bar = me dich, Sie sind in Sünden todt.
 Stein Und wi = sen nicht in ih = rem Wahn, Daß du bist Gott al = lein,
 trug; Sie le = ben oh = ne Trost und Licht Und lie = gen unter'm Fluch.
 Macht, Wann ist er = füllt der Hei = den Zeit? Wann en = det ih = re Nacht?
 fleh'n: Ach, öff = ne bald der Hei = den Thür Und laß sie Je = sum sehn.

83. Sonnenstrahlen.

Jno. R. Sweeney.



1. Nur ein paar Sonnenstrah = len, Doch o, wie so warm und rein;
 2. Nur ein paar Sonnenstrah = len Im Hau = se voll Gram und Nacht,
 3. O nur ein Wort für Je = sum, Auf, sprich es mit fro = hem Mund,



Das Herz ei = nes mü = den Wan=d=ers Ward froh in dem gold'nem Schein.
 Wo ü = ber ein wel=kend Nös=lein Das Au = ge der Mut=ter wacht.
 Und thu = e ver=lor=nen See = len Die Botschaft der Lie = be kund.



Nur ein paar Son = nen-strah = len Her = nie = der vom Himm = mels = rand,
 Nur ein paar Son = nen-strah = len Im Au = ge von Thrä = nen naß,
 Füll' wie die Son = nen-strah = len Die Her = zen mit gold'=nem Schein,



Die Worte der Lie = be flü = stern, Als Vo = ten, von Gott ge = sandt.
 Das längst in dem Sturm des Lebens Die Quel=le des Heils ver = gafz.
 Und wiſ = ſe, daß Gott ver=hei = ſen: „Getrost! ich will mit dir sein!“



Sonnenstrahlen. (Schluß.)

Chor.

O nur ein Wort für Se = sum, Sei's auch ge = ring und klein;
Wird es doch See = len la = ben Wie gol = de = ner Son = nen-schein.

Nach dem Englischen: G. C. Margaret.

84. Frisch in die weite Welt.

Volksmelodie.
Fine.

1. { Frisch in die wei - te Welt, ju = gend = lich Blut!
Frei un - term Himmels - zelt wächst dir der Mut.
D. C. Hell aus der vol - len Brust tö - ne dein Lied!
2. { Tief in der Wäl - der Grün la - bet die Ruh.
Reh - lein wird sel - ber kühn, hor - chet dir zu.
D. C. Tra - gen mit hel - lem Klang wei - ter dein Lied.

D. C.

Dir ge = hört Wald und Flur, wah = re die Freu = de nur;
Grü - hend am Duel = len = rand hal = ten dir Vög -lein Stand,

85. Der Fels in der Wüste.

Jno. R. Swenen.

1. Fels in der Wü - ste, im Sturme mein Schild; Wie mich dein
 2. Fels in der Wü - ste; wie lieb - lich der Stern, Der mei - ne
 3. Fels in der Wü - ste; wie süß mei - ne Ruh', Strö - me des
 4. Fels in der Wü - ste; dich will ich er - höhn, Giebt's ei - ne

Schat - ten so treu - lich um - hüllt! Hei - math und Ru - he - ort
 Schrit - te ge - lei - tet von fern; Nun bin ich fröh - lich, die
 Le - bens sie flie - ßen mir zu, La - ben die See - le voll
 Lie - be, wie dei - ne so schön? Gnä - dig er - zeigt du, mein

öff - nest du mir; Fels in der Wü - ste, mein Herz eilt zu dir.
 Zu - flucht ist hier; Fels in der Wü - ste, mein Heil ist in dir.
 hei - her Be - gier; Fels in der Wü - ste, — sie strö - men aus dir.
 hei - land, dich mir; Fels in der Wü - ste, — ich le - be in dir!

Chor.

Mein Herz eilt zu dir, Mein Herz
 Mein Herz eilt zu dir, Mein Herz eilt zu dir, Mein Herz eilt zu dir,

Der Fels in der Wüste. (Schluß.)

eilt zu dir,
Mein Herz eilt zu dir, Fels in der Wüste,
Fels in der Wüste, Fels in der Wüste, mein Herz eilt zu dir.

Nach Fanny J. Crosby: G. E. Margaret.

86. Es entwich der Sonne Schein.

Louis Moreau Gottschale.

1. Es ent - wi ch' der Son - ne Schein, Nacht und Dun - kel bricht her - ein,
2. Laß auf un - ser'm Tagwerk nun Dei - nen Go - tes - se - gen ruhn;
3. Ha - ben wir ge - feh - let, Herr, Nicht ge - lebt zu dei - ner Ehr'.
4. Laß uns täg - lich ern - ster sein, Im - mer le - ben fromm und rein,
5. Wenn dann kommt die letz - te Nacht, Wenn das Le - ben hier voll - bracht,

Dar - um möch - ten, Va - ter, wir Im Ge - bet noch nah'n zu dir.
Un - ser Sor - gen, un - ser Mühl'n Ist um - sonst ja oh - ne ihn.
De - cle uns - re Sün - den du Mit dem Blu - te Je - su zu.
Dass ein je - der Le - bens - tag Dei - ne Gna - de rühmen mag.
En - de se - lig un - fern Lauf Und nimm uns zu dir hinauf.

87. Österlilien.

Allegramente.

Ph. W. Kost.

1. Seid mir will-kom-men tau-send-mal, Viel-lie-be Früh-lings-
 2. Rühn strebt ihr auf zum Ae-ther-blau Und lebt vom Son-nen-

gä-ste, Ihr Li-lien, die mit war-men Strahl Der Lenz ge-
 schei-ne, Ihr ba-det euch im Mor-gen-thau, O'rüm

*Rit.**p A tempo.*

weilt zum O-ster-se-stie. Schnee-weiss ist eu-er
 seid ihr stets so rei-ne. Ich möch-te ei-ne

Cres - - cen - - do.

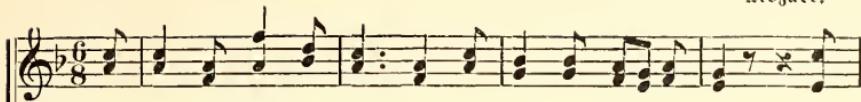
Fei-er- Kleid; Und rings-um durch die Lüf-te Streut ihr ent-
 Li-lie sein In Got-tes Früh-lings-gar-ten, Und dann, wie

Rit. 1. V. pp 2. V. f

zü-ckend weit und breit Die süß-sten Val-sam-düf-te.
 ihr, so leusch, so rein Der gro-ßen O-stern war-ten!

88. Jubelgeschall.

Mozart.



1. Sei uns mit Ju = bel = schal = le, Christkindchen, heut' ge= grüßt! Wie
 2. Wie hast du doch uns Kin = der Von An=fang her ge= liebt, Ob
 3. Laß nun bei so viel Ga = ben Uns nie ver = ges = sen dein! Denn



freu = en wir uns al = le, Daß dein Ge = burtstag ist! Für
 wir dich gleich als Sün = der So man = nig = sach be= trübt! O
 dich im Her = zen ha = ben Geht ü = ber gold'nen Schein. O



uns zur Welt ge = bo = ren, Lagst du auf Heu und Stroh, Sonst
 gib zum Christ = ge=schen = le Uns neu = e Her = zen heut', Daß
 laß bei al = len Klei = nen Im gan = zen Er = den-rund Heut



wä = ren wir ver = lo = ren, Nun a = ber sind wir froh.
 Je = der dein ge = den = le In rech = ter Dank= bar = keit.
 dei = ne Lieb' er = schei = nen: O mach' dich al = len kund.



89. Sonnenschein im Herzen.

Inno. R. Sweeney.



1. Heut' ist's im Herzen Sonnenschein! Ein schön'er leuchtet nicht
 2. Heut' klingt's im Herzen wie Mu-sik, Die steigt zu Gott hin-an;
 3. Heut' ist's im Herzen Frühlingszeit, Die kommt al-lein durch ihn;
 4. Heut' ist's im Herzen sel'-ge Zeit,— Man prei-set und be-singt



In die - se dunk - le Welt hinein;—Denn Je - sus ist mein Licht.
 Und Je - sus kennt mein sü - ßes Glück, Das ich nicht fin - gen kann.
 Die Frie - den - tau - be ist nicht weit, Und Himm - mel - s-blü - men blüh'n.
 Die Freu - den, die er hier ver - lehrt, Und die der Himm - mel bringt.



Chor.



O du Son - = = ne! Himm - mel - s-won - = = ne!
 Son - nen - schein ist's heut'. Sonnen - schein ist's heut'.



Strahlst in un - ser Le - ben froh hin - ein. Wenn



Je - sus seg - nend auf uns schaut, Ist's im Her - zen Son - nen - schein.



90. Unsere Fahrt.

Duett.

Alt. Sauer.

1. Wir trei - ben hier - auf un - ge - stü - mem Meer Der ew' - gen
2. Bald geht's vor - bei an Klip - pen scharf und steil, Die Se - gel
3. Nimm, Je - su, du das Nu - der in die Hand, Als un - ser
4. Dort wer - sen wir zu - lekt die An - ker aus Nach lan - ger

Hei = math zu. Das Schifflein schwankt, die See geht hohl und schwer, Die
fuhn geschwellt. Hörst du im Sturm der Sin - ken - den Ge - heul ? Sie
Steu - er-mann ! Mag's stür - men auch, du fühl - rest uns zu Land, Dein
ban - ger Fahrt; Dort stei - gen wir an's Land nach Sturm und Graus, Dort

Win - de to - ben, ach wer end - lich wär' Im Port der Ruh' !
su - chen auf den Trümmern noch ihr Heil; Das Wrack zer - schellt.
Com - paß ist zum ew' - gen Pol ge - wandt, Du kennst die Bahn.
ru - hen wir in dei - nes Va - ters Haus, Das un - ser harrt.

Chor.

Nimm, Je - su, du das Nu - der in die Hand, Und fühl - re du uns in's ver-

heiß'ne Land Zum Port der Ruh', zum Port der Ruh', Zum Port der Ruh'!

91. Jesu Wille sei mein Wille.

A. Sauer.

Trio.



1. Stil = le, stil = le, Je = su Rath und Wil = le Ist der
 2. Stil = le, stil = le, Schnö-der Gi = gen = wil = le Geh' und
 3. Stil = le, stil = le, Sei = ne Kraf=tes = ful = le Wird auch



S.



be = ste, gilt al-lein. Wer ihm nur kann stil = le hal = ten Und ihn
 stirb am Kreuzestamm. Du sollst mich nicht län- ger pla = gen, Er hat
 hal = ten mich al-lein. Laß die Stür = me fer = ner sau = sen, Laß um



läßt in al = lem wal = ten, Der kann im = mer ru = hig sein!
 dich an's Kreuz ge = schla = gen, Er, das theu = re Got = tes-lamm.
 mich die Wet = ter brau = sen—Herr, führ' mich nur se = lig = lich.



Chor.



Stil = le, stil = le, mei-nes Je = su Wil = le Sei mein Wil = le ganz al-lein!



92. Sich Jesu schämen.

Duett.

Jno. R. Swenen.

1. Je = sus,—und könnt' . . . es mög-lich sein, . . . Daz je ein
2. Sich Je = su schä = men! —Wird die Nacht . . . Sich schä-men
3. Sich Je = su schä = men! Des=sen Hand . . . Die Se = lig-
4. An sei = nen Tod . . . ge=dent' ich gern, . . . Und die = ne
Instrument.

Mensch . . . sich schämte dein'? — Dass' Lob die Schaar . . . der En-gel
auch . . . der Sterne Pracht? — Er sen-det Licht . . . in Nacht und
Leit . . . mir zu = ge-wandt. . . Er=röthen muß . . . ich oft vor
ihm, . . . dem treuen Herrn; . . . Daz, wenn der Tod . . . mein Herze

singt, . . . Dass' Herrlich-keit . . . die Welt durchdringt.
Schmerz . . . Her-nie = der in . . . mein dunkles Herz.
Scham, . . . Daz ich so spät . . . erst zu ihm kam.
lähmt, . . . Sich Je = sus dort . . . nicht mei-ner schämt.

Chor.

Sich Je = su schä-men! nim=mer, Nein, nim = mer! nein, nimmer! —Sich

Je = su schä = men! nim = mer! —Er ist mein be = ster Freund.

93. Wacht auf!

Lebhaft.

J. N. Sweeney.



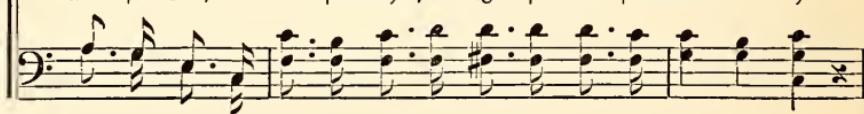
1. Wacht auf, steht auf! Der Me-i-ster ruft uns je-het, drum horcht! Wacht auf, steht
2. Ein Schrei nach Heil von Ster-ben-den aus Hei-den-land Er-tö-net
3. Wacht auf, steht auf! Der Tag des Herrn bricht schnell her-an; Ihn wür-dig



auf! Ver-trau-et seinem Wort! Steht auf, geht aus, ver-kün-di-get das matt vom fer-nen Mee-resstrand, Steht auf und helft mit ei-nem Sa-ma-zu empfahn, sei un-ser Plan, Und Her-zens-rein-heit sei bis da-hin



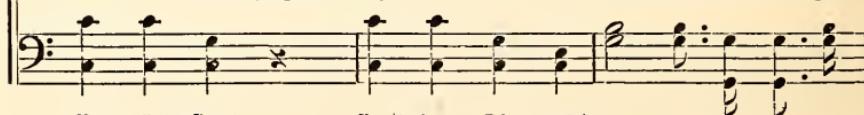
fro-he Heil, Und nehmt das Kreuz als eu-res Le-bens lieb-stes Theil. ri-ter-herz Und stil-let doch der nah' und fer-nen Hei-den Schmerz. un-ser Gut, Und un-ser Ruhm, was Je-su Blut für Wun-der thut.



Chor.



Bor-wärts, singt den Cho-rus! Bor-wärts, der Mor-gen-



Bor-wärts singt, singt den Cho-rus!

Wacht auf! (Schluß.)

stern strahlt herrlich auf uns! Vor = wärts, ei = let vor = wärts! Der
 Eilt, eilt, eilt! Eilt, eilt, eilt!

Held aus Ju = das Stamm bricht uns die Bahn. . . .

Bricht die Bahn.

{ Glo = rie, singt der Sel = gen ew' = gen Ju = bel = sang;
 Jauchzt, Ho = san = nah, auf dem Weg mit fro = hem Klang!

Treu = e Käm = pfer in dem Streit, Je = sus gibt uns das Ge = leit:

Jauch = zend zieh'n wir ein durch's Thor der Se = lig = keit.

Nach dem Englischen: W. Gottsch.

94. Des Kindes Gebet.

Andante.

p Trio.

J. Seebich.

1. Lieb-ster Herr Je-su, mein be-ster Freund, Son-ne der Lie-
2. Du, mein Er-lö-ser, des Va-ters Sohn, Bring' mei-ne Bit-

S.

be, die M=ien scheint, Laß mich hier kne=en und
te zum höch-sten Thron. Auf dei-ne Gna=de nur

be=ten zu dir, Nei=ge dein Ohr, o Herr Je=su, zu mir.
Leh=re mich bau'n; Leh=re, Herr Je=su, auf dich mich nur schau'n.

Chor.
mf

Nei=ge, nei=ge, nei=ge dein Ohr, o Herr Je=su, zu mir.

Neige dein Ohr, neige dein Ohr.

95. Des Christen Vaterland.

Walther Luhn.



1. Wo ist der See = le Hei = math = land? Wo ses = felt sie ein
 2. Wo ist des Chri = sten Ba = ter = land? Ist's die = se Welt voll
 3. Wo ist des Chri = sten Ba = ter = land? Wo fühlt man sich mit
 4. Wo ist des Chri = sten Ba = ter = land? Da wo die See = le



1. sel' = ges Band? Ist's da, wo sich die Welt vergnügt, Die uns mit ih = rem
 2. eit = lem Tand, Wo noch des Schmerzes Thräne fließt, Und uns verfolgt des
 3. Gott verwandt? Wo kalt der Mund den Herrn beleunt, Und Zwietracht doch die
 4. Klu = he fand, Wo un = ser Schatz und Erbtheil ist, Und un = ser Hei=land



1—3. O nein, o nein, o nein,
 4. Das soll, das soll, das soll, es



1. Schein betrügt? }
 2. Fein = des Lijt? } O nein, o nein, o nein, o nein, o
 3. Brüder trennt? }
 4. Je = sus Christ. Das soll, das soll, das soll, das soll, das



1—3. O nein, o nein, o nein, o nein, o
 4. Das soll, das soll, das soll, das soll, das soll, es

1—3. nein!
 4. sein!



1—3. nein, o nein! Ihr Hei = math= land muß grö = her sein!
 4. soll es sein, Das, lie = be See = le, nen = ne dein.



1—3. nein!
 4. sein.

96. Heilige Weisheit.

Jno. R. Sweeney.

1. O singt vom Entzücken der seeligen Schaar, Die
 2. O singt von der Liebe, unendlich und reich, Die
 3. O singt von deronne, sich Jesu zu nah'n, Singt
 4. O Ehre dem Herren! Empor und empor Soll

Frieden gefunden im Herrn! Ihr Pfad ist so licht und ihr
 sunddie Herzen verklärt! Die bräutlichen Schmuck, mit dem
 fröhlich im trauten Ver ein Ali be tend zu rühmen, was
 steigen der Jubel sang! Bis himmeli sches E cho an's

Himmel so klar, Ihr leuchtet der Freudekeit Stern.
 Geiste zu gleich, Als Sie gel der Kind schaft gewährt.
 Gnade ge than, Da bricht schon der Himmel her ein.
 träumen de Ohr Trägt ewiger Melodie'n Klang.

Chor.

Erlöfung besingt, Erlöfung besingt, Bis rettend an

sündige Herzen es dringt. Wenn Got tes Volk einst sich zum

Heilige Weisheit. (Schluß.)



Himmel aufschwingt, Dann jaucht es mit Freuden : Er = lö = sung be = singt!



Nach Frank Gould: G. Weiler.

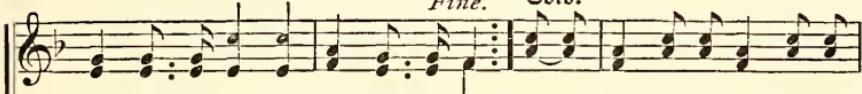
97. Zum Festplatz.



1. Zu dem fest = li = chen Ort, Zu dem fest = li = chen Ort, O wie
2. Mit der we = hen = den Fahni', Mit der we = hen = den Fahni', Unfrem
3. In zier = li = chem Gang, In zier = li = chem Gang Fol = gen
4. In dem lang = sa = men Schritt, In dem lang = sa = men Schritt Kommen
5. Zu dem Fest = platz hin = ein, Zu dem Fest = platz hin = ein, War der



Fine. *Solo.*



mun = ter marschirt die Kinderschaar fort. Weil Ge = sang bei der Freu = de doch
fest = li = chen Zug ge = tra = gen voran, Als wie sechs Re = gi = men = ter Sol =
un = se = re Mädelchen dem Fest = ge = sang, Sie neh = men die Strafe gar
un = se = re Klei = nen Schü = ler auch mit, Ha = ben sie ein paar Jah = re zu =
Zug schon so schön, wie wird's drin erst sein? Und da kommen die Zwei, die die



D. C.



feh = len nicht kann, Darum stim = men wir sel = ber die Marschmusik an.
da = ten in Reih', Bieh'n die rü = sti = gen Kna = ben so mu = thig vor = bei.
sorglich in Acht, A = ber doch wird da = zwis = chen gescherzt und ge = lacht.
rück noch ge = legt, Wer = den schon ih = re Schritte viel län = ger gestreckt.
Stunde ver = paßt, Hin = ter = her noch ge = lau = fen in ei = li = ger Haste.

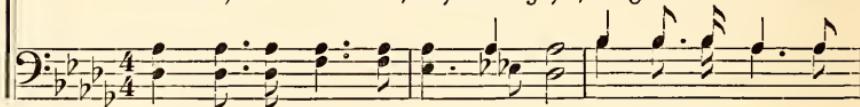
98. Du denkest, Herr, an mich.

*Andantino.
Solo.*

Ph. W. Kost.



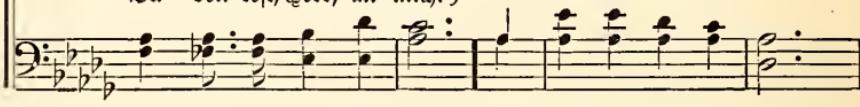
1. Ist in der Trüb = sal die = ser Zeit, Von Dor nen oft mein
2. Oft wird mir's eng im Wan = der = zelt, Ein Schat = ten auf die
3. Ob Schat = ten kom = men, Schat = ten geh'n, Ob Freud' und Lei = den



Weg be = streut; Bleibt mir das Wort, das mich er = freut:
See = le fällt. Doch die = ser Trost mich stets er = hält:
mich um=weh'n, Ich bin ge = wiß, du wirfst's ver= seh'n.



Du den = fest, Herr, an mich.
Du den = fest, Herr, an mich. } ;: Du den = fest, Herr, an mich,
Du den = fest, Herr, an mich.



Du den = fest, Herr, an mich; Ich za = ge nicht, denn



du bist nah', Und den = fest auch an mich. ;:



G. A. Reiss.

99. Segensströme.

Jno. R. Sweeny.



1. Komm uns in Gnaden ent - ge - gen, Heu - te, o hei - li - ger Geist!
2. O daß die gött - li - che Füll - le, Ström' in die Her - zen her - ein!
3. Se - gen in Strömen soll flie - sen, Got - tes Ver - heißung bleibt wahr!
4. Strö - me des Se - gens nur la - ben Her - zen, die schmachten nach dir!



Bring uns den „gnädi - gen Ne - gen,“ Den Gottes Wort uns ver - heißt.
Hei - land, es ist ja dein Wil - le, Daß dein Volk se - lig soll sein.
Wo sich die Her - zen er - gie - sen, Wird auch das Heil of - sen - bar.
Komm dann mit all dei - nen Ga - ben, Mach uns zum Tempel schon hier.



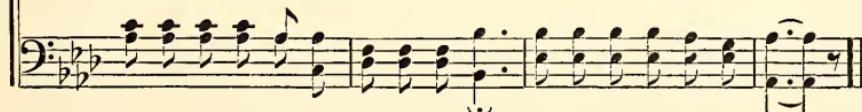
Chor.



O hör uns in Gna - den, Je-sus zu fleh'n uns ge - beut!
hört uns in Gnaden,



Sen - de aus himmlischen Hö - = hen Ströme des Segens noch heut.



himmlischen Höh'n

Nach Jennie Garnet: G. Weiser.

100. Freudig.

J. S. Rosecrans.



1. Je = süss, ger = ne folg' ich dir, Da du freund-sich
 2. Klei = ne Au = gen ir = ren leicht, Klei = ner Fuß vom
 3. Auch der Fein = de sind so viel, Sün = de treibt ihr



S.



win = kst mir; Füh = re mich an dei = ner Hand, Bring'
 Psa = de weicht; A = ber du bist stark und gut, Das
 bö = ses Spiel; Nimm mich, Hei = land, bei der Hand, Bring'



Chor.



Chor.
 mich in's Va = ter = land. }
 giebt mir Kraft und Muth. } Freu = dig folg' ich dir, Freu = dig
 mich in's Va = ter = land.



folg' ich dir, Freu = dig folg' ich dir, Hier hast du Herz und Hand.



101. Sel'ger Heimgang.

Jno. R. Sweeney.



1. Drüber vom himmlischen Strand-e Rust es so lockend mir zu;
2. Drüber vom himmlischen Strand-e, Horch, welch ein Jubel-ge-tön!
3. Drüber vom himmlischen Strand-e Funke's wie demant'ne Gluth;
4. Drüber zum himmlischen Strand-e Schwing ich mich jauchzend empor;



Sel=ge, im herrli=chen Lan=de, Laden auch mich hin zur Ruh.
Mächtig, von ir-di=schem Lan=de, zieht mich's nach se-li=gen Höh'n.
Lo=kert der Pilgerchaft Lan=de, füllt mich mit freudigem Muth.
Prangend im Siegesge=wan=de, Grüsst mich der Se-li=gen Chor.



Chor.



Ne=ber den Strom, hin nach E=den, Auf zu den lieb=li=chen Au'n



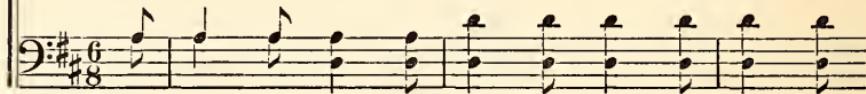
Zieh ich in En-gels=ge=lei=te, Meinen Er=lö=ser zu schau'n.

102. Gut' Nacht, du lieber Baum.

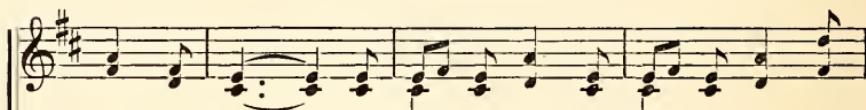
A. E. Bollinger.



1. Gut' Nacht, gut' Nacht, du lie - ber Baum, Wir müs - sen
2. Gut' Nacht, gut' Nacht, du Lich - ter - schein, Wir ken - nen



5.



heut' noch aus. Es weht und schneit, Der Weg ist weit, Doch
noch ein Licht, Das löscht nicht aus In Nacht und Graus, Ja



zieh'n wir oh - ne Graus; Die Freu - de leuch - tet
selbst im To - de nicht. Das ist die Lieb', Die



uns vor - an, Die Lie - be wärmt das Herz, So
Ze - sum trieb Aus ew - ger Herr - lich - keit, Zu .



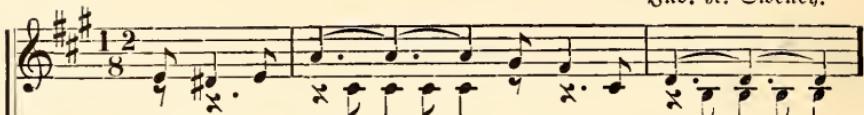
Gut' Nacht, du lieber Baum. (Schluß.)

zieh'n wir mit fröh = li = chen Mu = the die Bahn, Zu
 füh = ren die ar = me ver = lo = re = ne Welt, Zu
 lin = dern frem = den Schmerz. } Gut' Nacht, gut' Nacht! Wir
 sel' = ger Weihnachts = freud'. }
 fol = gen un = fern Herrn, Du lie = ber Baum, gut'
 Nacht, gut' Nacht! Und sei = ner Lie = be Stern. Gut'
 Nacht, gut' Nacht, Gut' Nacht, gut' Nacht!
 Nacht, gut Nacht, gut Nacht, gut Nacht,

H. W. Seibert.

103. Gotteskindschaft.

Jno. R. Sweeney.



1. Dies bleibt mein Ruhm, . . . daß Christi Blut
 2. Dies bleibt mein Ruhm, . . . daß Je-sus kam,
 3. Dies bleibt mein Ruhm, . . . mein Hir-te treu
 4. Dies bleibt mein Ruhm . . . im Pil-ger-thal:



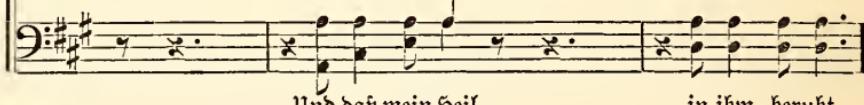
Dies bleibt mein Ruhm, . . . daß Christi Blut

S.
 Floß von dem Kreuz . . . auch mir zu gut
 Mir Schuld und Weh . . . vom Her-zen nahm;
 Läuft sei-ne Gnad' . . . stets wer-den neu
 Wenn ich ein-zieh . . . zum Himmels-saal,



Floß von dem Kreuz . . . auch mir zu gut

Und daß mein Heil . . . in ihm be-ruht,
 Mein Lie-ben will . . . nur ihn um-fahn,
 Und sei-ner Huld . . . ich mich er-freu',
 Dann läbt er mich . . . beim Hochzeits-mahl,



Und daß mein Heil . . . in ihm beruht,

1-4. Deß Kind . . . ich nun darf sein. . . .



Deß Kind

ich nun darf sein.

Gotteskindshäst. (Schluß.)

Refrain.

Darf Chri - sti Kind nun sein, Er -
Darf Chri-sti Kind nun sein, Darf Chri-sti Kind nun sein, Er -

löst . . . von Sünden - pein; . . . Dies ist und
löst von Sündenpein; Er - löst von Sündenpein;

bleibt . . . mein höch - ster Ruhm; . . . Darf
Dies ist und bleibt mein höchster Ruhm : Darf

Chri - sti Kind nun sein. Darf Chri - sti Kind nun sein.
Chri-sti Kind nun sein.

Nach James L. Black: G. Weiser.

104. Unsere Sonntagschule.

Jno. R. Sweeney.



1. O Sonn = tag = schul', wie köst = lich mir,
2. O Sonn = tag = schul', wie schallt Ge = sang : : : :
3. O Sonn = tag = schul', du Gärt - lein fein, : : : :
4. O Sonn = tag = schul', so lieb und werth, : : : :



S.

O Sonntagschul',
O Sonntagschul',
O Sonntagschul',
O Sonntagschul',

wie köstlich mir,
wie schallt Gesang
du Gärtlein fein,
so lieb und werth,



Bon Je = su Wort zu ler = nen hier;
Dem Herrn zum Lob in heil' - gem Klang. . . .
Voll Himmels - thau und Son = nen = schein l. . . .
Welch Glück ist uns in dir be = scheert;



Bon Je = su Wort
Dem Herrn zum Lob
Voll Himmelsthau
Welch Glück ist uns

zu ler = nen hier;
in heil' gem Klang.
und Sonnenchein!
in dir bescheert;



Es zeigt den Pfad zum ew' = gen Heil,
Da schwelgt in Lust der Kin = der Ohr,
Da grünt's und blüht's in lich = ter Pracht,
Machst uns ge = schickt für die = se Zeit



Es zeigt den Pfad
Da schwelgt in Lust
Da grünt's und blüht's
Machst uns geschickt

zum ew'gen Heil,
der Kinder Ohr,
in lich - ter Pracht,
für die - se Zeit

Unsere Sonntagschule. (Schluß.)



Es füh = ret hin zum Se = gens = theil
 Da flammt das Herz in Lieb' em = por.
 Da wächst's em = por in Got = tes Macht.
 Und für das Heil der E = wig = keit. . . .



Es fü = hret hin zum Segenstheil.
 Da flammt das Herz in Lieb em=por.
 Da wächst's empor in Got=tes Macht.
 Und für das Heil der E=wigkeit.

Chor.



O theu = re Sonntagschul', Du Heim, den Sorgen fern! Wir wallen froh und



gern Zu dir am Tag des Herrn! Wir denken liebend dein Und unser Fleh'n soll



sein, Daß Gott mög' seg = nen uns = re Sonn=tag = schul'. . . .
Sonntagschul'.



Nach James R. Smith: G. Weiler.

105. Sehnsucht nach Gott.

A. Sauer.



1. Wie der Hirsch nach fri - schem Was - ser Schmachtend sei - ne
 2. So mein treu - er Gott und Va - ter Schrei - et mei - ne
 3. Ach! wann wird' ich da - hin kom - men, Daß ich Got - tes
 4. In der Welt gibt's Angst und Sor - gen; Nur bei dir, o



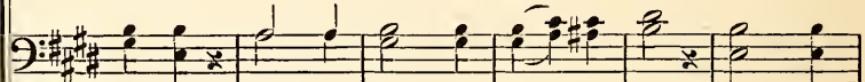
Bli - cke lenkt, Wenn er im ge - hez - ten Lau - fe
 Seel' zu dir, Wenn der Frie - de mei - nes Her -zens
 Ent - liz schau, Daß ich auch in trü - ben Za - gen
 Gott, ist Ruh'; Den - ke nicht an mei - ne Sün - den,



Matt und mü - de nie - der-sinkt; Wie er dann am Kla - ren
 Durch den Feind ge - rau - bet mir. Wenn er dem ver - irr - ten
 Völ - lig mei - nem Gott ver - trau'? Ach, wann wird auch mir, dem
 De - cke sie in Gna - den zu. Leuch - te, o du Himmels-



Va - che Sei - ne Zun - ge ha - stig fühlt Und vor
 Schäflein Rings um - her den Weg ver - stellt; Dann er -
 Sün - der, End - lich die - fer Wunsch ge - währt, Daß mein
 son - ne, Hell und warm in's Herz hin - ein, Bis mein



Sehnsucht nach Gott. (Schluß.)

Freu = de hebt und zit = tert, Wenn er die Er = qui = ckung fühlt.
 heb ich Herz und Hän=de Fleh=ent=lich zum Him = mels=zelt.
 Herz durch Got = tes Gna=de Wird in Ze = su Bild ver=flärt.
 Aug' er = füllt mit Klarheit Nie=mund sieht als dich al = leiu.

J. A. Neiß.

106. Abendgebet.

Langsam.

John B. Dykes.

1. Gu = ter Hir = te, hör' mein Fle = hen: Sieh', es bricht
 2. Durch den Tag hast mich ge = lei = tet, Gu = ter Hir = te
 3. Wollst die Sün = den mir ver = ge = ben; Läß die Schuld
 4. Seg = ne al = le mei = ne Lie = ben, Krö = ne sie

her = ein die Nacht! Läß die En = gel mich um-
 te, Dank sei dir! Nun der A = bend Schat = ten
 ge = til = get sein, Hilf mir, dir al =lein zu
 mit dei = neu Heil! Ein = steus, wenn wir treu ge-

ste = hen, Hal = te mich in dei = ner Wacht. A = men.
 brei = tet, Neig' dein quä = dig Ohr zu mir.
 le = ben, Mach mein Her = ze leutsch und rein.
 blie = ben, Werd' der Hun = mel un = ser Theil.

Nach M. Duncan: G. Weiser.

107. Meine Bibel.

A. Sauer.



1. Wie der Schein des Morgen=ster = nes Frü=he mei=n en Pfad er = hellt;
2. Wie die Quel = le in der Wü = ste Heil und Ret=tung oft ge = bracht;
3. Wie das Trostwort ei = nes Freun=des Mir das wun=de Herz er = quicht,
4. So will ich mit Da = vid ja = gen: „Dein Gesetz, Herr, nehm' ich an!“



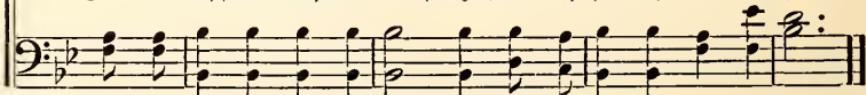
Wie das Licht der Mit=tags=son = ne Warm und freundlich auf mich fällt:
Wie der Leuchtthurm an dem Mee = re Strahlt in=mit = ten fin=st'er Nacht:
Und in trü = ben Lei=dens=ta = gen Mich ex=mun = tert und be = glückt:
Es sei mei = nes Fu = kes Leuch = te Und ein Licht auf mei= ner Bahn.“



So er = Leuch=tet mei = ne Bi = bel Täg=lich mir den Pfad der Pflicht,
So ist mei = ne theu = re Bi = bel Wie ein Licht auf mei = ner Bahn,
So er = qui=det mei = ne Bi = bel Täg=lich nur Leib, Seel' und Geist,
An dem Tag sei's mei = ne Son = ne, In der Nacht mein Hoffnungsstern,



Bei = get mir den Weg zur Wahr=heit Und zum sel = gen Himmelslicht.
Und führt mich durch Sturm und Wüsten hin zum rech = ten Ca = na = an.
Und ich lab' mich an dem Gu = ten, Das mir Got = tes Wort ver=heizt.
In dem Kampf mein Schwert und Panzer, Bis ich ste = he vor dem Herrn.



108. Gott unsrer Väter.

1. Gott uns' - rer Vä - ter, des = sen Hand Jahrhun- dert streut, wie
 2. Hier, wo vor Al - ters du das Wort Die Vä - ter spre - chen
 3. Herr, wenn der neu - en Welt Glück - auf Die al - te grüßt, ge -
 4. Mach bis zum spä - te - sten Ge - schlecht Uns froh in Frie - den,

Körn - lein Sand, hier steh'n wir heu = te, ei = nig, frei, Dir
 ließt, das fort In tau - send = fa - chem G = cho klingt, Wo
 schaart zu - hauf, Wenn, was hier un = ten Kunst und Fleiß Er -
 stark im Recht, Gieb, daß der Frei = heit wer = the Gab' Dein

und dem Va - ter = Ian = de treu, Voll Dank für das, was
 im = mer Kett und Rie = gel springt, Hier sam-meln sich zum
 rang, ent = fal = tet wird zum Preis, Wein Geist und Hand im
 hei = lig Recht zum Voll = werk hab', Dass uns' - rer Zu = kunst

nun voll-bracht, Und fer = ner trau = end dei = ner Macht.
 fro = hen Fest Die Gä = ste all' von Ost und West.
 Wett = streit ringt, Schaff', daß es Al = len Se = gen bringt.
 Herr = lich = keit Noch ü = ber - strahlt die al = te Zeit.

J. G. Whittier (Zubelshymne 1876.)

109. Das Thal der Todeshatten.

J. H. Fillmore.

1. Eins um's An-d're wal-len wir hi-nab in's Thal, Wo ver-
 2. Eins um's An-d're wal-len wir hi-nab in's Thal, Sie-hen
 3. Eins um's An-d're wal-len wir hi-nab in's Thal, Ein-sam

glimmt des Ta-ges letz-ter Son-nen-strahl, Wo Ch-pref-se wehmuths-muß ein Je-der, Kei-nem bleibt die Wahl. Unf-re We-ge mün-den las-sen uns die Freunde oh-ne Zahl; Doch im Schat-ten-tha-le

voll und trau-rig spricht, Wo die To-des-fluth so schaurig stil-le fließt. an des To-des Strand; En-gel-hän-de füh-ren uns in's bess-re Land. sind wir nicht al-lein, Un-ser Je-sus wird er-quikend na-he sein.

Chor.

Sa, wir wal-len ab in's Thal, wal-len ab in's Thal,
 Wo das letz-te Abend-roth ver-glüht. Al-le wal-len ab in's Thal,

Das Thal der Todesschatten. (Schluß.)

wal = len ab in's Thal, Wie die Blu=me je = der Mensch ver=blüht.
Nach J. H. Brown: J. H. Horst.

110. Mein Steuermann.

J. Silcher.

1. { Mein Heiland ist mein Steu-er = mann. So groß an Macht und Treu'
Treff ich auf Er - den kei - nen an, Er steht mir im - mer bei.
2. { Oft läßt er wohl ge = rau = me Zeit Mich zieh'n durch Sturm und Nacht;
Doch hat er mei - ne Si - cher - heit Schon vor dem Sturm be = dacht.
3. { Will oft mein Glau - be fin - ken dann, So wan - delt er da - her;
Ge - bie - tet als ein Fel - sen - mann Dem Stur - me und dem Meer.

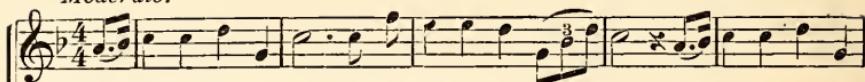
Mein Schifflein hat er selbst ge = baut . . . So was - ser - dicht und
Er an = kert sel - ber her und hin . . . Und lenkt der Win - de
„Hier bin ich, rust er, fürcht' dich nicht, . . . Und glaub' und lie = be

fest, Mit Wind und Meer ist er ver - traut Und niemals mich ver - läßt.
Lauf, Den Landungsplatz hat er im Sinn Und führt mich si - cher d'räus.
nur! Ich blei - be in der Nacht dein Licht Auch oh - ne hel - le Spur."

111. Ich bin noch klein.

Walter R. Johnson.

Moderato.



1. O Herr, ich bin noch klein, Und ich möcht' gern selig sein. Du weißt, ich bin noch

2. O schenk' mir immerhin Einen folgsam-frommen Sinn. Bewahr mein Herz vor



schwach, Und ich weiß nicht, wie ich's mach'. Mach' du mein Herze rein, Lass' es

Neid; Hilf mir meiden Zank und Streit; Doch wenn ich fehle, gib, Lass' mich



fromm und heilig sein; Und wenn ich mich verirrt, Dann sei du mein treuer Hirt'.
Mama dennoch lieb'. Und schließt mein Lebenslauf, So nimm mich zu dir hinauf.



112. Was ich gern möchte.

Quartett oder Chor.
Sart.

J. Seebich.

1. Ich möch = te gern ein wei = tes Herz, Das al = le Men-schen
 2. Ich möch = te gern ein en = ges Herz, Dar = in für dich nur
 3. Die Lie = be trieb dich er = den-wärts. Wie hast du mich ge-

trägt, Und ih = ren un = be = wussten Schmerz, Und ih = ren un = be-
 Platz, Das stets sich seh = net him-mel-wärts, Das stets sich seh = net
 liebt! Ein weites Herz, ein enges Herz, Ein weites Herz, ein

wussten Schmerz Zu dei=nen Fü=ßen legt, Zu dei=n Fü=ßen legt. Und
 stets sich seh = net him-mel-wärts Und dich nur sucht als Schatz, Und dich nur sucht als Schatz. Das
 en ges Herz—Du bist's, der beides giebt, Du bist's, der bei-des giebt. Ein

ih = ren un = be = wus = ten Schmerz Zu dei = nen Fü = ſen legt.
 stets sich seh = net him = mel-wärts Und dich nur sucht als Schatz.
 weites Herz, ein enges Herz— Du bist's, der bei = des giebt.

W. von Biarowsky.

113. Herrliche Heimath.

Adam Geibel.



1. Herr = li = ches Land, . . . auf Bi = ons Höh'n! Herr = li = che
2. Herr = li = che Stadt, . . . so höch er = baut! Herr = li = ches



Herr=li=ches Land,
Herr=li=che Stadt,

S.



U = = = fer, himmlisch schön! Herr = li = che Bäu = = me,
Heim, . . . für Chri=sti Braut! Herr = li = che Stra = = = ßen,



Herr=li=che U = fer,
Herrliches Heim für

Herr=li=che Bäume,
Herr=li=che Straßen,



'im-mer grün! Herr=li=che Blu = = men, die dort blüh'n!
gol-den = reich! Herr=li=che Tho = = re, per = len = gleich!



Herr=li=che Blumen,
Herr=li=che Tho=re,



Herr = li = che Lüf = te, die dort weh'n! Herr = li = che
Herr = li = ches, lau = tres Kry = stall = meer! Herr = li = ches



BY PERMISSION.

Herrliche Heimath. (Schluß.)

Hö = hen, die dort steh'n! Herr = li = che Lich = ter
 E = den, himmlisch hehr! Herr = li = cher Tag, . . . dem's
 Herr = li = che Lich-ter
 Herr = li = cher Tag, dem's

an dem Strand! Herr = li = cher Weg . . . zum
 nie ge = bricht! Herr = li = ches Heim! . . . Mein
 Herr = li = cher Weg
 Herr = li = ches Heim!

sel = gen Land! Herr = li = che Lich = ter an dem
 Heim im Lich t! Herr = li = cher Tag, dem's nie ge-

Strand! Herr = li = cher Weg zum sel = gen Land!
 bricht! Herr = li = ches Heim! Mein Heim im Lich t!

Nach A. Arundel: G. Weiler.

114. Gebet.

Henry Smart.

1. Seg = ne, Ba = ter, dei = ne Kin = der, Die ver = ei = nigt
 2. Führ' die Lämm = lein auf den Au = en Dei = nes Wor = tes

vor dir knei'n. Sind sie vor dir auch nur Sün = der,
 sanft da = hin; Daß sie kind = lich auf dich bau = en,

So hast du die Schuld ver = zieh'n. Treu = er Hei = land, dein Er =
 Len = ke du, Herr, Herz und Sinn. Brei = te schü = kend dei = ne

bar = men Deckt all' uns' = re Sünd' und Schuld; Hab' auch fer = ner
 Flü = gel Ue = ber ih = rem Haup = te aus; Ue = ber Trüb = salz =

Für den letzten Vers.

mit uns Ar = men Mit = leid, Langmuth und Ge = duld. A = men.
 thal und Hü = gel Füh = re sie zu = lezt nach Hause.

Carl Röhl.

115. Einladung.

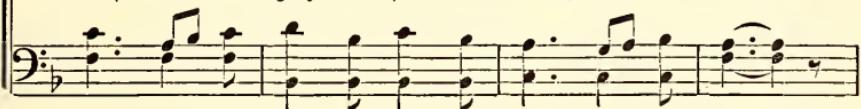
H. R. Palmer.



1. Sieh, Je = süss ruft so freund=lich: Komm, Sün=der, komm!
 2. Wärst du auch schwer be=la=den, Komm, Sün=der, komm!
 3. O hör sein sanf=tes Lo=cken, Komm, Sün=der, komm!



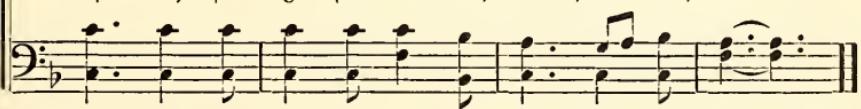
Sieh Freun=de be=ten für dich, Komm, Sün=der, komm!
 Je = süss heilt dei=n Scha=den, Komm, Sün=der, komm!
 Willst du dein Herz ver=sto=cken? Komm, Sün=der, komm!



Heut' kannst du Je = sum fin=den, Komm, Sün=der, komm!
 Von al=ler Macht des Bö=sen, Komm, Sün=der, komm!
 Denk' an sein blut'=ges Ster=ben, Komm, Sün=der, komm!



Heut' soll dein Sam=mer schwin=den, Komm, Sün=der, komm!
 Je = süss will dich er = lö=sen, Komm, Sün=der, komm!
 Laß dich für Je = sum wer=ben, Komm, Sün=der, komm!



116. Treue Nachfolge.

J. H. Fillmore.



1. Auf der Freuden lich = ten Au = en, Meinem Hir = ten folg' ich nach!
2. Sieh', er will sein Lämmlein wei = den, Meinem Hir = ten folg' ich nach!
3. Sind auch dor = nig mei = ne Psal = de, Meinem Hir = ten folg' ich nach!
4. Auch im dun = keln To = des= tha = le, Meinem Hir = ten folg' ich nach!



Durch der Näch = te Angst und Grau = en, Mei = nem Hir = ten folg' ich nach.
Will zum frischen Quell mich lei = ten, Mei = nem Hir = ten folg' ich nach.
Schmache ich nach sei = ner Gna = de, Mei = nem Hir = ten folg' ich nach.
Bis zum lich = ten Him = mels = saa = le, Mei = nem Hir = ten folg' ich nach.

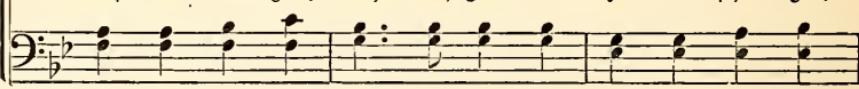
Chor.



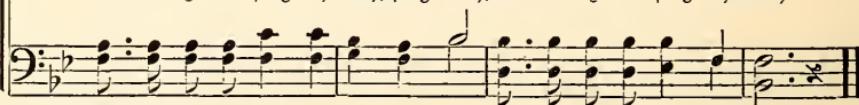
Horch! Mit sanf = tem Lie = bes = drin = gen, Hör' ich sei = nen



Auf er = klin = gen; Drohn mich Fein = de zu ver = schlín = gen,



Mei = nem Hirten folg' ich nach, folg' nach, Meinem Hirten folg' ich nach.



117. Gloria.

Gummelar.

1. Er - hebt den Herrn mit Ju - bel-sang! Dem Herrn der Heerschaaren
 2. Er - hebt den Herrn mit Hor - fen-klang! O stimmt die Sai - ten zum
 3. Er - höh - ter Held aus Ju-das Stamm, Lass' dei - nen Geist uns - re

sin - get im Chor! Es sin - ge wer nur sin - gen kann: Sein Lob - lied
 vol - len Accord! So schallt es laut, wie Wogenenschwall, Und scheucht den
 Her - zen durchglüh'n! Lass' Licht und Kraft aus Himmelshöh'n Wie hei - lig

drin - ge zum Himmel empor! Himm - li - scher Frie - de, voll Won - ne und
 Kummer, die Traurig - keit fort. Se - lig = vol - len - de = te, fro - nen - ge -
 Feu - er die See - le durchzieh'n! Herr un - res Le - bens, im To - de er -

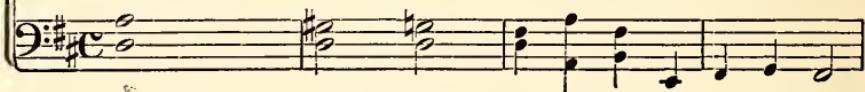
Lust Ziebst in mein Her - ze, durchdringst mei - ne Brust, Stimmst mich zum
 schmückt, himmli - sche Che - ru - him sin - gen ent - zückt; Wer O - dem
 blaßt, hast du ver - söh - nend uns Sün - der um - faßt. O'rum wol - len

Dank, hebst mich em - por: Und Herz und Mund singt im ju - beln - den Chor.
 hat singt Gottes Preis: O'rum singt mein Herz was es kaum und es weiß.
 wir, von Sün - den rein, Zum treu - en Dienst uns - re Her - zen dir weih'n.

118. Das Königskind.



1. Ein-stens ward zu Bethl'hem-Zu = da Un = fer Hei=land, arm und blos,
 2. Nicht im fürst = li = chen Pa = la = ste Sah dies Kind das Licht der Welt,
 3. Un's = re Schwachheit nahm er auf sich, Un = fer E = lend, un's = re Noth;
 4. Doch von sei = nem Kreu=ze strah=let Kö=nigsglanz, Un=sterb=lich=keit;



Als ein Kind-lein klein, ge = bo = ren, In Ma = ri = as Mut-ter-schoß.
 Und kein Kö=nigsglanz um-strahl=te Ihn als Kö=nig-s=john und Held.
 Hat das ar = me Men=schen = le = ben Durch=ge = ko = siet bis zum Tod.
 Und aus sei = nem Her = zen leuch=tet Ei = ne Welt voll Se = lig = keit.



Refrain.

Dim.

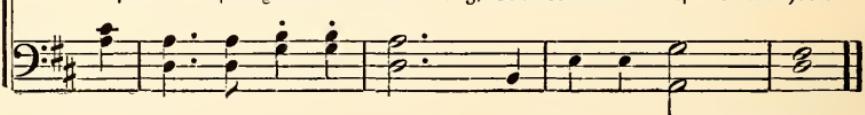
Cres.



O Hei=land, theu=rer Hei=land, Got=tes und Ma = ri = en Sohn,



Bist un = fer Herr und Kö = nig, Ein Kind-lein auf dem Thron!



Carl Röhl.

119. Schlafend und doch wach.

Lento.

p

U. J. Bucher.

1. Sen = ken mei = ne Au = gen = li = der Sich auch
 2. Je = der Puls wallt dir ent = ge = gen, Dich ruft
 3. Wa = chend bist du mei = ne Son = ne, Schla = fend
 4. Schla = fend sei der Sin = ne je = der Al = lem,

schla = be = schwe = ret zu, Wacht mein Her = ze doch und
 je = der Her =zens = schlag; Und die Flam = me, die dir
 mir ein hol = der Traum. Ne = ben dir für lei = nen
 das dir nicht ge = fällt. Du al = lein, o Freund der

seh = net, Freund, nach dir sich oh = ne Ruh', . . . Oh = ne Ruh',
 glü = het, Löscht nie aus bei Nacht und Tag, . . . Nacht und Tag,
 An = dern Ist in mei = nem Her = zen Raum, . . . Her = zen Raum,
 See = le, Bist mein Le = ben, mei = ne Welt, . . . mei = ne Welt,

oh = ne Ruh', Freund, nach dir sich oh = ne Ruh', oh = ne Ruh'.
 Nacht und Tag, Löscht nie aus bei Nacht und Tag, Nacht und Tag.
 Her = zen Raum, Ist in mei = nem Her = zen Raum, Her = zen Raum.
 mei = ne Welt, Bist mein Le = ben, mei = ne Welt, mei = ne Welt.

Oh = ne Ruh', . . . oh = ne Ruh' . . . H. J. Breiter.

120. Das Weiß, Blau und Roth.

1. O Co-lum-bia, du Per-le der Er-de, Du
 2. Als die Hel-den, die Vä-ter des Lan-des, Den
 3. Die Ein-heit der Staaten für im-mer, Sie

Hei-math der Bra-ven und Frei'n, Kein Mann, wer nicht
 Grundstein der Frei-heit ge-legt, Gern hät-ten die
 leb' und er-schal-le im Lied, Der Vä-ter Saat

für dei-ne Eh-re Sein Gut und sein Blut woll-te
 Hor-den des Fein-des Vom Erd-bo-den weg sie ge-
 wel-let uns nimm-mer Von Ost und West, Nor-den und

weih'n. Auf dei-nen Ruf schaa-ren sich Hel-den, Ihr
 fest. Doch bebt in dem un-glei-chen Kampfe Kein
 Süd. Die Brü-der, in Ein-tracht ver-bun-den, Und

Das Weiß, Blau und Roth. (Schluß.)

Blick gilt Ty-ran-nen den Tod: Frei sind wir, nun zit - tert, ihr
Herz vor der äu - sser - sten Noth, Und mächtig er - probt im Tri -
stark in der Hoffnung auf Gott, Treu fol - gen zu Was - ser und

Wel - ten, Vor dem Banner, das weiß, blau und roth, Vor dem Banner, das
umphe, Die Fah - ne weht weiß, blau und roth, Die Fah - ne weht
Lan - de Der Fah - ne, die weiß, blau und roth, Der Fah - ne, die

weiß, blau und roth, Vor dem Banner, das weiß, blau u. roth. Frei sind wir, nun
weiß, blau und roth, Die Fah - ne weht weiß, blau u. roth. Und mächtig er -
weiß, blau und roth, Der Fah - ne, die weiß, blau u. roth. Treu folgen zu

zit - tert, ihr Wel - ten, Vor dem Banner, das weiß, blau und roth.
probt im Tri - umphe, Die Fah - ne weht weiß, blau und roth.
Was - ser und Lan - de Der Fah - ne, die weiß, blau und roth.

121. Wo wohnt der liebe Gott?

Jubilä.



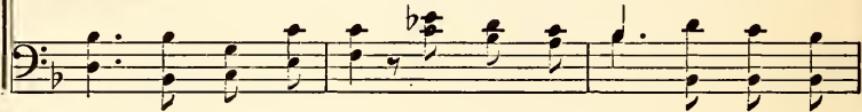
1. Wo wohnt der lie = be Gott? . . . Sieh dort den
2. Wo wohnt der lie = be Gott? . . . Hin = aus tritt
3. Wo wohnt der lie = be Gott? . . . Die gan = ze



5.



blau = en him = mel an, Wie fest er steht so lan = ge
in den dun = keln Wald; Die Ver = ge sieh zum him = mel
Schö = pfung ist sein Haus. Doch wenn es ihm so wohl ge-



Zeit, Sich wölbt so hoch, sich streckt so weit, Daß ihn kein
geh'n, Die Fel = sen, die wie Säu = len steh'n, Der Bäu = me
fällt, So wäh = let in der wei = ten Welt Er sich die



Mensch er = fas = sen kann, Und sieh der Ster = ne gold'nen
ra = gen = de Ge = stalt; Horch, wie es in den Wi = pfeln
eng = ste Kam = mer aus. Wie ist des Men = schen Herz so



Wo wohnt der liebe Gott? (Schluß.)

Schein Gleich als viel tan = send Fen = ster = lein: Das
rauscht, Horch, wie's im stil = len Tha = le lauscht. Dir
klein, Und doch auch da zieht Gott her = ein. O

ist des lie = ben Got = tes Haus, Da wohnt er
schlägt das Herz, du merbst es bald, Der lie = be
halt' das bei = ne fromm und rein, So wählt er's

d'rin und schaut her = aus, Und schaut mit Va = ter = au = gen
Gott wohnt in dem Wald; Dein Au = ge zwar kann ihn nicht
auch zur Woh=nung sein, Und kommt mit sei = nen Him = mels-

nie = = der Auf dich und al = le dei = ne Brü = der.
se = = hen, Doch fühlst du sei = nes O = dems We = hen.
freu = = den, Und wird nie wie = der von dir schei = den.

W. Hey.

122. Glücklich Land.

Maestoso.

Solo oder Quartett.

Judge Joseph Hopkinson, 1798.

1. Heil, Columbia, glücklich Land, Wo die Freiheit
2. Du des Ruhmes holdest Lied, Töne ne herrlich

Retung fand! Die fest im Sturm des Krieges war, Die dank-durch-glüht! Ihm, unsrer Freiheit größter Sohn, Ihm,

fest im Sturm des Krieges war, Die sich erstritt, kühn stark und groß, Des unsrer Freiheit größter Sohn! Daß jedes Volk, der Freiheit werth, Wohl

Friedens holt des, theueres Land! Stolz auf Unab-
freudig lauscht und jauchzend hört, Wie er in der

Glücklich Land. (Schluß.)



hängig - keit, Gedenkt des Prei - ses al - le - zeit; Ih - ren Al - tar,
Schreckenszeit Mit Weisheit, Kraft und Fä - hig - keit, Dann im Frieden



Chor.



hoch und hehr, Laßt un - ter = gra = ben nim-mer-mehr. } Treu der Eintracht
leicht, gewandt Ge-führt das Volk, re = giert das Land. }



wol = len wir Steh'n zur Frei-heit für und für; Bru - der - lie = be,



Ei - nig - keit Ge - ben Frie = den, Si - cher = heit.



123. Hilf deinem Bruder.

Jno. R. Sweeney.



1. Bru-der, darfst du dich er-gö-zen
2. Weißt du nicht, daß manche wan-dern
3. Auf dem Ver=ge der Ver-flü=lung

An der Lie-be dei-nes Herrn,
Müh-sam ih-re Pil-ger-bahn?
Möch-ten wir wohl ger-ne ruhn;



Wan-delst du im Land der Won-ne, Von den Er-den-sor-gen fern?
Nei-che dei-ne Hand dem Bru-der, Hel-fe ihm den Berg hin-an.
A-ber Un-ten ist viel Ar-beit, Ar-beit für den Herrn zu thun.



Chor.



Komm, hilf dem Bru=der in dem Tha=le,

Komm, hilf dem Bru=der



Nimm dich sei-ner freund-lich an;

Bald wird dir

Bald, ja bald



der Mei-stier sa-gen: „Das hast du an mir ge=than.“



124. Einwärts, Vorwärts, Aufwärts.

Chas. H. Gabriel.

1. Einwärts, Bun = des = glie = der, Ma = chet euch be = reit; Stär = ket eu = re
 2. Vorwärts, Bun=des=glie=der, Muthig stets voran; Fol = get eu = rem
 3. Aufwärts, Bun = des = glie = der, Herz und Sinn erhebt; Frei von Welt und
 4. Einwärts, vorwärts, aufwärts, Unser Loo=sungs=wort; Geht in Je = su

Her = zen, Eu = rem Gott euch weiht. Wir = let für den Mei = ster,
 Kö = nig Auf der Sie = ges = bahn. Kämpft als tapf = re Strei = ter
 Sün = de, Nach dem Höhern strebt. Nü = het eu = er Le = ben
 Ra = men Freu = dig im = mer fort. Sind der Fein = de vie = le,

Als sein Eigen-thum; Eu = er gan = jes Le = ben Sei zu Gottes Ruhm.
 In dem heil = gen Krieg Steht beim Kreuzeshammer, Jesu führt zum Sieg.
 In dem Welt = ge = wühl, Gottes Ruhm und Eh = re Sei des Strebens Ziel.
 Kostet's Schweiß u. Mühl', Trau = et fest auf Je = sum, Er ver = lässt uns nie.

Chor.

Ein-wärts, vor-wärts, auf = wärts, Sei das Loo=sungs=wort;

Schau = et stets auf Je = sum, Er ist Schild und Hort.

COPYRIGHT, 1893, BY CHAS. H. GABRIEL

A. Flammann.

125. Wo hin?

Allegro.

J. Seebich.

f

1. Wo = hin, du rau-schen=der Strom, wo = hin? Hin = un = ter
 2. Wo = hin, du we = hen=der Wind, wo = hin? Weit, weit hin-
 3. Wo = hin, du zie = hen=de Wol = ke, wo = hin? Ich weiß ein
 4. Wo = hin, du flie = gen=der Vo = gel, wo = hin? Ich flieg in
 5. Und du, mei = ne Seel', wo = hin, wo = hin? Hoch ü = ber

p

hin = ab die Bahn, Will ru = hen, weil ich mü = de bin, will
 ein in das Land, Will ru = hen, weil ich mü = de bin, will
 sehr dür = res Feld; Dort ward mir, weil ich mü = de bin, Dort
 des Wal = des Reich, Will su = chen, weil ich mü = de bin, will
 die Wolken hin = auf, Dort nimmt mich, weil ich mü = de bin, Dort

z

ru = hen, weil ich mü = de bin, Im stil = len O = ze = an, Im
 ru = hen, weil ich mü = de bin, An ei = ner Fel = sen = wand, An
 ward mir, weil ich mü = de bin, Ein Ru = he = platz be = stellt, Ein
 su = chen, weil ich mü = de bin, Zur Rast den sichern Zweig, Zur
 nimmt mich, weil ich mü = de bin, Die ew' = ge Lie = be auf, Die

zf

stil = len O = ze = an Will ru = hen, weil ich
 ei = ner Fel = sen = wand Will ru = hen, weil ich
 Ru = he = platz be = stellt Dort ward mir, weil ich
 Rast den sichern Zweig Will su = chen, weil ich
 ew' = ge Lie = be auf Dort nimmt mich, weil ich

Cres.

Im stil = len O = ze = an.

Wohin? (Schluß.)

f

mü = de bin, Im stil = len, im stil = len O = ze = an.
 mü = de bin, An ei = ner, an ei = ner Fel = sen = wand.
 mü = de bin, Ein Au = he = platz, Au = he = platz be = stellt.
 mü = de bin, Zur Rast, zur Rast ei = nen si = chern Zweig.
 mü = de bin, Die ew' = ge, die ew' = ge Lie = be auf.

126. In die Ferne.

Adagio.

Fr. Silcher.

1. In die Fer = ne möcht' ich zie = hen, Weit von mei = nes Ba = ters Haus;
 2. Hätt' ich Flü = gel, hätt' ich Flü = gel, Flög' ich auf zu mei = nem Stern,
 3. Doch er ist uns nicht ge = nom = men, Auf = ge = fah = ren ist er nur;
 4. Will mich denn zu = frie = den ge = ben, Fas = sen mich in stil = lem Sinn;

Wo die Ver = ges = spi = ken glü = hen, Wo die frem = den Blumen blü = hen,
 Ne = ber Mee = re, Thä = ler, Hü = gel, Sonder Schranke, son = der Zü = gel
 Herrlich will er wie = der kommen, Und schon jetzt zu sei = nen Frommen
 All mein Denken, Sehnen, Stre = ben, Mei = ne Lie = be und mein Le = ben

Ruh' = te mei = ne See = le aus, Ruh' = te mei = ne See = le aus.
 Folgt ich im = mer mei = nem Herrn, Folgt ich im = mer mei = nem Herrn.
 Kommt er auf ge = hei = mer Spur, Kommt er auf ge = hei = mer Spur.
 Geb' ich mei = nem Freunde hin, Geb' ich mei = nem Freunde hin.

Max von Schenkendorf.

127. P̄singsten.

Andante.

Wm. Ramsauer.



1. Siehst du, Herz, den Frühling wal = len Leuchtend ü = ber Berg und
 2. Geist des Herrn, o komm her = nie = der Aus des Him = nels lich = ten
 3. Wie der Son = ne gold = ne Klar = heit Nie = der strahlt in's blau = e
 4. A = ber einst, wenn mei = nen Ta = gen Naht das lez = te A = bend =



S.



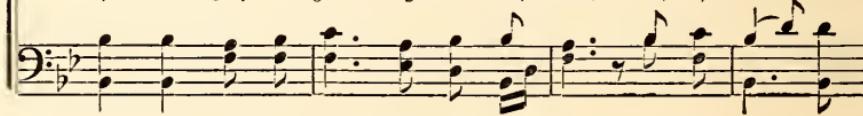
Flur? Hörst du sei = ne Stimmen schal = len Durch die blü = hen = de Ma =
 Höhn, Laßt durch mei = ne See = le wie = der Dei = ne Feu = er = tau = fe
 Meer, Al = so leuch = tet dei = ne Wahrheit In der Brust mir licht und
 roth, Wenn die Pul = se mat = ter schla = gen, Gieb mir Kraft zu Kampf und



tur, Durch die blü = hen = de Ma = tur? Got = tes Geist ist aus = ge =
 wehn, Dei = ne Feu = er = tau = fe wehn; Dei = nes Tempels Hei = lig =
 hehr; In der Brust mir licht und hehr; Dei = ner Lie = be Feu = er
 Tod; Gieb mir Kraft zu Kampf und Tod; Zu des Frie = dens heil = gen



gos = sen Und das Le = ben ist er = wacht, Auf dem Feld die
 thu = me Bau sie auf in mei = ner Brust, Daz dar = in des
 bren = ne Mir im Her = zen e = wig fort, Und mein schwa = cher
 Palmen Füh = re gnä = dig du mich daun, Daz ich dort mit



Pfingsten. (Schluß.)

Blu-men sprossen, Aus der Brust entweicht die Nacht, Auf dem
Glaubens Blu-me Blüh' in sel'- ger Himmels-lust! Daß dar-
Blick er - ken - ne Täg - lich mehr dein Gna-den-wort, Und mein
höh'-ren Psal-men Dei - ne Wun - der prei - sen kann! Daß ich

Feld die Blu-men sprossen, Aus der Brust entweicht die Nacht.
in des Glaubens Blu-me Blüh' in sel' - ger Himmels - lust!
schwacher Blick er - ken - ne Täg - lich mehr dein Gna-den-wort.
dort mit höh'-ren Psal-men Dei - ne Wun - der prei - sen kann!

G. Geibel.

128. Jesu, Heiland, führe du.

J. G. Gould.
Fine.

1. Je = su, Hei = land, füh = re du Mich zum Ha = sen sel' - ger Ruh';
D. C. Gieb dem van - gen Her - zen Ruh, — Je = su, Hei = land, füh = re du!
2. Sei du sel - ber mein Bi - lot, Steh' mir bei in al - ler Noth;
D. C. Wenn du nah bist, hab' ich Ruh', Je = su, Hei = land, füh = re du!
3. Bald, nach al - lem Sturmgebraus, Ruh' ich froh und se - lig aus,
D. C. Herr, mein treu - er Hel - fer du, Führ' mich si - cher ein zur Ruh'!

D. C.

Wüthend tobt das Le - bens-meer, Schrecklich droht der Wo - gen Heer;
Meer und Wellen, Sturm und Wind Dei - nes Wil - lens Die - ner sind.
Wenn ich in dem Himmels-land Auf - re an dem gold - nen Strand.

A. Flammann.

129. Trost in Jesu.

Langsam. Gefühlvoll.

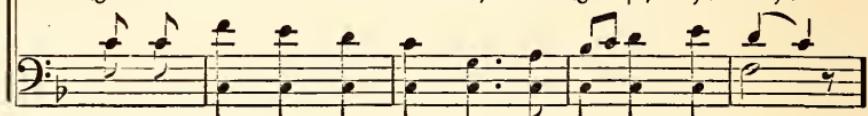
Koschütz. Arr. von A. J. Bucher.



1. Ver = las = sen, ver = las = sen, ver = las = sen wär' ich
 2. Ver = lo = ren, ver = lo = ren, ver = lo = ren wär' ich



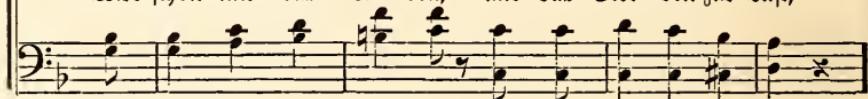
In der Wü = ste des Le = bens, o Je = su, ohn' dich!
 In der Stun = de des To = des, mein Je = su, ohn' dich!



Ich fänd' kei = nen Frie = den, ich hätt' kei = ne Freud',
 Wohnst du a = ber drin = nen, mir tief in der Brust,



Mein Herz müßt' ver = blu = ten, ich ver = gin = ge vor Leid,
 Wird schön mir das Le = ben, und das Ster = ben zur Lust,



Trost in Jesu. (Schluß.)

f

Mein Herz müßt' ver = blu = ten, ich ver = gin = ge vor Leid.
Wird schön mir das Le = ben und das Ster = ben zur Lust.

Chor. Lebhaft.

f

Drum feist du, o Je = su, mein Gut und mein Theil!

mf

Zm Le = ben und Ster = ben mein Trost und mein Heil!

f

Zm Le = ben und Ster=ben mein Trost und mein Heil!

U. J. Bucher.

130. Wirk' frendig.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Du möch-test gern wir-ken für Je = sum, Und läs-sest die
 2. Geh', su = che den ir = ren=den Bru = der, Der sich von dem
 3. Geh', freu = e dich hoch mit den Fro = hen Und sin = ge mit
 4. O ste = he nicht müs = sig am Markt-e, Geh', thu = e, was

Hän = de noch ruh'n; Du hof = fest auf bes = se = re
 Le = ben ge = wandt, Und zei = ge ein lie = ben = des
 ih = nen vom Heil; Geh', trock = ne die thrä = nen = den
 dir an der Hand; Ist klein auch die That und ge-

Bei = ten, Um Gro = ßes für Je = sum zu thun. Und
 Herz ihm Und ei = ne gern hel = fen = de Hand. Geh',
 Au = gen, Sag' ih = nen vom bes = se = ren Theil. Geh',
 rin = ge, Der Mei = ster, er hat dich ge = sandt. Geh',

wäh = rend du hof = fest und war = test, Ent = flie = het die
 such' die in Sün = de Ver = funk = nen, Und den = fe, welch'
 war = ne die sorg = lo = sen Her = zen Vor Sün = de und
 su = che dir Per = len des Him = mels, Da sich die Ge=

Wirk' freudig. (Schluß.)

köst = li = che Zeit. O Bru = der, er = wach' aus dem
 ho = her Ge = winn, Wenn du ei = ne ein = zi = ge
 ih = rer Ge = fahr; Geh', füh = re die Kind = lein zu
 le = gen = heit beut, Die einst in der Kro = ne dir

 Träu = men, Wirk' freu = dig für Je = sum noch heut'.
 See = le Zu dei = nem Er = lö = ser führt hin.
 Je = su, Der ih = nen so huld = voll einst war.
 glän = zen. Wirk' freu = dig für Je = sum noch heut'.

Chor.

Wirk' freu = dig, Wirk' freu = dig, Wirk' freu = dig für
 Wirk' freudig, Wirk' freudig,

Je = sum noch heut'. O Bru = der, die Stun = den ent =
 flie = hen, Wirk' freu = dig für Je = sum noch heut'.

Nach dem Englischen: F. L. Nagler.

131. Wandel im Licht.

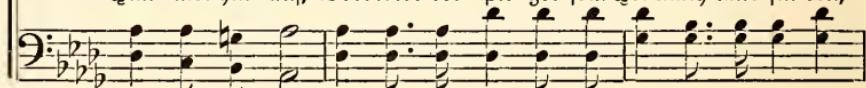
W. J. Kirkpatrick.



1. Treu - lich zu fol - gen dem lie - ben - den Je - su, dienen dem König des
2. Nä - her zu ihm, daß er si - cher uns führet, wenn uns der Seelenfeind
3. Wandeln in Pfaden der Sanftmuth und Demuth, Glauben und Liebe auf -
4. Aufwärts und vorwärts mit Je - su zu ge - hen, hö - her und hö - her zum



Him - mels al - lein, Rich - ten uns stets nach dem hei - li - gen Vorbild,
sucht und erschrekt, Tranend dem mächt - ti - gen Arm uns zu schützen,
rich - tig und rein, Reich - lich er - quicht aus der Quel - le des Le - bens,
Him - mel hin - auf, Dort wird der Pil - ger sein Hei - mat - land fin - den,



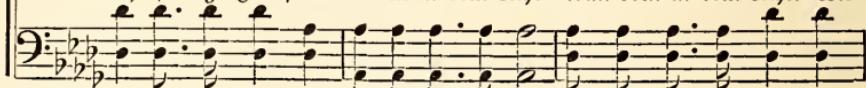
Chor.



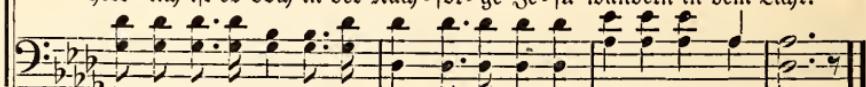
O wie glück - selig würd' Je - des dann sein.
Glücklich und selig weil Gnade uns deckt. } Wie herr - lich ist es doch in der
Dürfen wir täglich und stündlich uns freuen. } Glück - lich und je - lig vol - len - det den Lauf.



Nach - fol - ge Je - su wan - deln in dem Licht - wan - deln in dem Licht. Wie



herr - lich ist es doch in der Nach - fol - ge Je - su wandeln in dem Licht.



132. Der jungen Christen Bannnerlied.

W. H. Geistweidt.

Lebhaft.



1. Jun = ge Streiter, auf zum Bun=de! Singt im heil'gen Glaubensmuth!
2. Laßt des KÖ=nigs Fah = ne wal = len Hoch auf eu = rem Sie = ges = pfad;
3. Got = tes Wahrheit,—eu = re Wei = he; Nie = der mit der Sün=de Macht!
4. Kraft und Le = ben, Herz und Hän=de Sei = en, Je = su, dir ge = weicht;



Bringt der Welt die fro = he Kun = de: „Freiheit durch des Lammes Blut!“
 Im = mer lau=ter laßt's er=schal=ten: „Je = su Krönungs=morgen naht!“—
 „Uns' = rem Je = su ew' = ge Treu = e!“ Sei das Lo=sungs=wort der Schlacht.
 Halt' uns treu bis an das En = de; Führ' uns ein zur Herr=lich=keit.—



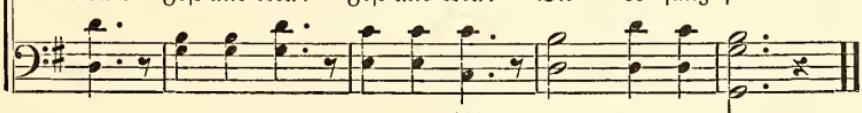
Chor.



Fest und treu! Fest und treu! Horcht, denn der Mei=ster ruft uns auf's



Neu'! Fest und treu! Fest und treu! Die Lo=sung sei!



133. Noch eine kurze Zeit.

Caesar Malan.

1. Noch ei = ne kur = ze Zeit auf Er = den, Noch ein' = ge
 2. Noch wel = ches Hof = fen oh = ne Schau = en, Noch wel = cher
 3. So harr' ich dein, du See = len = won = ne; O Je = su,

Ta = ge der Be-schwer-den, Dann werd' ich heim zu mei=nem Got = te
 Kummer, wel-ches Grau = en, Noch welcher Schmerz und wel-ches Her = ze=

mei = ne Le=bens=son = ne, Und ei = le froh der Himmels=hei=math

geh'n; Es winkt mir schon, was dort mir einst soll wer = den,
 leid; Dann schwing ich mich zu je = nen lich = ten Au = en,
 zu; Dort schenfst du mir die ew' = ge Freu = den = fro = ne,

Wann ich, ver = klärt, vor sei=nem Thron darf steh'n.
 Wo Got = tes Lamm thront in der Herr = lich = keit.
 Dort geh' ich ein zu der ver = heiß = nen Ruh'.

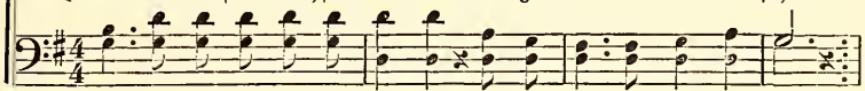
Nach Caesar Malan: L. Wallon.

134. Um Jesu willen.

Lucy Rider Meyer.



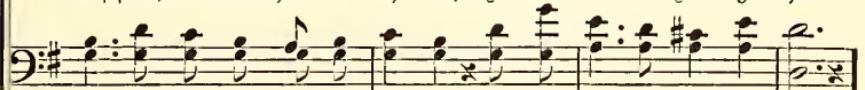
1. { Ach wer ist wohl die- ser Ar-me, Der so hülf=los und al=lein,
 { E= lend, frank und ganz ver-las=sen, Hier er=dul=det Noth und Pein?
2. { O = der je=ner, dort im Ker=ker, Wo die Schuld ihn hin=ge=bracht;
3. { Wohl hat er sich weit ver=ir=ret In der Sün=de dün=ten Nacht;
 { Möch=ten wir doch dei=nen Wil=len, Hei=land, im=mer recht ver=steh'n,
 { Und in un=serm Nächsten im=mer Den ge=lieb=ten Bru=der seh'n.



O, ich seh', es ist mein Bru=der, Treu ge=liebt von meinem Gott,
Doch kann ich mit fal=tem Her=zen Nicht des Sün=ders E=lend seh'n,
Dass wir gern zu al=lein Ar=men Uns im Na=mnen Je=su nah'n,



Und in Je=su Na=men eil ich, Um zu lin=dern sei=ne Noth.
Rein, die Lie=be Chri=sti treibt mich, Dem Ver=lor=nen nach=zu=geh'n.
Wiss=send, was wir thun an ih=nem, Ha=ben wir dem Herrn ge=than.



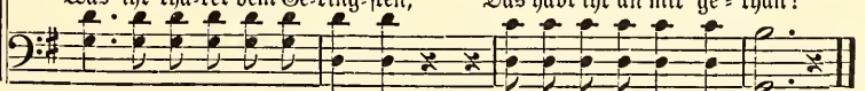
Refrain.



Denn ich hör' den Heiland sa=gen: Nehmt euch der Verlass'en an;



Was ihr tha=tet dem Ge=ring=sten, Das habt ihr an mir ge=than!



A. Flammann.

135. Du Himmelslicht!

John B. Dykes.



1. Du Himmelslicht, im Er-den-dun-kel hier, O, füh-re
2. Ich war nicht im-mer so, auch bat ich nicht: O, füh-re
3. Die Gna-de, die mich trug bis-her, ge-wiß Ver-läßt mich



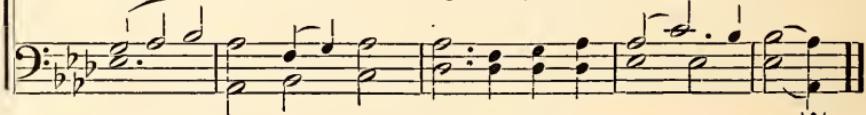
mich! Die Nacht ist finster,—daß ich nicht ver-irr', O, füh-re
mich! Auf falschem Weg ich irr-te, oh-ne Licht; Nun führ' du
nicht; Sie führt durch Stürme, Nacht und Dunkel, bis Der Tag an-



mich! Lenk' mei-ne Schrit-te du, nicht seh'n will
mich! Ich such-te Lust und Freud', mein Herz war
bricht; Dann wird im Mor-gen-lich-te, schön und



ich Den gan-zen Weg;—ein Schritt genügt für mich.
schwer, Doch trost' ich dir;—vergieb, ver-gieb, o Herr!
ilar, Der dunk-le Weg mir hell und of-fen-bar.



Nach J. S. Newman: A. Flammann.

136. Zion's Bau.

für Frauenstimmen.

Con brio.

mf

Philip W. Kost.

1. Auf und laßt uns Zi - on bau - en! Je - der thu = = e,
 2. Auf und laßt uns Zi - on bau - en! Je - sus soll : . der
 3. Auf und laßt uns Zi - on bau - en! „Gott mit uns : . und

Je - der thu = e,
 Je - sus soll der
 „Gott mit uns und

was er kann, Oh - ne Bau - dern, Ban - gen, Grau - en, Fangt in
 Eck - stein sein, Nur auf Je - sum woll'n wir schau - en, Glän - big
 wir mit Gott." Nur den Muth'gen, nicht den Lau - en, Giebt er,

Got - tes Na - men an. Frisch an's Werk, mit
 fü - gen Stein an Stein; Schaf - fend, nur auf
 was hier gut und noth; „Gold und Sil - ber

fro - hem Muth, Fra - get nicht erst Fleisch und Blut.
 Gott den Blick, Im - mer vor-wärts, nie zu - rück!
 all ist sein," Frisch an's Werk denn, Groß und Klein!

137. Jesus, der so treu mich liebt.

T. C. O'Kane.

1. Je = sus, der so treu mich liebt, Laß an dei = ne Brust mich flieh'n,
 2. An = dre Ret = tung weiß ich nicht, Za = gen'd hängt an dir mein Herz.
 3. Vol = len Frie = den find' ich hier, Hei = lung von dem Seelenschmerz.

Wenn die Fluth mich rings um-giebt, Wenn die Wet = ter mich umzieh'n.
 O ver = laß, ver = laß mich nicht, Trö = ste mich in meinem Schmerz.
 Laß dein Gna = den-brünlein mir Rein er = hal = ten Sinn und Herz

Schirm und Zu = flucht sei du mir Mit = ten in dem Sturmgebraus
 Fest an dich mein Her = ze glaubt, Bei dir steht mein Heil al = lein;
 Du bist ja die Le = bens-fluth, Die das kan = te Herz er = neut;

Und nimm end = lich mich zu dir Heim in's sel' = ge Va = ter = haus.
 Laß nun auch mein wehr = los Haupt Dei = nem Schutz be = foh = len sein.
 Laß sie flie = hen mir zu gut Fort und fort in E = wig = keit.

COPYRIGHT, 1893, BY T. C. O'KANE.

Nach Chas. Wesley: J. U. Reith.

Alte Melodie.

Fine.

G. B. Marsch.

D. C.

138. Ehre sei dem Herrn.

Arr. von Wm. J. Kirkpatrick

1. Heil un - serm Gott, der auf dem Thron der Sün - der einst ge - dacht
 2. Auf Gol - ga - tha starb Ju - das Held, dort floß sein theu - res Blut,
 3. Als er in gro - her Lieb und Huld am Kreu - jes-stamm ver - blich,
 4. Nun lob' ich mei - neu Gott und Herrn für das, was er ge - than,

Und sie zu ret - ten sei - nen Sohn als Op - fer dar - ge - bracht.
 Dort hat er ei - ner ar - men Welt er - kaufst das höch - ste Gut.
 Da tilg - te er auch mei - ne Schuld, da starb er auch für mich.
 Und die - ne ihm von Her - zen gern als Kind und Un - ter - than.

Chor.

Eh - re sei dem Herrn, Eh - re sei dem Herrn, Eh - re
 sei dem Na - men des Herrn. Eh - re sei dem Herrn, Eh - re

sei dem Herrn, Eh - re sei dem Na - men des Herrn.

139. Mutig auf!

R. Dowry.



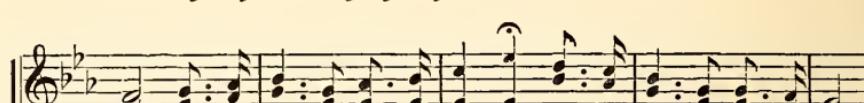
1. Mu = thig auf, ihr jun= gen Strei = ter, Zie = het Got = tes Har=nisch
2. Einwärts, vor-wärts und dann auf-wärts Soll stets eu = re Lo = sung



an! Je=sus selbst ist eu=er Füh=rer, Der im Kampf euch geht vor=
sein. Schaut im Glaub=ben nur auf Je=sum, So lässt er euch nie al-



an. Sind die Fein = de groß und mächt=tig, Ist un = zäh = lig ih = re
lein. Habt ihr dann den Lauf vol= len=det Und den Kampf zum Sieg ge=



Schaar; Mit dem Herrn seid ihr noch stär=ker, Wer=det sie=gen im = merdar.
führt, Schenkt er euch die Le=bens=tro = ne Dort, wo euch kein Leid mehr röhrt.



Chor.



Da=rum auf! ihr jun= gen Strei = ter, Seid ge = trost, seid froh und



Muthig auf! (Schluß.)



hei = ter, Gi = let frisch und muthig wei=ter, Denn der Sieg ist euch ge= wiß.



C. Eberhardt.

140. Er kam für mich.

Wm. J. Kirkpatrick.



1. Als Je=sus auf die Er=de kam, Kam er für mich; Und als er starb am
2. Er kehr=te gnä=dig bei mir ein, Kam auch für mich; Und wusch mein Herz von
3. Nun führet mich die Hand des Herrn, Er kam für mich; Ich trau=e ihm und
4. Im Glaubenssing ich hoch er=freut, Er kam für mich; Sein Lob in Zeit und



Kreuzestamm, Starb er für mich.
Sünden rein, Starb auch für mich. } Ich bin froh, ich bin froh,
fol=ge gern, Er starb für mich. } Ich bin froh, ich bin froh,
Ewigkeit, Er starb für mich.



Ich bin froh, daß Je=sus kam für mich und dich,
Ich bin froh, daß Je=sus kam und starb für mich.

141. Auf in den Kampf.

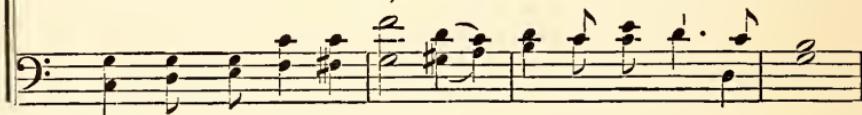
A. B. Gould.



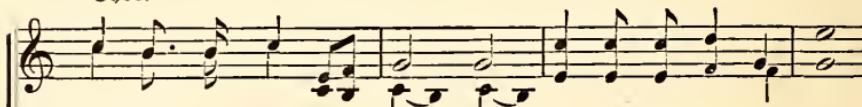
1. Auf in den Kampf, ihr Krie = ger, Drin = get ge = trost vor = an;
2. Scheut nicht der Fein = de Dro = hen, Folgt eu = rem Feld-herrn treu;
3. Sa = tan und Welt und Sün = de Kön = nen euch scha = den nicht;
4. Lan = ge wird's nicht mehr wäh = ren, Dann wird euch dort zum Lohn,



Schaart euch um Je = su Fah = ne, Ste = het fest wie ein Mann.
Se = het all = zeit auf Je = sum, Er steht euch im = mer bei.
Je = sus ist eu = re Stär = ke, Wenn Muth und Kraft ge = bricht.
Dro = ben vor Got = tes Thro = ne Der He = ber = win = der Kron'.



Chor.



Neh = met das Schwert des Gei = stes, „Jesus“ sei das Pa = nier;



Hoch hebt das Kreu = zes = ban = ner, In die = sem sie = gen wir.



142. Gieb mir die Bibel.

E. S. Lorenz.



1. Gieb mir die Bi-bel, Stern, der immer leuchtet Freundlich dem Wandrer
2. Gieb mir die Bi-bel, wenn mein Herz in Trauer, Wenn mei-ne Sün-de
3. Gieb mir die Bi-bel, daß sie mir stets leuchte, Wenn mich umge-ben
4. Laß mir die Bi-bel, Licht des ew'gen Le-bens, Hal-te sie einstens .



in der finstern Nacht; Kein Sturm verdrängt ih-re hel-ten Strahlen,
mich mit Angst er-füllt; Bring mir das Trostwort, daß der Herr gere-det,
Trübsal, Noth und Schmerz; Sie wird mich stärken, wird mich milde trösten,
ü-ber mei-ne Gruft, Daß ih-re Son-ne auf dem Weg mir schei-ne,

D. S. Gna-de und Wahrheit bringest du mit Lie-be,



Fine. Chor.



Seit un-ser Je-sus Heil der Welt ge-bracht.
Stärk' mei-nen Glauben—zeig' mir Je-su Bild. } Gieb mir die Bi-bel,
Denn ih-re Leh-ren bringen Freub' in's Herz. } Wenn an dem A-bend mich der Hei-land ruft.
Führst uns zum Lich-te in die Got-tes-stadt.



D. S.



heil'-ges Licht von o-ben, Du sollst mich lei-ten auf dem rechten Pfad.



143. Der Kinderheiland.

Kleines Trio und Chor.

Trio-Motiv von Robert Schumann. Chor von Ph. W. Kost.

Anmuthig.



1. Ein Kind, das sei = nen Hei = land kennt, Ein Herz, das nur, ein
2. Ein sol = ches Kind ver = läßt er nicht, Er führt es im - mer,
3. Ein sol = ches Feu = er näh = ret er, Daß es er = lö = sche,
4. Ein sol = ches Herz, von Lieb' er = füllt, Sieht sei = ne Sehn-sucht,



Herz, das nur für ihn entbrennt, Ihn selbst nur und sein
führt es im - mer mehr zum Licht; Wenn es ihn ruft, so
es er = lö = sche nim = mer=mehr; Und wenn's auch nur noch
sei = ne Sehn-sucht bald ge = füllt: Es schaut hin = auf, der



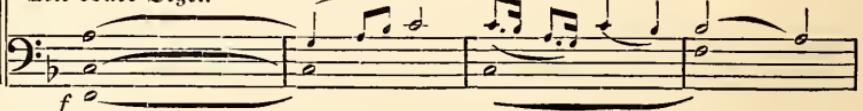
Heil be=gehrt: Das hat für Je = su, hat für Je = su ei = nen Werth.
hört er's gleich, Und macht's an Licht, und macht's an Licht und Freuden reich.
glim-mein kann, So bläst er's im-mer, bläst er's im-mer wie = der an.
Herr her = ab, Es wan=delt se = lig, wan=delt se = lig bis zum Grab.



Chor. Unisono.



Se = sus ist der Kin = der Freund, Der es treu mit ih = nen meint.
Mit voller Orgel.



Der Kinderheiland. (Schluß.)

Liebt und trägt sie in der Zeit Lei = tet sie zur Se = lig=keit.

Dr. Christian G. Barth.

144. Land der Verheißung.

Arrang. von Wm. J. Kirkpatrick.

1. { Ein Land der rein-sten Freu - de winkt Uns von den ew' - gen Höhn, }
 Wo nie das Licht in Nacht versinkt Und him-mels-lüf - te weh'n.
 2. { Noch sehnt mein Glaube sich nach dir, Nach dei - nen Frie - den-s - au'n; }
 Doch einstens werd' ich für und für Die him-mels-heimath schau'n. }

Chor.

Pa = ra = dies! Pa = ra = dies! E = dens

sel = ger Genuss, o wie süß! Heil' - ger Lust

mir be = wußt, Trag' ich dein theu-res Bild in der Brust.

145. Herrliches Heim.

H. R. Palmer.

1. Dro = ben ist ei = ne Hei = math In dem Himmels-licht,
 2. Herr = li = che Blu-men blü = hen In dem Land so schön,
 3. Bald mag mein Lied er = schal = len Auf den sel = gen Höh'n,

Dort giebt's sel' = ge Freu = den, Dort ist die Sün-de nicht;
 Tau = sen = de Kin-der ju = belnd Vor ih = rem Heiland steh'n,
 Je = sum, der mich er = lö = set, Wird dann mein Au-ge seh'n

Schö = ne En = gel da fin = gen Fröhlich in je-nem Re = vier;
 Horch, wie rau-schen die Lie = der! Fröhli=cher, himmlis=cher Reim!
 Dort vor dem gold'=nen Thro = ne, Los von der Sünde und rein,

Wann, o wann werd' ich kom = men, Herr = li = che Hei-math, zu dir?
 Wann werd' ich dich wohl schau=en, Herr = li = ches, himm=li = ches Heim?
 Da werd' ich dich ge = nie = ßen, Herr = li = ches, himm=li = ches Heim!

Refrain.

Heim, herr = li = ches Heim, O herr = li = ches Heim.
 Herrliches Heim, himmlisches Heim.

Herrliches Heim. (Schluß.)

Heim, Heim mei-nes Hei-lands, O herr - li - ches Heim.
Herr - li - ches,
S. A. Neitz.

146. Alles dem Herrn.

L. Wallon.

1. Nimm mein Le - ben, laß es sein Dir ge - wei - het, Herr, al -lein.
2. Nimm die Lip - pen, sprich durch mich Was, mein Gott, ver-herr-licht dich.
3. Nimm den Wil - len, laß mich seh'n Dei - nen Wil - len nur ge-schöpfn.

Fine.

Nimm die Hän - de, daß sie nun Nur nach dei - nem Wil - len thun.
D.S. Nimm die Stim - me, mein Ge - sang Prei - se dich mein Le - ben lang.
Nimm das Gold und Sil - ber mein, Laß ein treu - er Knecht mich sein.
D.S. Nimm das Wiss - sen,—der Ver - stand Werd' in dei - nem Dienst verwandt.
Nimm das Herz zu dei - nem Thron, Wohn d'rin Va - ter, Geist und Sohn.
D.S. Nimm mein All - les, dir ge - weih't Bin ich jetzt und al - le Zeit.

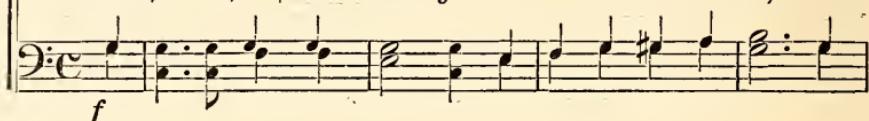
D. S.

Nimm die Fü - fe, lei - te sie, Dir zu fol - gen spät und früh.
Nimm die Zeit, dies wer - the Pfund, Dir ge - weih't sei je - de Stund'.
Nimm die Vie - be, möch - te ich Hei - land, völ - lig lie - ben dich.

Frances N. Havergall: A. Flammann,

147. Auf zur Ernte!

Philip W. West.



148. Bleibt, Schäflein, bleibt!

Andante.

Chr. Dölker.

1. Bleibt, Schäflein, bleibt! Ge-denk't an die-sen Tag, da ihr dem
 2. Ihr habt es gut, ja, glaubt es ganz ge-wiß, so lang er

Herrn auf e-wig Treu ver-spro-ch'en! Er klopft an und
 euch als sei-ne Scha-fe ken-net. O wohl euch, wenn an-

hat durch man-chen Schlag in Lie-bes-kraft das har-te Herz ge-
 statt der Fin-ster-niß im Her-zen Glau-be, Fried' und Hoff-nung

bro-chen. Ihr sa-get wei-nend: Je-sum nehm ich
 bren-net! So seid ihr auch im To-de wohl-ge-

an! O denkt da-ran, O denkt da-ran!
 muth. Ihr habt es gut! Ihr habt es gut!

149. Sicher geborgen.

Ruhig und gehalten.

Philipp W. Koß.



1. Wenn des Le-bens rau-he Stür-me Brechen ü-ber uns her-ein,
2. In des Le-bens schwersten Sorgen, Arbeit, Mühen, Angst und Noth,
3. Un-ter sei-ner treu-en Pfle ge Geht es al-le Ta-ge gut,
4. Er ist's, der uns täg-lich lei-tet, Der uns füh-ret Schritt für Schritt,



Sind wir un-ter Got-tes Schirme— Und er lässt uns nicht al-lein.
 Sind wir si-cher und ge-hor-gen Denn uns schützt der treu-e Gott.
 Und auch auf dem rauh-sten We-ge, Giebt er Stär-ke, Kraft und Muth.
 Der zum Le-ben uns be-rei-tet Und beim Va-ter uns ver-tritt.



Chor.



Si-cher ge-hor-gen, Löß von den Sor-gen,—



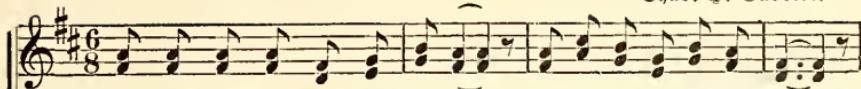
Gott ist mein Heil . . . Le-ben und Theil.



G, Ott,

150. Vertrauen.

Chas. H. Gabriel.



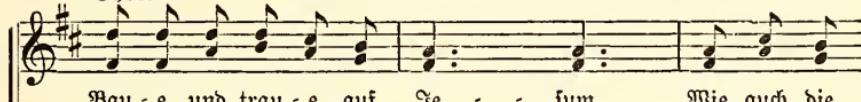
1. Herz, o mein Herz, lass' das Sorgen, Je-sus ver-lässt dich nicht;
 2. Irrst du auf dun-ke-len Pfaden, Dunkt dir der Kampf heiß und schwer,
 3. Der uns zum Kampfe er-ko-ren, Hat uns zum Siege er-wählt;



Har-re ge-trost bis der Mor-gen Deiner Errettung an-bricht.
 Nichts kann im Grun-de dir scha-den; Er ist dir Leuchte und Wehr.
 Der uns die Treu-e ge-schworen, Hat uns're Thränen ge-zählt.



Chor.



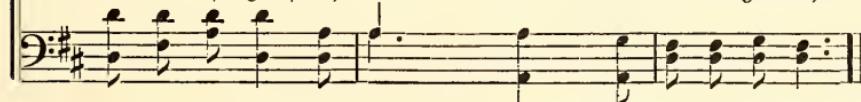
Bau-e und trau-e auf Je = sum, Wie auch die
 Bau-e, trau-e, trau-e auf Je-sum Wie



Fein-de dir droh'n. Bau-e und trau-e auf
 auch die Fein-de dir droh'n. Bau-e, trau-e,



Je = sum; Bald wird dir e = wi = ger Lohn.
 trau-e auf Je-sum; Bald wird dir e = wi = ger Lohn.



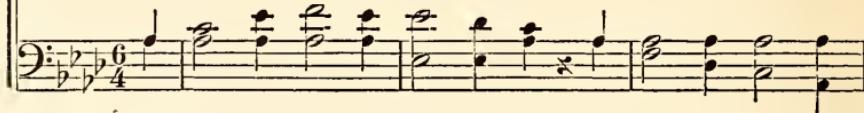
151. Auf, ihr Helden.

Con moto.

Philip W. Rost.



1. Auf, auf, ihr Helden, frisch vor-an, Hört Got-tes Ruf, folgt
2. O seht die Schaaren, wie sie zieh'n Von Nah und Fern, von



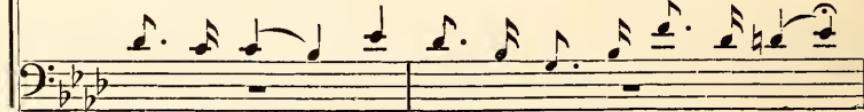
Sei - nem Wort; Ver - kün - digt froh, was er ge - than, Wo
Berg und Thal Zum Kampf so wil - lig und so kühn, Sie



ihr auch seid an je - dem Ort. Er, der euch half durch
fol - gen ihm durch Freud' und Dual. Die Last ist groß, doch

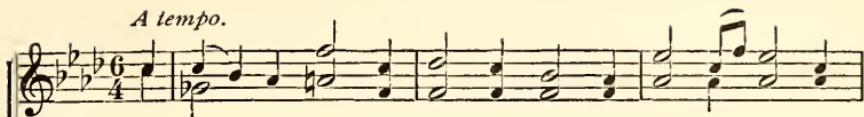


Sei - ne Macht Und der im Kampf verheisst den Sieg,
nicht zu schwer, Da sie auf ih - ren Feldherrn seh'n.

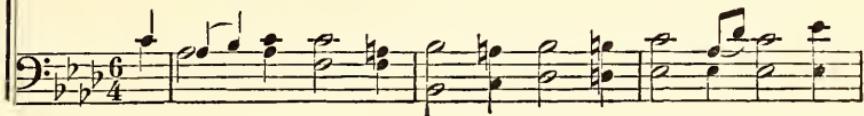


Auf, ihr Helden. (Schluß.)

A tempo.



Er, der euch Licht und Heil gebracht, Er ruft: Auf, auf zum
Von Sieg zu Sie - ge füh - ret er, Die un - ter sei - ner



Chor.



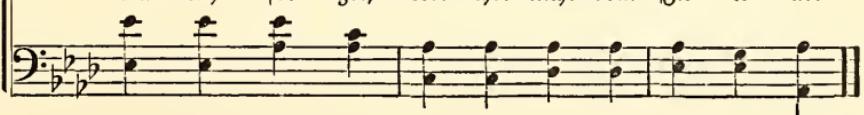
heil - gen Krieg. } Vorwärts, aufwärts heißt die Lo - fung,
Fah - ne steh'n. }



Die uns un - fer Mei - ster gab. Wer ihm dar - in



treu = lich fol = get, Wei = het nicht vom Zie = le ab.



E. Ott.

152. Erlöst.

W. J. Kirkpatrick,

1. Er löst! o ich will es verlören! Er löst durch des Heilandess Blut;
 2. Er löst! und in Jesu wie sieilig Die Sprache sie schildert es nicht,
 3. An ihn, den Erlöser der Seelen, Gedenk' ich den ganzen Tag lang.

Aus Gnaden gewaschen von Sünden, Wie hab' ich's auf immer so gut.
 Sein Nachsein macht mich fröhlich Und füllt mich mit Wonne und Licht.
 Mir kann's ja an Liedern nicht fehlen, Er selbst ist mein schönster Gesang.

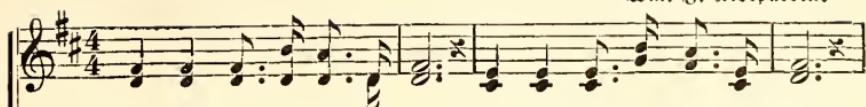
Chor.

Er löst! — Er löst! — Er löst durch des Heilandess Blut.
 Er löst! Er löst!

Er löst! Er löst! Wie hab' ich's auf immer so gut!
 Er löst! Er löst!

153. Gänzliche Weihe.

Wm. J. Kirkpatrick.



1. Nimm mein Le-ben, laß es dein, Treu-er Gott, auf e-wig sein;
2. Laß das Wort des Mun-des rein, Voll von dei-ner Wahr-heit sein.
3. Die-ses Le-bens flücht'ge Zeit, Dei-nem Preis sei sie ge-weih't.
4. Auch mein Wil-le, Herr, soll dein, Ganz und gar dein ei-gen sein.
5. Leib und Le-ben, Herz und Sinn Leg' ich dir zu Fü-sen hin.



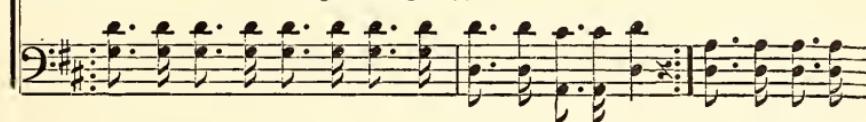
Laß die Hand in stil-lem Fleiß Wir-ken nur auf dein Ge-heiß.
 Dein sei Eh-re, Gut und Glück, Herr, ich hal-te nichts zu-rück.
 Brau-he hier im Kampf der Welt Geist und Sinn, wie dir's ge-fällt.
 Nimm mein Herz, o Got-tes-sohn, Wei-he es zu dei-nem Thron.
 Nimm mich, und ich wer-de dein Gänz-lich und auf im-mer sein.



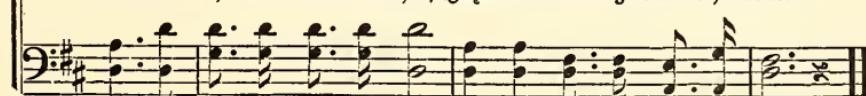
Chor.



{ Wa-sche mich in Je-su theu-rem Blut, dem theu-ren Blut,
 { In der Gna-de rei-ni-gen-den Fluth; der Se-gens-fluth; } Herr, nur dir al-



lein will ich mein Le-ben weih'n, Jetzt und e-wig bin ich dein.



154. Im Brüderkreise.

Stimmen in Unisono.

Frank Treat Southwick.



1. Froh im trau-ten Bru-der - krei - se Stimmen wir ein Lob - lied an;
2. Je - sus hat uns ja ver- bun - den, Wir ge - nie - ſen sei - ne Gnad';
3. Er das Haupt und wir die Glied - der, Fest ver - ei - nigt in dem Herrn,
4. Heu - te steigt von fro - hen Bun - gen Un - ser Lied zu ihm em - por,



Sin - gen gern dem Herrn zum Prei - se, Der so viel an uns ge - than.
Sei - ne Lieb' hat uns ge - fun - den Fr - rend auf ver - fehr - tem Pfad.
Wir sind Schwestern nun und Brü - der, Prei - sen al - le Je - sum gern.
Und wenn hier wir aus - ge - fun - gen, Sin - gen wir im Himm - mels - chor.



Rit.



1-4. Weil Je - su Lie - be Her - zen durchzieht Sin - gen wir das Bundes - lied.



Chor. f



Auf, ihr Brü - der, auf, ihr Schwestern, Freudig eu - er Lob - lied singt,



Weil das Band der Je - sus - lie - be Unf - re Her - zen fest umschlingt.



155. Sprich ein Wort von Jesu.

S. B. R. Ford.

1. Sag' was der Hei-land für dich that, Sprich noch ein Wort von
 2. Zög'-re doch nicht und sag' es frei, Sprich noch ein Wort von
 3. Zeu = ge wenn auch die Welt dich höhnt, Sprich noch ein Wort von

Je = su; Wie er so treu ge = führt dich hat,
 Je = su; Sa = ge, daß er dein Hei - land sei,
 Je = su; Wer hier be = kennt wird dort ge = krönt,

Chor.

Sprich doch ein Wort von Je = su.
 Sprich noch ein Wort von Je = su.
 Sprich noch ein Wort von Je = su. } Sprich noch ein Wort,

Sprich noch ein Wort, Zeu = ge von Je = su Lie = be gern;

Re = de von ihm, dem treu = en Hört, Freu-dig be = kenn' den Herrn.

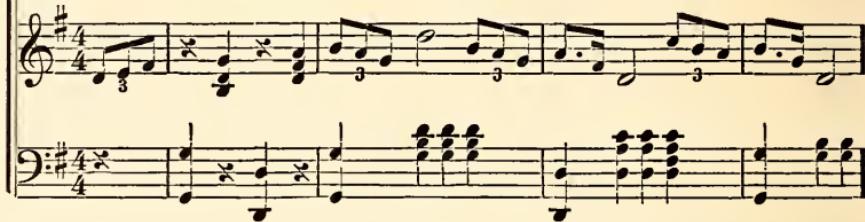
156. Froh wir reisen nach dem Himmelsland.

G. S. Fillmore..

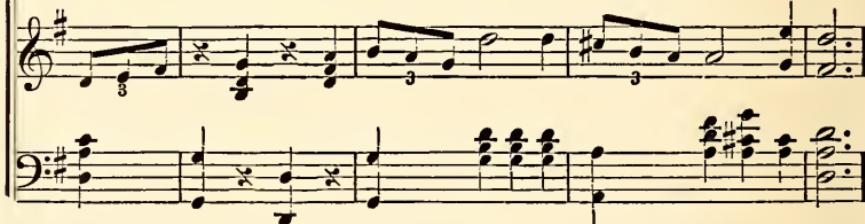
Sopran und Alt in Unisono.



1. Froh wir reisen nach dem Himmelsland, Herrliches Himmelsland,
herrliches Himmelsland;
2. Froh wir reisen nach der Gottesstadt, Liebliche Gottesstadt, liebliche Gottesstadt;
3. Froh wir reisen nach dem Vaterhaus, Seliges Vaterhaus, seliges Vaterhaus;



Wo nicht Leid und Schmerzen sind bekannt, Das herr-li=che Himmelsland.
Wo der Er-den-pil=ger Nu = he hat, Die lieb-li=che Got=tesstadt.
Viel sind al=le Er-den=lei=den aus, Im se=li=gen Va=terhaus.



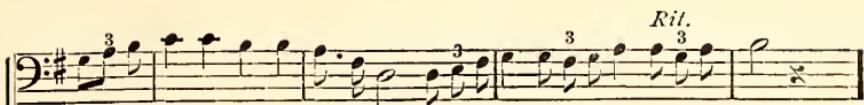
Bass und Tenor in Unisono.



Wir sind Pilger, die da heimwärts geh'n, Heimwärts wir geh'n,
heimwärts wir geh'n, heimwärts wir geh'n.



Froh wir reisen nach dem Himmelsland. (Schluß.)



Ziehen singend nach den sel'gen Höh'n; Heimwärts wir geh'n,
heimwärts wir geh'n, heimwärts wir geh'n.



Chor. Alle Stimmen in Unisono.



Froh wir reisen nach dem Himmelsland, Herrliches Himmelsland,
herrliches Himmelsland;

Froh wir reisen nach der Gottesstadt, Liebliche Gottesstadt, liebliche Gottesstadt;

Froh wir reisen nach dem Vaterhaus, Se-li-geß Vaterhaus, se-li-geß Vaterhaus;



Wo nicht Leid und Schmerzen sind bekannt, Herrliches Himmelsland, Himmelsland.

Wo der Erden-pil-ger Ru-he hat, Lieb-li-che Gottesstadt, Gottesstadt.

Bald sind al-le Er-den-lei-den aus, Se-li-geß Va-terhaus, Va-ter-haus.



A. Flammann.

157. Licht auf dem Lebensweg.

G. O. Excell.



1. Licht für den Fuß im finstern Thal, Daß ich mich nicht ver - irr';
 2. Spei - se der See - le, Le - benskraft Aus Got - tes Va - ter - hand;
 3. G - wi - ges, theu - res Got - teswort, Du BUND durch Got - tes Sohn;
 4. Hilf uns, o Herr, dein Wort versteck'n, Die Weisheit, die es lehrt,



Strom al - ler Gna - den oh - ne Zahl, Vorn für den Pil - ger hier.
 Füh - rer auf mei - ner Wan - derschaft Zum sel' - gen Hei - math - land.
 Oh - ne dich küm' ich hier nicht fort, Säh' nie des Va - ters Thron.
 Daß wir nach sei - ner Vorschrift geh'n, Wie es dein Geist be - geht.



Chor.



Herr li - ches Licht leuch - te hell
 Herr - li - ches Licht Herr - li - ches Licht, leuch - te nur hell,



bis zum Port, Füh - re mich hin
 bis zu dem Port. Füh - re die Seel', Füh - re die Seel'



Rit.



zu den Woh - = - = nun - gen dort.
 zu den Woh - nun - gen dort, zu den Woh - nun - gen dort.



158. Der verlorene Sohn.

E. O. Excell.



1. Mein Sohn ist von der Hei=math fern, Wild tobt des Stur=mes Macht;
 2. Mein Sohn ist von der Hei=math fern, Er ijt mir lieb und werth;
 3. Mein Sohn ist von der Hei=math fern, Doch Lie = be schlum=mert nicht;
 4. Mein Sohn ist von der Hei=math fern, O Gott er=hör' mein Fleh'n;



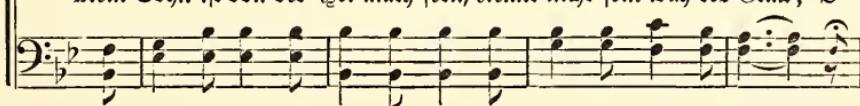
O Gott be=schütz mein ir = rend Kind In die = ser fin = stern Nacht.
 Jetzt ir = ret er, wo Sün = den lust Sein Le=bens=mark ver = zehrt.
 Ich den = te sein und seh' im Traum Sein theu=res An = ge = sicht.
 Und lasß mich bald mein ir=rend Kind Mit Freu=den wie = der = sehn.



Chor.



Mein Sohn ist von der Hei=math fern, Kennt nicht sein wah=res Glück; O



tren = er Hir = te su = che ihn Und führ' ihn doch zu = rück.



159. Erschrede nicht.

Chas. H. Gabriel.



1. Kommt Freud', kommt Leid, Gott ist nicht weit, Wo ich auch wandern mag;
2. Ist schwer und dicht Der Ster-ne Licht Von Wol-ken rings um-hüllt,
3. Im Strom der Zeit, In E-wigkeit! Wir blei-ben un=ge=trennt;



Er stellt den Sturm zur rech-ten Zeit, Und schafft den gold'nen Tag.
Gott wen-det nie sein An=ge=sicht, Ob Wind und Wo=ge brüllt.
Er hält das Herz in Lust und Schmerz, Das sich sein ei=gen nennt.



Bei Tag und Nacht sein Au=ge wacht, Ihm ist das Dun=kel Licht.
Treu lei=tet er die Sei=nen hier Durch's Le=ben hin und spricht:
Im Welt=ge=braus und still zu Haus, Auf Pfa=den schwe=rer Pflicht,



Er spricht in Tö=nen sanf=ter Macht: „Mein Kind, erschre=de nicht!“
„Dein Gott und Va=ter ist bei dir!“ „Mein Kind, erschre=de nicht!“
Ruft sei=ne Stim=me tröstend aus: „Mein Kind, erschre=de nicht!“



Erschrecke nicht. (Schluß.)

Chor.

f

Er = schre = de nicht, mein Kind, mein Kind, er = schre = de nicht!

Cres.

f

nicht!
schre = de nicht! Sein Au = ge wacht, die dunk = le Nacht Ist
vor ihm lau = ter Licht. Er = schre = de nicht, mein Kind, mein Kind, er = schre = de nicht!

Cres.

pp

Er = schre = de nicht!
mein Kind, mein Kind, er = schre = de nicht! Er spricht in Tö = nen
sanf = ter Macht: „Mein Kind, er = schre = de nicht!”

G. G. Magaret.

160. Es ruft der Herr.

E. O. Excell.



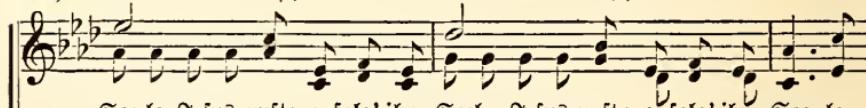
1. Es ruft der Herr, soll ich denn nicht D'rauf merken, wenn die Stimme spricht?
2. Es ruft der Herr, klopft für und für Öst stark an mei-nes Herz-zens Thür.
3. Es ruft der Herr; warum denn noch Mich schleppen mit der Sün-de Doch?
4. Es ruft der Herr, er ru-fet heut'; Wohlan! ich hör's, ich bin be-reit



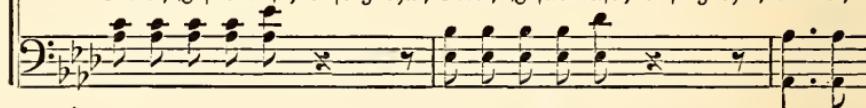
Sollst du, mein Herz, jahraus, jahrein Dem Lie-bes-ruf ver-schlossen sein?
 Soll ich nicht sagen: „Lieber Gast, Komm doch herein! Du bringst mir Rast?“
 Sag', See-le, warum war-test du? Giebt denn die Welt dir Fried'u. Ruh?
 Zu tre-ten auf die schmale Bahu, Mein Herze sei dir auf-ge-than.



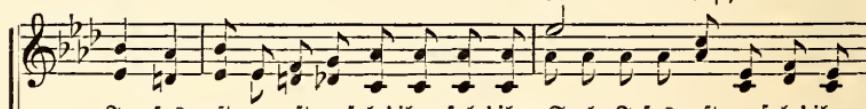
Chor. Er ruft, er ruft,



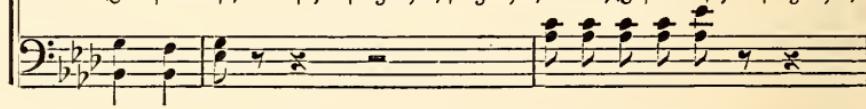
See-le, JesuS ruft; o folg' ihm, Seele, JesuS ruft; o folg' ihm, See-le,



Er ruft,



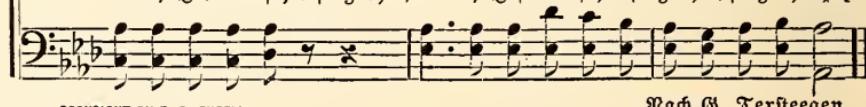
Je-sus ruft, er ruft; o folg' ihm, folg' ihm, Seele, JesuS ruft; o folg' ihm,



er ruft,



Seele, JesuS ruft; o folg' ihm, Seele, JesuS ruft; o folg' ihm, folg' ihm jetzt.



161. Blicke auf Jesu.

Duett. Alt und Tenor.

Chas. H. Gabriel.



1. Sind wie Scharlach dei-ne Sün-den, Ist dein Herz voll Angst und Weh,
2. Die Ver-lor-nen ein-zu-la-den, Gab er selbst sich in den Tod;
3. Hö-re froh das Heil ver-kün-den: Sei-ne Gna-de frei und reich



Kaum der Glau-be Je-sum fin-den Und er wäscht dich weiß wie Schnee.
Tief und rein der Vorr der Gna-den Für der Er-de Angst und Noth.
Macht den Pur-pur dei-ner Sün-den Lich-ter, wei-ßer Wol-le gleich.



Chor.



Drum blick' auf, blick' auf zu Je-su! Blick' em-por, er ret-tet dich!



Er ver-giebt dir dei-ne Sün-den, Je-suß ret-tet dich und mich.



162. Ein Pilgerlied.

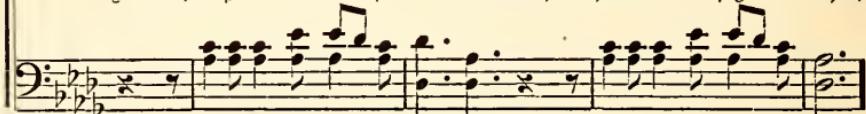
Wm. J. Kirkpatrick.



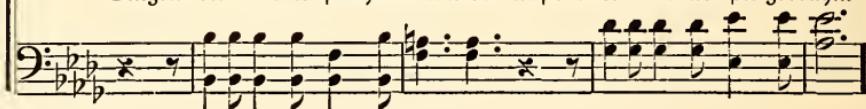
1. { Lei = den giebt es viel hienieden, Ueppig spricht des Kummers Saat ; }
- { Und die Sün = de stört den Frieden Auf des Pil - gers rauhem Pfad ; }
2. { Schatten fal = len, Wetter to = ben, Wild der Stürme mächtig Wehn ! }
- { Durch des Gei = stes Kraft von o=ben Möcht' ich je = den Sturm bestehn. }
3. { In dir ruht mein Heil, mein Friede, Durch dein se = ligmachend Wort ; }
- { Und in mei = nem Glaubensliede Klingt dein Na = me fort und fort. }



Heiland, laß mit gläub'gen Blicken Mich zu dei = nem Kreu=ze nah'n,
Heiland, sei mein Fels, im Streite Mir als Zu = flucht auf= ge=than !
Heiland, laß mit die = ser Kun=de Mich auch An = dren segnend nah'n,



Leib und See = le zu er = qui =cken Auf des Le = bens Pil=gerbahn.
Sei mein Stern, der si = cher lei = te Auf des Le = bens Pil=gerbahn.
Singen dir mit fro=hem Mun=de Auf des Le = bens Pil=gerbahn.



Leib und See = le zu er = qui =cken Auf des Le = bens,
Sei mein Stern, der si = cher lei = te Auf des Le = bens,
Singen dir mit fro=hem Mun=de Auf des Le = bens,



Ein Pilgerlied. (Schluß.)

auf des Le-bens Pil-ger = bahn.
auf des Le-bens, Auf des Le-bens Pil-ger = bahn.

Nach G. A. Barnes: G. C. Margaret.

163. „Um meinetwillen.“

Mendelssohn.

1. Zwei Wor-te sind's, — ich kann sie nicht ver=ges=sen, — Zwei Wor-te
2. „Um mei=net = wil = len“ nimm dich an der Ar=men, Thu' du, wie
3. „Um mei=net = wil = len“ zeig' den Geist der Lie=be, Vergieb' dem
4. „Um mei=net = wil = len“ laß dein Herz und Le=ben Nur mir und
5. Wenn du „um mei=net = wil = len“ haßt ge=die=net, „Um mei=net=

nur, die Je=su Mund einst sprach; Ich fühl' sie tief,— sie sind nicht
ich ge=than auf Er=den hier; Hilf dem Ver=lass=nen, ü=be
größ=ten Feind gern al=le Schuld; Trag' freudig Kreuz und Hohn und
mei=nem Dienst ge=wei=het sein; Der Welt zu nü=hen sei dein
wil = len“ lit=est Spott und Hohn, Dann wird dort, wo die Freu=de

zu er=messen, Stets hal=ten sie im Sinn und Herz mir nach.
gern Er=bar=nien, Nimm auf dein Kreuz und komm' und fol=ge mir.
Spott, und ü=be Dich in der De=nuth, Sanftmuth und Ge=duld.
gan=zes Stre=ben, Mir zu ge=fal=ien sei dein Ziel al=lein.
e=wig grü=net, „Um mei=net = wil = len“ dir die Le=bens=kron‘.

164 Das himmlische Kleid.

Nicht zu schnell.

Wm. J. Kirkpatrick.



1. Dro - ben wan = deln wir in Weiß, In der Sel' - gen lich = tem
 2. Dro - ben wan = deln wir in Weiß, Nach des Le - bens Müh' und
 3. Dro - ben wan = deln wir in Weiß, Le - bens- quel = len rau = schen



Kreis, Wo die Sün - de uns nicht mehr an = ficht; Wo uns
 Schweiß, Wenn wir dro - ben un - sern Kö = nig seh'n; Wenn der
 leis, Wo das Lamm den Durst der Sei = nen stillt; Durch sein



kei - ne Nacht be - fällt, Denn die Son - ne je = ner Welt Ist der
 Glau - be, hier bewährt, Dort zum Schau - en wird ver - klärt, Und beim
 theu - res Blut al -lein Ward ihr Herz von Sün - den rein, Und mit



Chor.



Glanz von Je - su An - ge - ficht. } Herr = li - ches
 Sie - ges - lied die Pal - men weh'n. } Herr = li - ches Kleid,
 ew' - ger Se - lig - keit er - füllt. }



Das himmlische Kleid. (Schluß.)

Kleid, herr = li = ches Kleid,
herr = li = ches Kleid, Herr = li = ches Kleid, herr = li = ches Kleid,

Herr = li = ches Kleid, für uns . . . be-
Herr = li = ches Kleid für uns be = reit, Herr = li = ches Kleid für

reit. Se = li = ger Kreis!
uns be-reit. Se = li = ger Kreis, se = li = ger Kreis!

Se = su zum Preis,
Se = su zum Preis, Se = su zum Preis, Wan = deln wir

dro = ben in Weiß. Herr = li = ches Kleid, Uns be = reit.

G. C. Magaret.

165. Willst du thun, was du kannst?

Chas. H. Gabriel.

1. Willst du thun, was du kannst, für das Werk des Herrn? Willst du
 2. Sei - ne gött - li - che Lie - be be - frei - te dich, Der Ver -
 3. Willst du thun, was du kannst, für den Wan - de - rer, Der den

See - len ret - ten für Got - tes Sohn? Und mit Freud und mit
 ge - bung Freu - de ward dir zu Theil; Willst du thun, was du
 Weg der Wahr - heit schon längst ver - ließ? Willst du strah - len als

Lieb wil - lig und gern Die Pfa - de öff - nen zu Got - tes Gna - den - thron?
 kannst, daß auch Andre sich Ihm er - ge - ben, als ih - rer See - le Heil?
 gött - li - ches Licht um - her Das ihm heim - wärts leuch - tet ins Pa - ra - dies?

Chor. Bass-Solo.

Ja für Je - sum wirk' ich gern hie - nie - den,
 Für den Herrn . . . wirk' ich hie - nie . . . den, Gab

Gab er doch sein Le - ben — Le - ben für mich hin.
 er sich selbst doch für mich hin . . . Nie - mals

Willst du thun, was du kannst? (Schluß.)

Nie = mals wer = de — wer = de ich er = mü = den,
wer = . . . de ich er = mü = . . . den, Bis

Bis ich e = wig, bis ich e = wig bei ihm bin.
ich auf e = wig bei ihm bin

G. C. Margaret.

166. Der rechte Weg.

Duett.

Ino. R. Swenen.

1. Nach dü - stern Schat - ten des Ta - ges Bracht, Nach dem Er -
2. Nach Thrä - nen - saa - ten den Ern - te - kranz, Nach treu - en
3. Nach ö - den Fer - nen das Va - ter - haus, Nach schwe - rem
4. Nach To - des - lei - den ein Auf - er - stehn, Nach han - gem

mat = ten des Sie - gers Macht; Nach Pil = ger = lei = den
Tha - ten der Kro - ne Glanz; Nach Furcht und Van - gen
Ler - nen die Schu - le aus; Nach mü - den Her - zen
Schei - den ein Wie - der - sehn; Der Weg, der lei - tet

Rit.

den Zu - bel - klang, Nach hei - hem Strei - ten Tri - umph - ge - sang.
den Frie - den hehr, Nach dem Ver - lan - gen der Won - ne Meer.
die fro - he Brust, Nach Heimweh - schmerzen die Him - mels - lust.
zum Himmel ein, Das muß doch e - wig der rech - te sein.

167. Marsch der Bundesarmee.

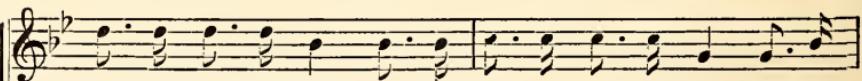
Chas. H. Gabriel.



1. Wie = le war = ten auf das Licht, Das der Sün = de Nacht durchbricht,
 2. Wie = le war = ten für und für An der off = nen Gna = den-thür,
 3. Auf denn, Brü=der, hier und dort, Ach = tet auf des Feldherrn Wort!



Auf des Gei-stes Kraft, die von der Schuld be = freit; Wie = le
 Brauchen ei = ne star = ke, lie = be = vol = le Hand! O ihr
 An die He = cken und die Bäu = ne leßt uns geh'n. Un = ser



wüß = ten gern den Pfad, D'rauf das Herz zu Je = su naht; Wer ist
 Brü = der, nah und fern, Sagt, wer lei = tet sie zum Herrn? Aus dem
 Herz ist ihm' ge=weiht; Leib und Le = ben, Kraft und Zeit Soll der



Marsch der Bundesarmee. (Schluß.)



sol = chen See = len heut' zum Dienst be = reit?
Strom der Welt in's heß' = re Va = ter = land?
Sa = che un = sers Herrn zu Dien = sten steh'n.



Chor.



Hört den Marsch der Bun = des = schaa = ren, Mu = thig, Brü=der!
schaaren,



Seht wir nah'n. Und wir brin-gen hel = les Licht, Das aus
Seht wir nah'n!



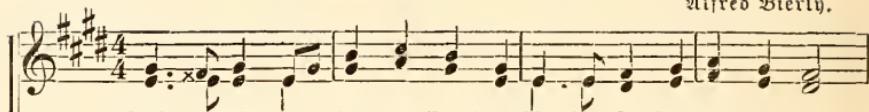
Ge = su Worten bricht, Und ver-kün = den al = ler Welt, was er ge = than.



Nach B. A. Stubbins: E. G. Magaret.

168. Führe mich zur Quelle.

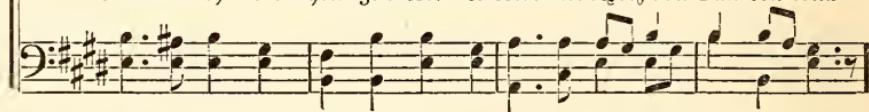
Alfred Bierly.



1. Füh - re mich zur lau - tern Quel - le, Wo das Le - benswas - fer quillt,
 2. Füh - re mich zur lau - tern Quel - le, Wo die Sünden Schuld ver - geht,
 3. Füh - re mich zur lau - tern Quel - le, Nein, o Je - su, möcht ich sein;



Gos - ga-tha - die heil - ge Stel - le, Da wird See - len - durst ge - stillt.
 Daß in Klei - dern weiß und hel - le Einst dein Kind in Zi - on steht.
 Denn in ih - rer heil - gen Wel - le Wird mein Herz von Sün - den rein.



Chor.



Füh - re mich zur Quel - le, Füh - re mich zur Quel - le,
 Füh - re mich zur Quel - le, Füh - re mich zur Quel - le,



Köst - lich ist die Pur-pur-fluth; Weiß wie
 Köst - lich ist die Pur-pur-fluth; Weiß wie Schnee und hel -



Schnee und hel - le Macht mich Je - su theu - res Blut.
 le, Weiß wie Schnee und hel - le



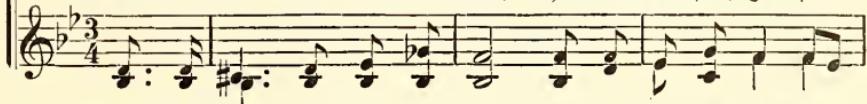
169. Stilles Fleh'n.

Quartett für Frauenstimmen.

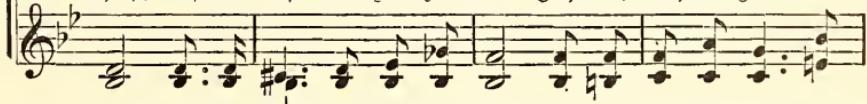
Chas. H. Gabriel.



1. Herr, an die = sem heil'-gen Ort Keh - re gnä-dig bei uns
 2. Läß der Wahr - heit heil - ge Kraft Durch die Wo - che mit uns
 3. Wenn wir be - tend vor dir knien, Schenk' uns Ein-falt, Je - sus

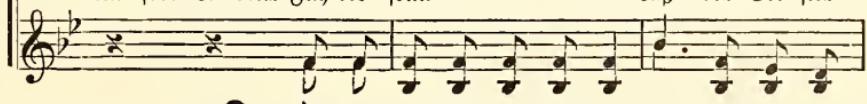


leih'n. Zum = ge Strei - ter nah und fern
 fleh'n. Wenn uns Sün - de wild um - toft,
 bist. Läß des Gei - stes Kraft und Schein



Be - ten jetzt mit uns zum Herrn.
 Gieb uns Frieden, Licht und Trost.
 Un - sers Le - bens Füh - rer sein.

Zum - ge Strei - ter
 Wenn uns Sün - de
 Läß des Gei - stes



Rit.
 nah und fern Be - ten jetzt mit uns zum Herrn.
 wild um - toft, Gieb uns Frie - den, Licht und Trost.
 Kraft und Schein Un - sers Le - bens Füh - rer sein.



170. Die Bundes-Armee.

Arr. von Chas. H. Gabriel.



1. Sieh' ein mächtig Heer zusammenströmen, Kreuzesritter
 2. Eine Schaar von jugendlichen Streitern Mit der Geistestheis-
 3. Heiß und lange mag gefochten werden, Bis der Feind de-



sind es in der Welt, Stark, das Reich der Sünden einzu-
 rüfung angehauen, Wollen sie das Reich des Herrn er-
 Wuth auf immer schwieg. Kämpe muethig, es behält auf



nehmen, Und zu sterben, wenn es Gott gefällt.
 weitern, Auf des Feldherrn Wort dem Feind rede nah'n.
 Erden Recht und Wahrheit doch zu lebt den Sieg.



Chor.



Borwärts ihr heiligen Streiter, Mit der Kreuzesfahne
 Vorwärts, vorwärts marsch ihr Streiter. Borwärts, vorwärts



Die Bundes-Armee. (Schluß.)

Ste-het auf dem Pla-ne; Nit e-ter-lich folgt eu-rem Feldherrn.
marsch ihr Streiter. Vorwärts marsch ihr Strei-ter, Vor-wärts

Seid zum schwe-ren Kampf be-reit. Vor-wärts ihr Vorwärts, vorwärts

hei-li-gen Strei-ter! Schwö-ret ihm auf's Neu-e,
marsch ihr Strei-ter, Vor-wärts, vor-wärts

Bis zum To-de Treu-e. Ihr wer-det dro-ben
marsch ihr Strei-ter, Vorwärts mit dem Herrn in'

re-gie-ren Mit dem Herrn in Ewig-keit.
Ewig-keit.

G. G. Magaret,

171. Der Bundesglieder Abendlied.

Chas. H. Gabriel.

1. Während das Zwielicht des Abends vergeht, Mahnen wir, Herr, im Ge-
2. Stärke im Kam-pfe ist's, die wir erslehn, Glauben an Jesum, um

sang und Gebet, Flehen, von heiliger Stille umweht,
sie zu siehn, Hoffnung, den Anker, im Sturme und Wehn

Um den verheißenen Segen. Schenke uns Frieden im
Freundlich nach oben zu weisen; So wird Vertrauen und

Leiden der Zeit, Gieb uns den Geist, der von Sünden befreit, Ma-the die
Liebe vermehrt, Christus verherrlicht, der Vater geehrt, Bis uns dort

Ad lib.

Herzen zur Andacht bereit, Tritt uns in Liebe entgegen.
o-be den die Ruhe bescheert, Und wir dich ewiglich preisen.

172. Er schützt mich.

G. Froe. ich.

1. Mein Schild ist der Herr Ze = ba = oth, Er steht mir bei in al = ler Noth;
 2. Von sei = nem Va = ter-aug' bewacht, Schreckt mich nicht Satans List u. Macht;
 3. Ob wild auch wogt das Lebensmeer, Ob Stürme brau = sen um mich her,
 4. Er ret = tet mich aus al = ler Noth, Hilft mir im Le = ben und im Tod;

Auf ihn ver=trau' ich fe = stig = lich, Stets ist er nah und schützt mich.
 Nicht scheu' des Feindes To = ben ich, Ich trau' dem Herrn, er schützt mich.
 Ver=trau=end ihm, nicht za = ge ich, Ich bin ge = trost, er schützt mich.
 Im dum = keln Thal nichts fürchte ich, Gott ist bei mir, er schützt mich.

Chor.

Er schützt mich, er schützt mich, Auf ihn al =
 schützt mich, schützt mich,

lein ver = trau = e ich; Er schützt mich, er schützt
 schützt mich,

mich, Ich weiß ge = wiß, er schüt = zet mich.
 schüt = zet mich,

173. Mein Jesu, wie du willst.

Carl Maria von Weber.

1. Mein Je = su, wie du willst, Dein Wil = le ist auch mein;
 2. Mein Je = su, wie du willst, Muß ich auch wei = nen hier,
 3. Mein Je = su, wie du willst, Nichts kann ja scha = den mir;

In dei = ne Lie = bes-hand Leg' Al = les ich hin = ein.
 Laß doch den Glau = bensstern Stets hel = le leuch-ten mir.
 Was im - mer du mir schickst, Nehm' ger = ne ich von dir.

In Freu-den wie im Schmerz Wollst du, Herr, bei mir steh'n,
 Du hast ja selbst ge = weint, Hast Schmerz und Leid ge= seh'n,
 So wall' ich froh em = por Zu je = nen sel' = gen Höh'n,

Daß ich stets sa = gen kann: Dein Wil = le soll ge=scheh'n!
 D'rum sag' ich ganz ge=trost: Dein Wil = le soll ge=scheh'n!
 Und ster = bend sing ich noch: Dein Wil = le soll ge=scheh'n!

N. Flammann,

174. Weihnachtsjubel.



1. Ver-nehmt die fro-he Kun-de, Die uns ge-wor-den ist
2. Dies ist der Tag der Won-ne, Den Gott uns hat ge-macht;
3. Nun hört man's froh er-klin-gen Auf Er-den weit und breit,



Aus heil'-ger En-gel Mun-de, Daß uns ge-bo-ren ist
Hell strahlt die Gna-den-son-ne Durch al-le Sün-den-Nacht.
Und Jung und Alt be-fin-gen Die schö-ne Weih-nachts-zeit.



Der Hei-land ar-mer Sün-der, Als Kind-lein zart und klein,
Da-mit wir möch-ten wie-der Er-löst und glück-sich sein,
Und wei-ter wird's er-schal-len, Bis auf der Er-den - rind



Da-mit wir Got-tes Kin-der Und se-lig sol-len sein.
Kam Got-tes Sohn her-nie-der, Vom Fluch uns zu be-frein.
Den fern-sten Völ-kern al-len Das Heil ge-wor-den kund.



175. Ein Wort für den Meister.

Wm. J. Kirkpatrick.



1. Für den Mei = ster war's ge = spro = chen, O wie in = nig klang es
 2. O, wir wis = sen, wenn wir sä = en, Nicht wo = hin das Körnlein
 3. Wenn wir un = sern Tag be = schlie = ßen, Und vom Weinberg heimwärts



nach! Nur ein Flü = stern, — halb=ge = bro = chen, Nie = mand
 fällt, Doch es ist im Herrn ge = sche = hen Und sein
 geh'n, Wird uns man = cher Se = gen sprie = ßen, Un = ge-



wuß = te, wer es sprach.—Für den Mei = ster war's ge =
 A = ðer ist die Welt.—An den bit = tren Thränen-
 ahnt und un = ge = seh'n. In der Kro = ne, die wir



spro = chen, Nur ein Wört = lein, sanft und mild; Doch des
 hä = chen Magst du freu = en dei = ne Saat, Doch sie
 tra = gen, Strahlt manch' Stern = lein wun = der = sam, Doch der



Ein Wort für den Meister. (Schluß.)



Her = zens wil=des Po = chen Ward auf ein = mal ganz ge = stillt.
wird die Schale bre = chen Und der Tag der Ern = te naht.
Mei = ster wird uns sa = gen, Wie es in die Kro = ne kam.

Chor.



O ein freund = = lich Wort der Lie = be In des
O ein freundlich



Le = = bens Angst und Schmerz Sank wie Balsam oft in's

In des Le-bens Sank wie Balsam

Ad lib.
trü = be, Gram-be = schwer = = te Menschen = herz.
Gram = be-schwer = te



Nach L. Edwards; G. C. Margaret,

176. Meinem Heiland will ich folgen.

Maestoso.

Frank Treat Southwick.

f

1. Mei = nem Hei = land will ich fol = gen, Wan= deln stets auf
 2. Wie er zu den ar = men Sün = dern Lie = be = voll sich
 3. Wie der Hei = land stets ver = fehr = te Mit dem Va = ter

sei = ner Bahn; Im = mer will ich auf ihn se = hen,
 neig = te hin, So will all' = zeit ich be = wei = sen,
 Tag und Nacht, Wie mit Gott er im Ge = be = te

Sein Weg füh = ret him = mel = an. Auch im dun = feln
 Daß ich Je = su Jün = ger bin. Al = len will ich
 Gan = ze Näch = te zu = ge = bracht; So will ich durch

Lei = dens = tha = le Will ich treu ihm fol = gen nach;
 freu = dig die = nen, In der Lie = be mei = nes Herrn;
 See = len = um = gang Nehn = lich wer = den sei = nem Bild,

Meinem Heiland will ich folgen. (Schluß.)

Rit.

Wie er führt, so will ich geh = hen Auch durch Spott und
De = muths = voll dem Näch = sten le = ben, So hat es der
Bis der heil = ge Got = tes = wil = le In mir wer = de

Chor.
ff A tempo.

Hohn und Schmach.
Mei = ster gern. } Mei = nem Hei = land will ich fol = gen,
ganz er = füllt.

Sei = nem Wil = len stets be = reit; Denn ich weiß, wo

er mich füh = ret, Ist er bei mir al = le = zeit.

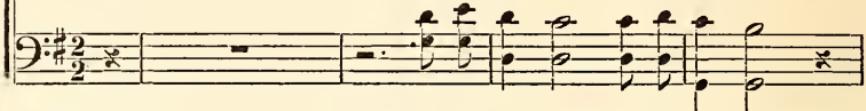
Nach C. Cobern: A. Flammann.

177. Das Kreuz wird feste steh'n.

J. R. Dunham.



1. Das Kreuz wird fe = ste steh'n, Hal-le = lu = jah, Hal-le = lu = jah! Mag
2. Das Kreuz ist un = ser Hort, Hal-le = lu = jah, Hal-le = lu = jah! Der
3. Von Je = su Kreuz al = lein, Hal-le = lu = jah, Hal-le = lu = jah! Soll



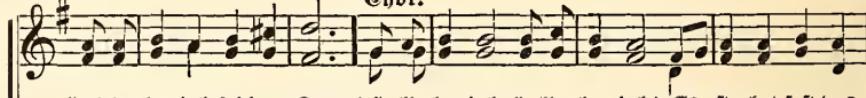
auch die Welt ver=geh'n, Hal = le = lu = jah sei dem Kreuz! Ob Sa = tan
Sün=der Gna=den=pfort, Hal = le = lu = jah sei dem Kreuz! Am Kreuz der
un = ser Rüh=men sein, Hal = le = lu = jah sei dem Kreuz! Von al = lem



wü = thet sehr, Ob tobt der Spötter Heer, Das Kreuz steht hoch und hehr,
Hei=land starb, Als er das Heil er=warb, Und sich als O=pfer gab,
Sün=den=leid Sind wir durch's Kreuz befreit, O'rumb sin=gen wir er = freut,



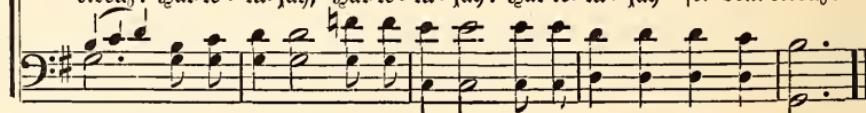
Chor.



Hal = le = lu = jah sei dem Kreuz! Halle=lu=jah, Halle=lu=jah! Es ste=het fest das



Kreuz! Hal = le = lu = jah, Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah sei dem Kreuz!



178. Alles für den Herrn.

E. O. Excell.

1. Al - les will ich Je - su wei - hen, ihm gebührt es ja,
 2. Al - les will ich Je - su wei - hen, ihm gebührt es ja,
 3. Al - les will ich Je - su wei - hen, ihm gebührt es ja,
 4. Al - les will ich Je - su wei - hen, ihm gebührt es ja,

Will mein Her - ze ihm nur wei - hen, ihm gebührt es ja.
 Will ihm mei - ne Stim - me wei - hen, ihm gebührt es ja.
 Will ihm all mein Vie - ben wei - hen, ihm gebührt es ja.
 Will mein Le - ben ihm nur wei - hen, ihm gebührt es ja.

Ihm nur soll es fort - an schlagen, Ihm nur jauzen, ihm nur fla - gen,
 Nur zu Je - su soll sie la - den, Zeu - gen von dem Mahl der Gnaden,
 Seit mein Her - ze ward em - pfäng - lich Für Er - bar - men, überschwänglich,
 All mein Wir - ken, all mein Streben, Meinem Herrn zum Dienst be - ge - ben,

Je - su Bild nur in sich tra - gen, Ihm gebührt es ja.
 Von des Heilands Net - ter-tha - ten, Ihm gebührt es ja.
 Glüht die Vie - be un - ver - gänglich, Ihm gebührt es ja.
 E - wig sei - nen Ruhm er - he - ben, Ihm gebührt es ja.

179. Ruf zur Arbeit.

E. O. Excell.

Duett. Sopran und Tenor.

1. Was steht ihr hier müßig ? Der Mei- ster ist nah, Er ruft euch zum
 2. Was steht ihr hier müßig ? Die Welt ist voll Noth ! Der Bru- der er-
 3. Was steht ihr hier müßig ? Die Nacht bricht her - ein Und See - len ver-
 4. Was steht ihr hier müßig ? O kau - fet sie aus Die Stunden des

Weinberg, die Ern = te ist da. In pran = gen=der Füll = le die
 mat = tet im Seuf = zen um Brod ; Nicht län = ger soll bleichen die
 sin = ken in e = wi = ger Pein. Noch mögt ihr sie ret=ten, wenn
 Wir=kens, bald kommt ihr nach Hauß ! Dann prangt in der Kro=ne als

Früch-te wohl steh'n, Ach sol = len durch Trägheit ver = lo = ren sie geh'n ?
 Wan = ge in Harm, Eilt Hül = se zu rei=chen mit ret = ten=dem Arm.
 treu ihr be=müht; Wenn nur eu = er Her = ze von Lie = be er = glüht.
 leuch=ten=der Stern, Was hier wir ge = wor=ben für Je = sum, den Herrn.

Chor.

Was steht ihr hier müßig, Was
 Was steht ihr hier müßig den gan = zen Tag lang? Was

Ruf zur Arbeit. (Schluß.)

steht ihr hier müßig . . . Was steht ihr hier
steht ihr hier müßig den gan-zen Tag lang? Was steht ihr hier müßig den

müß = sig, müß = sig so lang? Geh =
gan-zen Tag lang, gan-zen Tag lang, geh = gan-zen Tag lang? Geh =

hin in den Weinberg, . . . Geht hin in den
hin in den Weinberg mit freu = di = gem Drang, Geht hin in den

in den Weinberg, . . . Geht hin in den
Weinberg mit freu = di = gem Drang, Geht hin in den Weinberg mit

Weinberg mit freu = di = gem freud'gem Drang.
freu = di = gem Drang, freu = di = gem Drang.

Nach J. V. McDonald: G. Weiser.

180. Sonnenschein auf des Bruders Pfad.

E. O. Excell.

1. Hier, wo Gram und Schmerzen stets im Schwange geh'n, Wo gebroch-ne
2. Klei-ne Lie-bes-tha-ten, still und treu ge-übt, Ver-gen Freuden-
3. Bei des Bru-ders Kla-gen singt der Hoffnung Lied; Durch die Welt voll
4. Könnt am gro-ßen Wer-ke ihr nicht neh-men Theil; Nicht der Hel-den

Her-zen bang um Hil-fe fleh'n, O wie vie-len Lei-den
 saa-ten, Her-zen tief be-trübt, Man-che Nacht der Sor-gen
 Za-gen hei-tern Mu-thes zieht, Froh das Haupt er-ho-ben
 Stär-ke bringt der Welt das Heil! Lie-be kann sie la-ben,

hel-fend ihr da naht, Wenn ihr Licht ver-breitet auf dem Pilger-pfad.
 weicht des Auges Strahl, Hoffnung für den Morgen lindert heut' die Qual.
 in des Le-bens Streit, Zeigt der Welt: Dort oben wint die Se-lich-keit.
 Lie-be nur al-sein; Sie will al-len Gaben ew'-gen Werth verleih'n.

Chor.

Brei-tet Sonnenschein auf des Bruders Pfad; Wo nur Thränen
 Breitet aus den

flie-ßen, tröstend, hel-fend naht, tröstend, hel-fend naht.

181. Das Lied der sel'gen Schaar.

E. S. Lorenz.

1. Wun-der-sel-geß Rau-schen Heil'-ger Lieder Duell, Dringt durch Himmels-
 2. Das ist die er-lös-te, Sel'-ge Gei-sterschaar, Die in gro-ßer
 3. Wir sind noch um-ge-be-n Bon des Fein-des Wuth, Und in schweren

räu-me, Laut und klar und hell. Wie vom Sturm die Wo-ge To-send
 Trüb-sal Einst hie-nie-den war. Hel-le, wei-ße Klei-der Sind ihr
 Kämpfen Sintk uns oft der Muth. Doch der treu-e Hei-land Läßt uns

D. S. — Glo-ri-a, An-be-tung Gott im

Fine.

stürzt in's Meer, Strömt des Lie-des Füll-le Bon des Himmels Heer.
 höch-stes Gut-Heil in Chri-sti Wun-den Durch des Lammes Blut,
 nicht al-lein, Führt im Sie-ges-zu-ge Uns zum Himmel ein.

höch-sten Thron! Glo-rie, Ruhm und Preis dem Va-ter, Geist und Sohn!

Chor.

Glo-ri-a! Glo-ri-a! ja Glo-ri-a! Glo-ri-a! Er-

D. S.

schallt's im ew'-gen Zu-bel-ton, ew'-gen Zu-bel-ton.

182. Mein Erlöser.

G. Fröhlich.



1. Mein Herz ist voll von Freud' und Lust, Denn Christus in mir
 2. Den Himmels-vorschmack hab' ich hier, Der fort und fort be-
 3. Ich ha-be ganz mich ihm ge-weih't, Der sich für mich ge-



le = bet; Den Herrn preist mei = ne sel' = ge Brust, Mein
 ste = het; Es leuch = tet ei = ne Son = ne mir, Die
 ge = ben; In wah = rer Her = zens = dank = bar = keit Will



Geist ihn froh er = he = bet. Ja, Gro = ses hat er
 nie = mals un = ter = ge = het. Ver = gan = gen ist die
 ich für ihn nur le = ben. Sein Blut macht mich von



mir ge = than, Er nahm sich mei = ner gnä = dig an; D'rum
 Sün = den=nacht, Hell scheint der Gna = den = son = ne Pracht; Ich
 Sün = den rein, Nun kann ich froh und se = lig sein; Mich



Mein Erlöser. (Schluß.)



rühm ich ihn, so laut ich kann, Den mächtig = ti-
preis ihm, der mich se = lig macht, Den mächtig = ti-
völ = lig in dem Herrn er = freu'n, Dem mächtig = ti-

Chor.

gen Er = lö = ser } Mein . . . Er = lö = ser,
gen Er = lö = ser } Mein . . . Er = lö = ser,
gen Er = lö = ser } Mein Er = = lö = ser,

mein . . . Er = lö = ser, Ich rüh = me ihn, so
mein Er = = lö = ser,

A. Flammann.

183. Schlüßlied.

Rev. S. Ulman.



1. Va = ter, gieb uns dei = nen Se = gen, Eh' wir von ein-
2. In dem Kampf mit Welt und Sün = de Gieb uns dei = nes



an = der geh'n; Hilf, daß wir auf al = len We = gen Si = mmer
Gei = stes Kra = st; Da = ß das Flei = ch nicht ü = ber = win = de, Da = ß der



fest in dir be = steh'n. Dei = ne star = te Hand uns
Ei = fer nicht er = schlafst. Laß uns nicht von dir ab-



lei = te Auf dem Pil = ger-pfad all = hier; Steh' uns
tre = ten, Wenn der Feind ver-sucht und dräut; Laß uns



Schlußlied. (Schluß.)



im = mer = dar zur Sei = te, Daß wir treu ver = blei = ben dir.
stünd = lich wa = chen, be = ten, Treu dir die = nen al = le = zeit.



Chor.



Gieb uns dei = = nen Ba = ter = se = gen, Führ' uns
Gieb dei = nen Se = gen uns,



stets an dei = ner Hand; Laß uns geh'n . . . auf
Führ' uns stets an dei = ner Hand; Laß uns geh'n,



dei = nen We = gen Hin zum sel = gen Himmels = land.
laß uns geh'n



St. Flammann,

184. Der Herr ist auferstanden.

H. Smart.



1. Der Herr ist auf = er = stan = den, Er brach des To = des Macht,
2. Um heil' = gen D = ster = mor = gen Taucht die er = lö = ste Welt,
3. Der Tod kann uns nicht schre = den, Licht wird die Gra= bes = nacht;



Zer = riß des Gra= bes Ban = den, Hat Le = ben uns ge = bracht.
Nun frei von Sünd' und Sor = gen, Dir gro = ßer Sie= ges = held,
Der Herr wird uns er = we = den Durch sei = ne gro = ße Macht.



Als star = ker Held im Strei = te, Steigt siegreich er em = por,
Dass du den Feind be = zwun = gen, Be = sie = get Höll' und Tod,
Es kommt ein Auf = er = ste = hen, Ein D = ster = mor=gen schön,



Und kommt mit Sie = ges = beu = te Aus sei-nem Grab her = vor.
Das Le = ben uns er = run = gen Und uns ver = föhnt mit Gott.
Wenn wir in Himmels = hö = hen Den Auf = er= stand=nen seh'n.



A. Flammann.

185. M o t t o.

Haydn. Arrangiert von J. H. Schimmelpfennig.



1. Einwärts sei der Blick ge = rich = tet, Selbster-kennet-niß sei das Ziel;
 2. Vorwärts denn im Got = tes Na-men, Mu=thig vorwärts, jun = ge Schaar.
 3. Aufwärts strebt der jun = ge Ad = ler, O = ben weht die rei = ne Lust;



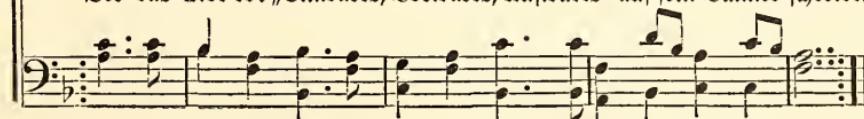
Nur durch ern=ster Prüfung Kun=de Weiß man, was man kann und will,
 Wo der Weg und Zweck der rech=te, Scheu=e niemals die Ge=fahr.
 Auf dem Gipfel schwingt der Stei=ger Sei = ne Fah = ne hoch und ruft:



Ein = ge = denk der eig=n-en Schwäche, Al = ber auch der Got = tes - kraft,
 Vor dir liegt am We = ges = en = de Hell und schön das gold = ne Ziel,
 Al = les Nied = re und Ge = mei = ne Si = cher dem stets fer = ne bleibt,



Die das Wol=len und Voll=brin=gen, Al = les Gu = te in uns schafft.
 Such' es em = sig zu er = rei=chen, Da dein Gott dich lei = ten will.
 Der das Mot-to: „Einwärts, Vorwärts, Aufwärts“ auf sein Banner schreibt.



186. Allein mit Jesu.

L. Wallon.

1. Al - lein mit mei - nem Je - sus, Dem Welt - ge - tüm - mel fern;
 2. Al - lein mit mei - nem Je - sus, Stets ist er na - he mir;
 3. Al - lein mit mei - nem Je - sus, Wie einst auf Ta - bors Höh'n
 4. Al - lein mit mei - nem Je - sus, Selbst in dem fin - stern Thal
 5. Al - lein mit mei - nem Je - sus, Ich ha - be kei - ne Noth;

Wie ist mein Herz so se = lig, Al - lein mit mei - nem Herrn.
 Müfst' ich al - lein auch pil - gern, Ge - trennt von Al - len hier,
 Die Jün - ger dort ihn sa - hen, So kam auch ich ihm seh'n.
 Brauch ich mich nicht zu firch - ten, Der Herr ist ü - ber - all.
 Al - lein mit ihm im Le - ben, Al - lein mit ihm im Tod.

Wie tritt er mir so na - he, Wenn al - les Al - le flieht;
 Wo - mit ich sonst mich freu - te Im Dien - ste mei - nes Herrn;
 In sei - nem him - mels - glan - ze Er - scheint er herr - lich mir;
 Mit sei - nem Gna - den - flü - gel Be - de - cet er sein Kind;
 Wenn Al - les ich ver - las - se, Und wenn mein Al - le ge bricht,

Spricht süß zu mei - nem Her - zen, Er - quickt Geist und Ge - müth.
 Er Al - les mir er - je - yet, Und Al - les laß ich gern.
 Hier mag ich gern ver - wei - len, Möcht' Hütten bau - en hier.
 Er ist mir stets zur Rech - ten, In ihm ich Frie - den find.
 Dann ist er in - nig na - he, Und er ver - läßt mich nicht.

187. Trübsalshütze.

Quisquam.

1. Der Trüb-sal hi - he mich er - schüt - tert, Gott sel - ber bläst
 2. Er legt mich in den Lei - dens tie - gel Zu mei - nem Heil
 3. Es leuch - tet mir das Licht von O - ben, Der Glau - be sieht

die Flam - me an, Das Herz in je - der Fa - ser zit = tert Und
 und sei - nem Ruhm. Hell glän - zet mir das Kind - schafts-sie - gel, Ich
 das Va - ter - haus, Dort wird mein Mund den Hei - land lo - ben, Dort

hebt auf die - fer Lei - dens - bahn. Doch seufz' ich lei - se -
 bin und bleib sein Ei - gen - thum. Drum seufz' ich lei - se -
 ru - he ich auf e - wig aus. Drum seufz' ich lei - se -

wie Gott will, Und halt' im hei - sen Feu - er still. still.
 wie Gott will, Und halt' im hei - sen Feu - er still. still.
 wie Gott will, Und halt' im hei - sen Feu - er still. still.

Chor.

Ich will nicht mur - ren o - der for - gen, Mein Hei - land bringt mich

Trübsalshütte. (Schluß.)

durch die Nacht; Das En-de kommt,—vielleicht schon mor-gen, Wenn

Gott sein Werk in mir voll-bracht. Drum seufz' ich lei-se —

wie Gott will, Und hal-te bis an's En-de still. still.

3. A. Neiß.

188. Doxologie.

W. H. W. Darley.

{ Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn || Dem heiligen
Der heiligen Dreiz- ei-nig- keit || Sei Lob und

Geist auf | ei-nem | Thron, } A-men, A-men.

Preis in | Ewig- keit. }

Sachregister.

No.		Seite	No.		Seite
I. Dank und Gebet.			IV. Jesuslieder.		
1	Ambetung	3	11	Golgatha	14
17	Abendlied	20	15	Wer kann die Lieb' erneissen? ..	18
25	Lobt den Herrn!	28	28	Der Kinderfreund	31
26	Bitte um den heil'gen Geist	29	33	Das Kreuz	37
30	Ich bin bei dir	33	49	Zuflucht bei dem Herrn	56
32	Heilig, Heilig, Heilig	36	51	Hallelujah dem Ueberwinder! ..	58
35	Herr, sei gnädig!	40	73	Am Kreuzestamm	82
36	Unser Vater	40	78	Horch, horch, mein Geist	88
42	Nun ist's so still hienieden	46	81	Genesaret	92
56	Gloria Patri	63	85	Der Fels in der Wüste	96
86	Es entwicke der Sonne Schein	97	117	Gloria	133
94	Des Kindes Gebet	106	129	Trost in Jesu	148
99	Segensströme	111	137	Jesu, der so treu mich liebt ..	158
106	Abendgebet	121	138	Ehre sei dem Herrn	159
111	Ich bin noch klein	126	140	Er kam für mich	161
114	Gebet	130	177	Das Kreuz wird feste steh'n ..	206
169	Stilles Flehn	195	V. Heilslieder.		
183	Schlüsslied	214	4	Nachfolge	6
188	Doxologie	220	5	Die Liebe	7
II. Das Wort Gottes und die Mission.			7	Mein Herz dein Tempel	9
31	Rettararbeit	34	10	Meine Seele sucht dich	13
70	Die offene Bibel	78	22	Stark im Herrn	25
82	Die armen Heiden	93	39	Wie Jesu will	43
83	Sonnenstrahlen	94	45	Mein Hirte	49
93	Wacht auf!	104	50	O hätt' ich nie gesündigt	57
107	Meine Bibel	122	52	Nimm hin mein Herz!	59
123	Hilf deinem Bruder	142	53	Dir — mein Lied	60
130	Wirk' freudig	150	59	Jesu — mein Führer	66
134	Um Jesu willen	155	60	Eine See ist Gottes Gnade	67
136	Zionsbau	157	66	Wie kom' ich dich entbehren? ..	74
142	Gieb mir die Bibel	163	67	Nun bist du mein	75
147	Auf zur Ernte!	168	74	Der köttliche Heiland	84
155	Sprich ein Wort von Jesu	177	75	Allwissender	85
157	Licht auf dem Lebensweg	180	76	Marschlied der Mäzigkeits-Armee ..	86
163	„Um meinetwillen“	187	79	Jesu giebt Ruhe	90
165	Willst du thun, was du kannst? ..	190	89	Sonnenschein im Herzen	100
175	Ein Wort für den Meister	202	91	Jesu Wille sei mein Wille	102
179	Ruf zur Arbeit	208	92	Sich Jesu schämen	103
180	Sonnenschein auf des Bruders Pfad	210	96	Heilige Weisheit	108
III. Der Tag des Herrn.			100	Freudig	112
3	„Du heil'ger Tag, du Tag des Herrn“	5	103	Gotteslindhaft	116
40	Sabbathmorgen	44	105	Sehnsucht nach Gott	120
71	Herrlicher Sabbath	79	112	Was ich gern möchte	127
			115	Einladung	131
			116	Treue Nachfolge	132
			119	Schlafend und doch wach	135

Sachregister.

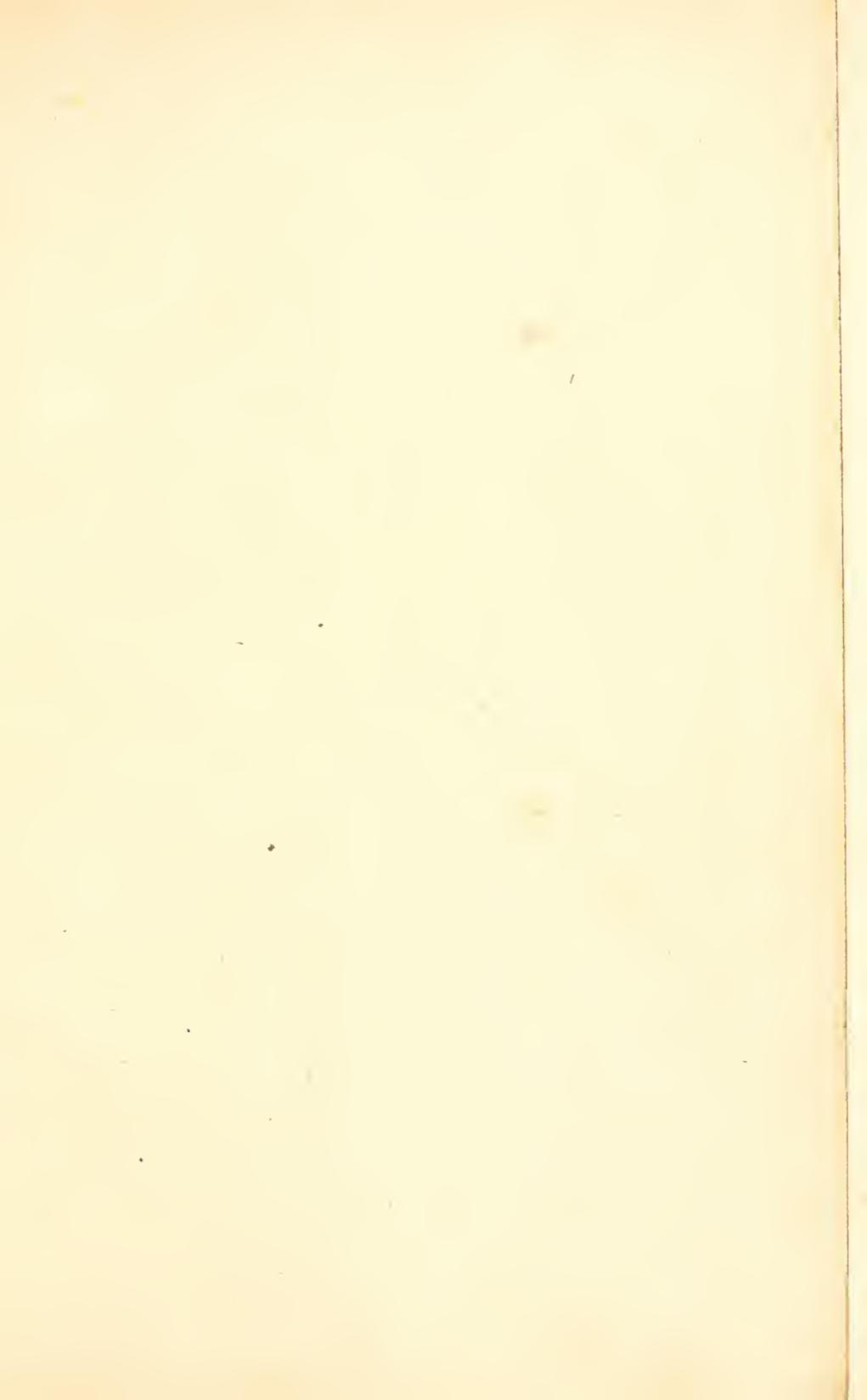
No.	Seite	No.	Seite		
131 Wandelt im Licht	152	21 Streiter Christi	24		
135 Du Himmelslicht !	156	38 Ein trautes Wort mit Jesu	42		
143 Der Kinderheiland	164	54 Auf der Königsbahn	61		
146 Alles dem Herrn	167	64 In den heil'gen Krieg	72		
152 Erlöst	174	65 In seiner Hut	73		
153 Gänzliche Weihe	175	90 Unsere Fahrt	101		
158 Der verlorene Sohn	181	98 Du denkst, Herr, an mich	110		
160 Es ruft der Herr	184	110 Mein Steuermann	125		
161 Blicke auf Jesum	185	126 In die Ferne	145		
168 Führe mich zur Quelle	194	128 Jesu, Heiland, fühere du	147		
176 Meinem Heiland will ich folgen	204	141 Auf in den Kampf	162		
178 Alles für den Herrn	207	149 Sicher geborgen	170		
182 Mein Erlöser	212	150 Vertrauen	171		
186 Allein mit Jesu	218	156 Froh wir reisen nach dem Himmelssland	178		
VI. Fest- und Bundeslieder.					
13 Auf, ihr Bundesglieder	16	159 Erschrecke nicht	182		
14 Weihnachtslänge	17	162 Ein Pilgerlied	186		
16 Bundeslied	19	166 Der rechte Weg	191		
19 Singt dem lieben Christkind	22	172 Er schützt mich	199		
20 Blumen für den König	23	173 Mein Jesu, wie du willst	200		
27 Das Ziel	30	187 Triufsalzhäfe	219		
29 Abschied	32	VIII. Natur und Jahreszeiten.			
37 Ernte-Danklied	41	12 Im Mai	15		
46 Zum Abschied	50	41 Frühlingsgrün	45		
48 Heilige Weihnacht	54	84 Frisch in die weite Welt	95		
58 Ostern	65	121 Wo wohnt der liebe Gott ?	138		
62 Ehre sei Gott in der Höhe	70	125 Wohin?	144		
63 Der Kleinen Osterlied	71	IX. Heimath und Vaterland.			
72 Zum Jahresfest	80	6 Heimath	8		
77 Unser Lösungswort	87	43 Mein Heim	47		
80 Auf Wiederseh'n	91	44 Abendsrieden	48		
87 Osterlilien	98	108 Gott uns'r Väter	123		
88 Jubelschall	99	120 Das Weiß, Blau und Roth	136		
97 Zum Festplatz	109	122 Glücklich Land	140		
102 Gut' Nacht, du lieber Baum	114	X. Zeit und Ewigkeit.			
104 Unsere Sonntagschule	118	23 Zeit und Ewigkeit	26		
118 Das Königskind	134	24 Sehnsucht	27		
124 Einwärts, Vorwärts, Aufwärts	143	34 Ich mache alles neu !	38		
127 Pfingsten	146	47 Unser Vaterland	52		
132 Der jungen Christen Bannerlied	153	55 Am neuen Morgen	62		
139 Mutig auf!	160	57 Paradies	64		
148 Bleibt, Schäflein, bleibt!	159	61 Auf des Himmels lichten Höhen	68		
151 Auf, ihr Helden	172	68 Vom Erdenthal zum Himmelsaal	76		
154 Im Bruderkreise	176	69 Einst	77		
167 Marsch der Bundesarmee	192	95 Des Christen Vaterland	107		
170 Die Bundes-Arme	196	101 Sel'ger Heimgang	113		
171 Der Bundesglieder Abendlied	198	109 Das Thal der Todeshatten	124		
174 Weihnachtsgelbel	201	113 Herrliche Heimath	128		
184 Der Herr ist auferstanden	216	133 Noch eine kurze Zeit	154		
185 Motto	217	144 Land der Verheißung	165		
VII. Pilgerfahrt und Kampf.					
2 Das Kreuzespanier	4	145 Herrliches Heim	166		
8 Der Herr im Schiff	10	164 Das himmlische Kleid	188		
9 Mit Jesu durch's Erdenleben	12	181 Das Lied der sel'gen Schaar	211		
18 Sei um das Jmire bedacht	21				

Alphabetisches Register.

No.	Seite	No.	Seite
134 Ach, wer ist wohl dieser Arme .	155	118 Einstens ward zu Bethl'hem...	134
186 Allein mit meinem Jesu	218	69 Einst kommt die Zeit	77
178 Alles will ich Jesu weihen	207	109 Eins um's And're wallen wir..	124
75 Allwissender, du kennest mich..	85	38 Ein trautes Wort mit Jesu....	42
55 Als die Pilger zieh'n wir heim.	62	124 Einwärts, Bundesglieder	143
140 Als Jesus auf die Erde kam... .	161	185 Einwärts sei der Blick gerichtet	217
12 Als in dem Wonnemonat Mai	15	152 Erlöst! o ich will es verkünden	174
151 Auf, auf, ihr Helden, frisch voran	172	23 Es eilt die Zeit	26
64 Auf, auf! ihr Kämpfer.....	72	86 Es entwicke der Sonne Schein .	97
116 Auf der Freuden lichten Auen.	132	9 Es geht so leicht durch's Erdenleben	12
73 Auf Golgatha, am Kreuzestamm	82	49 Es giebt nur eine Zuflucht hier	56
13 Auf, ihr Bundesglieder.....	16	160 Es ruft der Herr	184
141 Auf in den Kampf, ihr Krieger.	162	85 Fels in der Wüste	96
136 Auf und laßt uns Zion bauen.	157	63 Freudevoll, freudevoll nah'n wir	71
68 Aus dunklem Erdenthaler.....	76	84 Frisch in die weite Welt	95
148 Bleibt, Schäflein, bleibt !	169	154 Fröh im trauten Bruderkreise..	176
123 Bruder, darfst du dich ergötzen	142	156 Fröh wir reisen nach dem.....	178
16 Brüder, reicht die Hand zum...	19	168 Führe mich zur lautern Quelle.	194
7 Bundesgott, Jehovah, Juda's .	9	22 Für den Herrn erstarken	25
177 Das Kreuz wird feste steh'n ...	206	175 Für den Meister war's	202
184 Der Herr ist auferstanden....	216	26 Geist, von Jesus uns gesandt .	29
44 Der Sonnenball taucht unter..	48	142 Gieb mir die Bibel	163
81 Der Taube Gurr'n im stillen..	92	80 Gott sei uns sequend nah... .	91
187 Der Trübsal Hizk mich erschüttert	219	108 Gott uns'r Väter, dessen Hand	123
82 Die armen Heiden jammern mich	93	106 Guter Hirte, hör' mein Flehen.	121
5 Die Liebe sie wohnte im Himmel	7	102 Gut' Nacht, gut' Nacht, du lieber	114
70 Die off'ne Bibel für die Welt..	78	32 Heilig, Heilig, Heilig bist du...	36
103 Dies bleibt mein Ruhm, daß..	116	122 Heil, Columbia, glücklich Land .	140
145 Droben ist eine Heimath.....	166	138 Heil unserm Gott, der auf dem	159
164 Droben wandeln wir in Weiß .	188	169 Herr, an diesem heil'gen Ort ..	195
101 Drüber vom himmlischen.....	113	71 Herrlicher Sabbath, wie lieblich	79
3 Du heil'ger Tag, du Tag des.	5	113 Herrliches Land auf Zions Höhen	128
135 Du Himmelslicht, im Erdendumfel	156	35 Herr, sei gnädig, schreibe dein .	40
130 Du möchtest gern wirken für ..	150	89 Heutist's im Herzen Sonnenschein	100
117 Erhebt den Herrn mit Jubelsang	133	150 Herz, o mein Herz, laß' das....	171
188 Ehre sei dem Vater	220	180 Hier, wo Gram und Schmerzen	210
56 Ehre sei unserem Vater.....	63	78 Horch, horch, mein Geist.....	88
60 Eine See ist Gottes Gnade....	67	62 Hört ihr, wie die Engel höre..	70
74 Einen Heiland durft ich finden.	84	30 Ich bin bei dir.....	33
143 Ein Kind, das seinen Heiland..	164	11 Ich kenne einen stillen Ort....	14
144 Ein Land der reinsten Freude .	165	112 Ich möchte gern ein weites Herz	127

Alphabetisches Register.

No.	Seite	No.	Seite
39 Ich wandle, wie mein Jesu will	43	96 O singt vom Entzücken der....	108
59 Ich will Jesu folgen.....	66	104 O Sonntagsschul', wie köstlich..	118
54 Jene große Schaar der Erlösten	61	155 Sag', was der Heiland für dich	177
137 Jesu, der so treu mich liebt ..	158	77 Schaart euch um die Kreuzessahne	87
100 Jesu, gerne folg' ich dir.....	112	14 Schallet, Weihnachtsglocken ...	17
53 Jesu, Heiland meiner Seele ..	60	8 Schauriger brauset der.....	10
45 Jesu ist mein Hirte ..	49	114 Segne, Vater, deine Kinder...	130
92 Jesu — und könnt' es möglich	103	20 Seht der Kleinen frohe Schaar	23
128 Jesu, Heiland, führe du ..	147	87 Seid mir willkommen	98
43 Im schönsten Wiesengrunde ...	47	72 Sei uns begrüßt, du Tag der..	80
126 In die Ferne möcht' ich ziehen.	145	88 Sei uns mit Jubelschalle.....	99
65 In seiner Hut, da ruht sich's ..	73	119 Senken meine Augenlider	135
98 Ist in der Trübsal dieser Zeit..	110	27 Setze dir ein hohes Ziel	30
132 Junge Streiter, auf zum Bunde	153	34 Sieh, ich mache alles, alles neu	38
28 Kinder, hört's und freuet euch.	31	170 Sieh' ein mächtig Heer	196
1 Komm, du Allmächtiger	3	115 Sieh, Jesu ruft so freundlich	131
40 Komm, komm, komm! Hörest du	44	127 Siehst du, Herz, den Frühling .	146
79 Komm', o komm', du gebrochenes	90	161 Sind wie Scharlach deine....	185
99 Komm uns in Gnaden entgegen	111	19 Singt dem lieben Christkind ..	22
37 Kommt, bringt dem Herrn der	41	46 So schlägt sie denn, die schwere	50
51 Kommt, danket dem Helden ...	58	91 Stille, stille, Jesu Rath und ..	102
159 Kommt Freud', kommt Leid...	182	2 Streiter Christi, hebt die Fahne	4
31 Laß mich, Herr Jesu, freundlich	34	131 Treulich zu folgen deinem	152
58 Lasset ein Loblied erschallen ...	65	36 Unser Vater, der du bist in dem	40
162 Leiden gibt es viel hienteden .	186	183 Vater, gib uns deinen Segen.	214
157 Licht für den Fuß im finstern..	180	129 Verlassen wär' ich in der Wüste	148
94 Liebster Herr Jesu, mein bester.	106	174 Vernehmet die frohe Kunde ...	201
25 Lobt den Herrn, bringt Dank..	28	167 Viele warten auf das Licht....	192
10 Meine Seele, voller Fehle	13	76 Voran, ihr jungen Helden	86
176 Meinem Heiland will ich folgen	204	21 Vorwärts, Streiter, vorwärts	24
4 Meinem Heiland will ich folgen	6	93 Wacht auf, steht auf! Der Meister	104
110 Mein Heiland ist mein	125	171 Während das Zwielicht des ...	198
182 Mein Herz ist voll von Freud' .	212	18 Was kümmert dich draußen....	21
173 Mein Jesu, wie du willst.....	200	179 Was steht ihr hier müßig.....	208
172 Mein Schild ist der Herr	199	24 Weit über'm Sternenschein....	27
158 Mein Sohn ist von der Heimath	181	17 Wenn bei Ankunft stiller Nacht	20
47 Mein Vaterland, dein Name...	52	149 Wenn des Lebens rauhe Stürme	170
139 Mutig auf, ihr jungen Streiter	160	6 Wenn ich den Wandrer frage ..	8
166 Nach düstern Schatten.	191	15 Wer kann die Lieb' ermessen ? .	18
48 Nahst du wieder voller Wonnen	54	29 Wie bringt uns doch das	32
52 Nimm hin mein Herz	59	105 Wie der Hirsch nach frischem...	120
153 Nimm mein Leben, laß es dein	175	107 Wie der Schein des.....	122
146 Nimm mein Leben, laß es sein.	167	66 Wie könnt' ich dich entbehren ?	74
133 Noch eine kurze Zeit auf Erden	154	165 Willst du thun, was du kannst ?	190
41 Nun bricht aus allen Zweigen .	45	90 Wir treiben hier auf ungestümem	101
42 Nun ist's so still hienteden	46	61 Wie die Jordansfluthen....	68
83 Nur ein paar Sonnenstrahlen .	94	125 Wohin, du rauschender Strom.	144
120 O Columbia, du Perle der Erde	136	95 Wo ist der Seele Heimathland.	107
67 O dies Heil in seiner Fülle....	75	147 Wohlauf, wohlauf zur Ernte ..	168
50 O hätte doch die Sünde nie ...	57	121 Wowohnt der liebe Gott....	138
111 O Herr, ich bin noch klein	126	181 Wundersel'ges Mauschen	211
33 O Jesu, deines Kreuzes Pein ..	37	97 Zu dem festlichen Ort.....	109
57 O Paradies, du Hoffnungsstern	64	163 Zwei Worte sind's	187





Handbuch für Arbeiter.

Revidirt und vergrößert. Ein Manual (deutsch oder englisch) von Bibeltexten und Leseübungen, zum Gebrauch in christlicher Arbeit, arrangirt von Rev. M. N. Drury, D. D., mit einer Einleitung von Georg F. Pentecost, D. D., Brooklyn, N. Y., und einen Anhang, „Kapitel reinen Goldes,” von C. H. Yatman, Newark, N. J. Dies Handbuch enthält nur Bibelstellen, die so arrangirt sind, daß man sie leicht für praktischen Gebrauch an Hand hat. Die allgemeinen Topics sind „Gott,” „Mensch,” „Christus,” „Erlösung,” „das christliche Leben,” „christliche Arbeit,” „der heilige Geist,” „das Wort Gottes,” „Faith an Bußfertige.” Unter jedes dieser Themas sind die verschiedenen Gegenstände von praktischer Wichtigkeit im Studium und Gebrauch des Wortes. arrangirt. Es ist nicht die Bibel zu ersehen, sondern das Studium derselben zu erleichtern. Es ist in Taschenformat, gut gedruckt und gemacht zum Gebrauch. Es enthält 156 Seiten, biegsamen Lederband. Netto 25 Cents. Das beste Buch dieser Sorte was je herausgegeben ist.

Bibeln.

Text-, Nachschlage-, Lehrer- und Familien-Bibeln in vielen Sorten zu allen Preisen. Deutscher und englischer Text. Die

Internationale Lehrer-Bibeln

sind die einzigen deutschen Lehrer-Bibeln im Markt. — Beschreibende Circulare auf Anfrage gratis.

Sonntagschul-Ausrüstungen,

einschließlich Lektions-Tafeln, Belohnungskarten und Tickets, Protokollbücher, Landkarten, Blank-Verzeichnisse, Lektions-Hülse, Liederbücher &c. zu sehr niedrigen Preisen.

■ Schickt für Circulare ■

Adresse:

W. J. SHUEY,

DAYTON, OHIO.